

# Die Bote aus dem Rieser-Gebirge

Zeitung für

erscheint wöchentlich 8 mal



alle Stände

mit Beilage „Leben im Bild“.

Verlags: Schriftleitung Nr. 267.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 6316.

Verlags: Geschäftsstelle Nr. 36.

## Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich . . . . . Mark 5,25  
Für zwei Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75  
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.  
Bei dem Abgeschickten in Hirschberg monatlich Mark 1,25.  
Bei dem auswärtigen Abgeschickten monatlich Mark 1,50.

Nr. 167. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Sonntag, den 20. Juli 1919.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Antragsgeber im  
Ort- und Nachbarortverzeichnis 25 Pfennige, für darüber  
hinaus wohnende Antragsgeber 30 Pfennige.  
Anzeigen im Anschluss an den Schriftteil die Zeile 1,00 Mt.  
Lehrerangehörige 20%.

## Wahrheit und Klarheit!

### Zum demokratischen Parteitag.

„Spät kommt Ihr, doch Ihr kommt!“ kann man auch den Abgesandten der deutschen Demokratie, des liberalen Bürgerturns in Stadt und Land, zurufen, die sich in Berlin zur ersten Heerschau der jungen deutschen demokratischen Partei zusammengefunden haben. Natürlich ist nicht „der weite Weg“, sind nicht die Verkehrserschwerungen allein an der bedenklich langen Hinauszögerung dieses ersten Parteitages schuld. Politische Gründe, die Friedensverhandlungen und die inneren Kämpfe, die Unklarheit der Lage und der Aussichten, wohl auch die Befürchtung vor dem Zutreten tiefer innerer Gegensätze haben die Parteileitung abgehalten, die Tagung früher zu berufen.

Eine Partei, die bei den Januarwahlen rund 5 Millionen Wähler auf die Beine gebracht hat und in der Folge mit 75 Mandaten — neben 165 Sozialdemokraten und 90 Zentrumslenten als drittstärkste Fraktion — in die Nationalversammlung eingezogen ist, kann nicht von vornherein das Bild innerer Geschlossenheit gegenüber allen wichtigen politischen und wirtschaftlichen Lagefragen zeigen. Sie kann es umso weniger, wenn sie sich wie die deutsche demokratische Partei unter dem Druck der Revolutionskämpfe und -folgen aus bis dahin getrennt marschierenden liberalen Gruppen zusammengefunden und in Ermangelung eines einheitlichen Programms sich zuerst nur ganz allgemein auf gewisse große Richtlinien hat orientieren können. Das Wahl-Programm durch ein förmliches und ausführliches Parteiprogramm zu ersetzen und zu ergänzen, ist denn auch die erste Aufgabe des Parteitages, seine zweite der Auf- und Ausbau der Organisation, für die der Parteitag ein Statut beraten und beschließen soll. In beiden Fragen muß der Parteitag entschlossen sein, die Wahrheit zu sagen und die Klarheit zu schaffen, die die demokratisch gesinnte Bürger- und Beamten-, Angestellten- und Arbeiterschaft inmitten des allgemeinen Chaos geblendet und fordern dürfen.

Die Organisation wird nicht nur die Wähler zu erziehen und heranzuziehen und die Gewonnenen bei der Fahne zu halten, sie wird vor allen Dingen für den Nachwuchs geeigneter Führerkräfte und für die richtige Auswahl der in die leitenden Stellen und in die Volksvertretungen zu entsendenden Vertrauensleute zu sorgen haben. Das Partei- und Vereins-Wozentum, über das in allen Parteien geklagt wird, macht sich leider auch noch in unserer demokratischen Partei dick und breit, und das traurige Wort, daß, wer nicht mindestens 20 Jahre Vorstandsmitglied in einem fortschrittlichen oder nationalliberalen Bezirksverein gewesen, oder nicht mindestens ein halbes Dutzend mal, wenn auch noch so vergeblich, bei den kommunalen Wahlen kandidiert, kaum Aussicht auf seine Berufung zum Abgeordneten habe, hat sich auch unter dem Verhältnis-Wahlssystem und bei diesem fast noch mehr als früher, bewahrheitet.

Aber die Fragen der zentralen und lokalen Organisation, die Frage der parlamentarischen Auswahl und Bewährung, ja sogar die Frage der Presse und ihrer richtigen Erfassung, stehen schließ-

lich erst in zweiter Linie gegenüber der Forderung und Formulierung des Programms. Diese Frage wird nur zu lösen sein unter Berücksichtigung der Erfahrungen der letzten Monate, wo, bei der Beratung der Verfassung, in der Friedensfrage und gegenüber den wirtschafts- und finanzpolitischen Problemen die deutschdemokratische Partei und die Weimarer Fraktion, wie man ruhig zugestehen darf, sich nicht immer im völligen Einklang mit den demokratischen Massen draußen im Lande bewegt haben. Die Ablehnung der Unterzeichnung ist vielfach nicht für richtig gehalten worden, das Ausscheiden der demokratischen Minister aus der Reichsregierung betrachtet man vielfach noch jetzt als einen schweren politischen Fehler. In der Schulfrage wie bei dem Kampf der Partikularisten gegen den Artikel 18 rächt sich bereits, daß man die Sozialdemokraten mit dem Zentrum in der Regierung allein gelassen. Graf Brodorsff-Rantzau, der auf dem Parteitag seine Politik und die der Fraktion zu rechtfertigen versuchen will, hat schon vor einigen Tagen in einem vielbeachteten Zeitungsartikel behauptet, er habe gute Gründe für die Annahme, daß die deutsche Delegation in Versailles mit ihrer Politik Erfolg gehabt haben würde, wenn eine festere Haltung des deutschen Volkes diesen Erfolg gesichert haben würde. Vielleicht erfährt man auf dem Parteitag, gegen welche Kreise sich dieser in seiner Allgemeinheit zweifellos unberechtigte Vorwurf richtet.

Einen breiten Raum in den Verhandlungen über das Programm wird dann der Meinungsaustrausch über das richtige Wirtschaftssystem einnehmen, das wir dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes zugrunde legen wollen. Die Meinungen darüber gehen auch bei uns, wie bei den Sozialdemokraten und den meisten anderen Parteien, auseinander. Die Pläne des nun ausgeschiedenen Reichsministers Wiffell hat die demokratische Fraktion der Nationalversammlung schon Anfang Juni mit Entschiedenheit abgelehnt. Aber der demokratische preussische Handelsminister Fischbeck hat in der Landesversammlung doch auch darauf hingewiesen, daß die sofortige Rückkehr zur freien Wirtschaft ein Ding der Unmöglichkeit und schon infolge des von uns unterzeichneten Friedensvertrages ausgeschlossen sei.

Auch zur Frage der „Sozialisierung“ wird der Parteitag möglichst klar Stellung zu nehmen haben. In einem Artikel der Zeitschrift „Das demokratische Deutschland“, hat offenbar schon im Hinblick auf den Parteitag, der frühere Botschafter in Washington, Graf Bernstorff, eine Art Weltwirtschafts-Programm entworfen, das von dem Standpunkt ausgeht, jede Revision des Friedensvertrages sei nur auf dem Wege über den Völkerverbund möglich, jede wirtschaftliche Wiedergeburt nur mit Hilfe und an der Seite der Vereinigten Staaten. Darum warnt auch Graf Bernstorff vor der „gebundenen Wirtschaft“ und der „Sozialisierung“, da „Sozialismus als Exportware“ bei den Amerikanern wohl kaum Gegenliebe finden würde. Auch über diese Fragen wie über die naive Ideologie der „Continental-Politiker“ wird es Meinungsverschiedenheiten geben. Schließlich wird der Parteitag auch an den programmatischen und in diesem Augenblick besonders aktuellen Fragen der Finanz- und Steuerpolitik nicht vorübergehen können. Das Erzbergerische Programm ist ja

weiter nichts als eine Erbschaft, die er von den demokratischen Reichsfinanzministern Schiffer und Dernburg übernommen. Die Hauptfrage bleibt, ob ein derartiges Programm zur Gesundung unserer Finanzen genügt. Die Revolution ist in den Fehler aller Unterbrüden und Aufsteigenden verfallen, mit dem Gelde der Anderen ein wenig verschwenderisch umzugehen. Wenn wir noch jetzt mit einem monatlichen Fehlbetrag von 3 Milliarden arbeiten und wenn, wie Helfferich ganz richtig festgestellt hat, heute der Friede uns um die Hälfte mehr kostet als vor Jahresfrist der Krieg, so würde natürlich auch die schönste Vermögensabgabe und die schärfste Einkommenbesteuerung nur ein Tropfen auf den heißen Stein sein, ganz abgesehen davon, daß in den Erzbergerschen Schätzungen die Summen für die „Wiedergutmachung“ noch nicht berücksichtigt sind. Hier können wir uns sehr wohl ein noch „großzügigeres“ demokratisches Finanzprogramm denken.

Mit Recht hat aber in diesen Tagen jemand die Forderung aufgestellt, es gelte nicht nur unsere finanzielle, sondern auch unsere moralische Saluta zu heben. Behält der Parteitag auch diese Forderung im Auge, so kann er nicht nur die Existenzberechtigung der jungen Partei erweisen, sondern darüber hinaus die Anwartschaft auf eine große und glückliche Zukunft.

#### Tagung der demokratischen Frauen.

Unter erfreulich zahlreicher Beteiligung ist am 18. Juli die Tagung der Frauen der Deutschen demokratischen Partei in der Philharmonie in Berlin abgehalten worden. Nach Eröffnung der Versammlung durch die Vorsitzende, Fräulein Dr. Bernhard begrüßte der Leiter der Reichsgeschäftsstelle Geheimrat Prof. Dr. Schreiber den Frauentag namens der Parteileitung, Fräulein Dr. Baum, Mitglied der Nationalversammlung, hielt ein mit lebhaftem Beifall aufgenommenes Referat über die politischen Aufgaben der Frauen nach dem Friedensschluß. Hierauf wurden eine Reihe von Anträgen, die mit dem Referat in engem sachlichen Zusammenhang stehen, begründet: über die Einbeziehung der Frauen in das Aemterwesen, über Fragen der Bodenreform, über die Gefahren der Auswanderung für die Frauen und über den Schutz der Jugendlichen gegenüber der Schmutzliteratur und den Gefahren des Kinost. Die Diskussion wandte sich in erster Linie der Frage der Eingliederung der Frauen in die Verwaltung des Staates zu.

#### Demokratischer Jugendtag.

Im Herrnhause begann Freitag vormittag die erste Tagung der Deutsch-demokratischen Jugendvereine, zu der Delegierte aus allen Teilen des Reichs erschienen sind. Der Vorsitzende des demokratischen Jugendvereins Groß-Berlin, Wieckner, hielt das Referat über die Jugendbewegung. Er führte aus, daß die Jugend nicht eine Partei in der Partei sein will, sondern eine Organisation der Partei, daß die Jugend das Gewissen der gesamten Partei werden muß und wird. Er gedachte mit warmen Worten der Gefallenen und der infolge des Friedensvertrages von uns getrennten deutschen Brüder; er forderte die schon so oft versprochene Revision des auswärtigen Dienstes, verurteilte den Friedensvertrag, der durchaus nicht den Wilsonschen Grundsätzen entspricht, für dessen Erfüllung wir uns aber einsetzen müßten. Im Verlauf seiner Ausführungen kam Redner auf die einzelnen Parteien zu sprechen. Der Feind steht rechts, führte er unter dem allgemeinen Beifall der Versammlung aus. Mit der Sozialdemokratie können wir eine gute Straße mitgehen, können uns aber ihrer materialistischen Geschichtsauffassung auf keinen Fall anschließen. Das Zentrum, das unter deutschnationalem Banner in den Parteilampf anlässlich der Wahlen zur Nationalversammlung trat, zeigt jetzt, daß es auch anders kann.

Prof. Obst gedachte der im Kriege Gefallenen, die nichts kannten als die Pflicht gegen das Vaterland, und daß nur dieses Pflichtgefühl gegen das deutsche Vaterland uns befehlen dürfe.

Dann erhielt Fräulein Friedländer von Berlin das Wort in der Frage der Organisation des Bundes der demokratischen Jugendvereine. Sie führte aus, daß Organisation nie Selbstzweck, sondern immer nur Mittel zum Zweck, daß sie aber so lässig und reibungslos wie möglich arbeiten müsse. Dazu sei ein Netz von Ortsvereinen und Vertrauensleuten über das ganze Land nötig.

In enger Anlehnung an die Satzungen wurde hierauf der Rahmen der Organisation besprochen. In der die Versammlung sehr beschäftigenden und in die Satzungen bewußt nicht aufgenommenen Frage der Altersgrenze schloß Fräulein Friedländer vor, daß jede Organisation ihre Altersgrenze selbst festsetze. Ein Zusammenarbeiten mit den Frauen kann und wird uns Nutzen bringen zum Hauptzweck unserer Arbeit: Die Heranbildung zu politischen Charakteren unter erfahrenen Führern und unter Mitarbeit der Älteren. Wir wollen als Jugend von den Älteren lernen, auf dem Parteitag in der Sache energisch, in der Form mild vorgehen, trennen dem Wort: Ein Verbender wird immer dankbar sein.

#### Niederschlesische Abgeordnete für den Parteitag.

Zu Abgeordneten für den Parteitag sind vom Niederschlesischen Bezirksverband gewählt worden: Fabrikbesitzer Peilert, Liegnitz, Buchdruckerbesitzer Buresch, Jauer, Stadtbaurat Fischer, Bunzlau, Fabrikbesitzer Hamburger, Landeshut, Dr. Hildebrandt, Chamottewerke Telsch, Brauereibesitzer Hohberg, Löwenberg, Bürgermeister Dr. Kolkenburg, Bunzlau, Dr. med. Schädel, Liegnitz, Rechtsanwält Schlüter, Neusalz, Obergenteur Sondermann, Görlitz, Justizrat Sommer, Görlitz, Fabrikdirektor Steinmann, Sagan, Bankvorsteher Vogt, Hohenstein, Hauptkassierer Werth, Hirschberg, Lehrerin Wimpf, Liegnitz. Außerdem wohnen noch dem Parteitag bei die demokratischen Abgeordneten für Niederschlesien Handelsminister Fischbed, Justizrat Klab, Rektor Julius Kopsch, Landgerichtsdirektor a. D. Kanjow und Goldarbeiter Wenke.

#### Wieder Ruhe in Pommern.

Die Verhandlungen, die am Donnerstag in Stettin stattgefunden haben, führten zu einer völligen Einigung. So konnte denn der nach Berlin zurückgekehrte Kommissar der Regierung, Unterstaatssekretär Mater, in der Freitag-Abendstunde der preussischen Landesversammlung die erfreuliche Mitteilung machen, daß der pommersche Landarbeiterstreik im Erbischen, der Belagerungszustand aufgehoben und auch der Generalfreik und der Bürgerfreik in Stettin und Stralsund erledigt seien.

Schon am Freitag zeigte Stettin allmählich wieder das gewohnte Alltagsbild, nachdem die Arbeiter in fast allen Betrieben die Arbeit aufgenommen hatten. Bei den Verhandlungen war den Arbeitern die Zusicherung gegeben worden, daß in Zukunft Maßnahmen wie die Verhängung des Belagerungszustandes nicht ohne Zustimmung der Zivilbehörden und im Einvernehmen mit den Vertretern der Arbeiterschaft getroffen werden. Für Uebertretung der Innehaltung der Tarifverträge und zur Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten sollen Schlichtungsausschüsse eingesetzt werden.

Nach einer Nachricht des Vorwärts aus Grimmen wurden sämtliche Verhaftungen aufgehoben.

#### Das Deutschtum in Amerika.

Die Times meldet aus Newyork, daß dort seit dem 1. Juli etwa 32 Verleger der Vereinten Staaten auf Grund des nach bestehenden Kriegesetzes um Genehmigung zur Wiederherausgabe von Zeitungen in deutscher Sprache nachgesucht haben.

Am der Newyorker Börse gelangen große Mengen deutscher Wertpapiere zum Verkauf.

Die White Star Line richtet am 15. August einen regelmäßigen Transporthdienst mit deutschen Häfen ein.

Die deutsch-amerikanischen Gesellschaften aller Landesteile planen, Deutschland Beistand zu leisten. Sie sammeln Geld und werden Bedarfsartikel jeder Art nach der alten Heimat senden.

#### Die Abstimmung und die Entente.

Im Auftrage des Höchstkommandierenden der alliierten Armeen übermittelte die französische Waffenstillstandskommission in Köln am 14. Juli eine Note, in der die deutsche Regierung gesucht wird, schnell mit der französischen Kommission über die Ausführung des Eisenbahntransportes eines Infanteriebataillons von Köln nach Hensburg zu verhandeln. Dieses Bataillon soll, wie es in der Note heißt, dazu bestimmt sein, bei der Aufrechterhaltung der Ordnung in Schleswig während der Periode der Volksabstimmung mitzuwirken.

Nach der Chicago Tribune leitet den interalliierten Ausschuss für Volksabstimmung in Schleswig ein Engländer und den Ausschuss für Oberschlesien ein Franzose.

Die französische Regierung ist durch eine deutsche Note darauf hingewiesen worden, daß nach Artikel 109 des Friedensvertrages der Militärpersonen der deutschen Armee, die aus der Abstimmungszone in Schleswig stammen, zwecks Teilnahme an der Abstimmung die Rückkehr in ihren Heimatort zu ermöglichen sei. Unter diesen Begriff fallen auch die zurzeit noch in Gefangenschaft befindlichen deutschen Seeresangehörigen aus Schleswig. Da bereits zehn Tage nach dem Inkrafttreten des Vertrages die Abstimmungsfrist zu laufen beginnt, wird eine Durchführung der Friedensbestimmungen für die Gefangenen aus Nordschleswig in Frage gestellt, wenn nicht jetzt schon eine Rückkehr in die Wege geleitet wird. Die französische Regierung wurde deshalb gebeten, baldmöglichst die nötigen Maßnahmen in dieser Hinsicht zu treffen.

### Aus dem Kriegsrat der Alliierten.

ab. Versailles, 18. Juli.

Der Oberste Rat der Alliierten beschäftigte sich gestern mit der Ernennung Österreichs, der Besetzung des linken Rheinufer und der durch die Zurückziehung der englischen und amerikanischen Truppen geschaffenen Lage. Schließlich habe er über die Berichte der Kommissionen, die Danzig und Memel übernehmen sollen und über die Frage der Festlegung der Ozeanränder Deutschlands und die Zurücksendung der deutschen Kriegsgefangenen gesprochen.

Die Kommission, die die Verteilung der Kolonien vorzunehmen hat, setzte gestern die in London begonnenen Arbeiten fort. Es scheint festzustehen, daß Belgien einen Teil von Deutsch-Ostafrika erhält, jedoch unter Abgabe eines größeren Teiles der Kongokolonien an England.

Die Abendblätter erfahren, daß die Unterzeichnung des österreichischen Friedensvertrages erst Mitte nächster Woche erfolgen kann.

Laut Frankfurter Zeitung meldet die Baseler Agence Centrale aus Paris: Der Fünfserrat beschloß als Folge der Beendigung der deutschen Blockade die Aufhebung der Blockade gegen Rußland; ob auch für die bolschewistischen Gebiete, steht noch nicht fest.

### Polnische Patrouillenvorposten abgewiesen.

Ein Personenzug von den Polen beschossen.

Berichte vom 18. Juli.

6. Armeekorps. Nordwestlich Mittsch, bei Abund und nordöstlich Groß-Bartenberg stießen stärkere polnische Streifabteilungen über die Demarkationslinie vor; sie wurden überall abgewiesen. Die entstandenen nicht unerheblichen polnischen Verluste hat sich der Gegner selbst zuschreiben.

Armee-Oberkommando Süd: Feindliche Patrouillenvorposten bei Wilkowo (nordöstlich Trachenberg) wurden abgewiesen. Die Polen beschossen ohne jeden militärischen Grund den Personenzug Rawitsch-Sarne und verursachten dadurch Verluste unter den Reisenden.

### Der Feldzug gegen Ungarn.

Nach Pariser Meldungen soll die Auffassung an Wahrscheinlichkeit gewonnen, daß die große konzentrische Aktion gegen Rußland und Budapest unmittelbar in den Tagen nach dem 21. Juli einsetzt. In Paris ist man der Überzeugung, daß die Aktion gegen Budapest mit Hilfe der serbischen und rumänischen Streitkräfte unter General Frances D'Esperab höchstens eine Woche in Anspruch nehmen würde. Im Hauptquartier des Generals ist man bereits mit der Bildung einer neuen ungarischen Regierung beschäftigt. Nach der Meinung der „Baseler Nationalist.“ wird diese Regierung ein Komitee der Szegediner Aristokraten sein.

### Die Kämpfe in Rußland.

Aus London wird gemeldet: Hier trafen Meldungen ein, daß Kasaterinburg von den Bolschewisten genommen wurde. Hierdurch verlieren die Truppen Koltshaks ihren wichtigsten Stützpunkt nördlich der transsibirischen Eisenbahn.

Nach einem Telegramm aus Wiborg hat der Bratowa zufolge die Offensive der Roten gegen Denikin begonnen. Balaschoff ist von ihnen zurückgerobert worden. Bei Perm machten die Roten 30 000 Gefangene, erbeuteten Lebensmittel und Kriegsmaterial. Drei Regimenter der Armee Koltshaks sind angeblich desertiert.

Der Petit Parisien meldet unter dem 17. Juli aus Sessingfors: Unter den Truppen der Sowjetarmee macht sich eine zunehmende Demoralisation bemerkbar. Zahlreiche Truppen der roten Armee gehen zur weißen Garde über, nachdem sie ihre Führer ermordet haben.

### Zusammenfassung in der Industrie.

Die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände teilt mit:

Bekanntlich ist die deutsche Industrie zur Gesamtvertretung ihrer Aufgaben in zwei großen deutschen Zentralorganisationen zusammengeschlossen: im Reichsverband der deutschen Industrie zur Vertretung der wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Interessen und in der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände zur Erledigung der sozialen und sozialpolitischen Aufgaben. Die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat nun in diesen Tagen eine weitere erhebliche Stärkung dadurch erfahren, daß sich ihr auch der Deutsche Industrie-Schutzbund angeschlossen hat. Der Deutsche Industrie-Schutzbund, der die Streitversicherung zu seinem besonderen Tätigkeitsgebiete gemacht hat, wird hiernach diese Aufgabe im Rahmen der Vereinigung

der Deutschen Arbeitgeberverbände weitestgehend ausüben und durch diese nunmehr geschaffene breitere Grundlage seiner wichtigen Aufgabe, die durch Arbeitsniederlegungen entstehenden Schäden der Arbeitgeber zu mildern, in noch höherem Maße gerecht zu werden in der Lage sein. Die gesamte deutsche Arbeitgeberbewegung ist aber zugleich damit nunmehr völlig vereinhellicht worden, so daß die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände tatsächlich die alleinige zentrale Vertretung der gesamten deutschen Arbeitgeberverbände darstellt. Bei der Bedeutung, die den Arbeitgeberverbänden im öffentlichen Leben zukommt, ist die oben erwähnte Stärkung des zentralen Zusammenschlusses zweifellos auch von politischem Interesse.

### Das Schulkompromiß vor der Nationalversammlung.

3 Weimar, 18. Juli.

Zunächst erfolgt eine Reihe von kleineren Anfragen. Bei den Interpellationen Heimke (D. Vpt.) und Arnstadt (Dnt.) wegen des Landarbeiterstreikes erregt der Vertreter des Reichsarbeitsministeriums Dr. Lebb den fürnischen Unwillen der Versammlung durch seine salobbe Haltung, in der er die Aussicht zu erheben sich anstellt.

Das Haus setzt die Beratungen des Verfassungsentwurfs beim Abschnitt Bildung und Schule fort, zu dem das bereits veröffentlichte

#### Schulkompromiß

als Antrag Löbe-Gröber u. Gen. vorliegt.

Abg. Weiß (Dem.) berichtet über die Ausschussberatungen.

Reichsminister des Innern Dr. Davids:

Mit dem Kompromiß ist auch die Regierung einverstanden. Keine der widerstreitenden Auffassungen gewann im Ausschuss eine Mehrheit. Infolgedessen mußte eine Vereinbarung getroffen werden, die den Eltern die Entscheidung gibt. Der Kampf verschwindet damit nicht, sondern er wird in die Gemeinden verlegt. Der Kampf wird weiter gehen, denn er kann ohne Zwang nicht beendet werden. Hier Zwang anzuwenden, ist aber nicht möglich, denn nirgendwo erbittert er mehr, als in religiösen Dingen. Auch religiöse Auffassungen wandeln sich im Laufe der Zeiten. Die Wissenschaft, Philosophie und Theologie sollen den Kampf ausfechten. Der Staat leiht seinen Zwang keiner von ihnen, und das ist ein bedeutsamer Fortschritt.

Abg. Schulz-Ostpreußen (Soz.): Grundfab des Kompromisses ist Freiheit des Denkens und der Weltanschauung, feinerlei Vergewaltigung der Eltern und Erziehungsberechtigten durch einen Mehrheitsbeschluss. Der Hauptinhalt des Reichsgesetzes, durch das das Nähere geregelt werden soll, wird der sein, daß

in bestimmten Zeiträumen Schulwahlen

festgesetzt werden, in denen die Erziehungsberechtigten sich für die konfessionelle, für die Simultanschule oder für die weltliche Schule zu entscheiden haben. Für uns Sozialdemokraten kommen in der Schulfrage drei wichtige Grundsätze in Frage: die Willkürfreiheit, die Einheitlichkeit und vor allen Dingen die Einbeziehung der Arbeit in den Plan und den Geist der Erziehung. Wir haben sie, namentlich die beiden ersten, nicht reiflos durchleben können, aber sind schon damit zufrieden, daß wenigstens das Prinzip festgelegt worden ist. Zum Schluss wendet sich der Redner gegen die Anträge der Unabhängigen und empfiehlt die Annahme des Kompromisses. (Lebhafte Beifall.)

Abg. Gröber (Centr.): Bezüglich des Religionsunterrichtes ist es dem Ausschuss gelungen, eine Lösung zu finden, die wir als eine ausreichende und genügende anzuerkennen vermocht haben, namentlich durch die Bestimmung, daß der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach zu gelten hat, vorbehaltlich des Rechtes der Eltern, ihre Kinder, wenn sie es für angemessen erachten, von dem Besuch des Religionsunterrichtes fern zu halten. Die zwei übrigen Hauptfragen dagegen sind erst durch das Kompromiß einer Lösung entgegengeführt worden, der wir zustimmen in der Lage sind. Gegenstände der Weltanschauungen lassen sich nicht lösen auf dem Boden der Majorisierung und des gesetzlichen Zwanges, sondern nur auf dem Boden der gleichen Freiheit und des gleichen Rechtes. Diese Auffassung sucht der Kompromißantrag zu verwirklichen. Selbstverständlich müssen die Privatschulen der Aufsicht des Staates unterliegen und sie dürfen bezüglich ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückbleiben.

Abg. Dr. Seyfert (Dem.): Ziel unserer Erziehung muß die Stärkung der sozialen und der Staatsgesinnung sein. Die Standeschule muß fallen und auch für die armen Tüchtigen muß die Bahn frei werden. Gerade in den höheren Schulen sollte

nationales Selbstbewußtsein ohne Feindfeindschaft

gegen andere Völker gepflegt werden. Wir treten dafür ein, den Volksschullehrern die Wege zur höheren Bildung frei zu machen. (Beifall links.) Das Schulkompromiß hat zu unserem lebhaften Bedauern die Aufrichtung der staatlichen Gemeinschaftsschule verhindert, die als Berufsschule unentbehrlich ist. Daran hat man uns die Schule beigemischt. Wir lehnen die Verantwortung für das Ergebnis ab und betonen abschließend, daß

wir unsere Ausschaltung als schmerzlich empfunden haben. (Zuruf bei den Soz.: Nicht unsere Schuld!) Ich stelle auf Grund dieses Zentrums fest, daß Sie von dem Antrag nicht befreit sind. (Seiterkeit.) Das Zentrum hat im Kampf um die Schule die härteste Waffe ausgespielt, den Hinweis auf die Unversetztheit des Reiches. Das Zentrum hat wesentliche Zugeständnisse erreicht, namentlich hinsichtlich der Privatschulen hat es geradezu

ein Monopol der Privatschulen für die Minderbemittelten erreicht. (Sehr richtig! b. d. Dem.) Die Sozialdemokraten haben zwar die religionslose Schule im Prinzip erreicht. Aber was haben sie damit erreicht? Von 100 Schulen werden vielleicht 2 oder 3, allenfalls vielleicht 10 danach organisiert werden. Die übrigen Schulen haben sie preisgegeben. Die Einheitschule ist zerfallen. Die Erziehungsbeachtigten werden von beiden Seiten bearbeitet und beeinflusst werden, von weltlicher und geistlicher Seite. Wie soll da die Schule eine innere Ruhe zur Arbeit finden? (Sehr richtig! b. d. Dem.)

Abg. Traub (Dml.): Das Kompromiß ist unnatürlich. Es bedeutet die Zertrümmerung des einheitlichen nationalen Schulwesens. Augenscheinlich soll in die künftige Schule eine einheitliche soziale Weltanschauung hineingetragen werden. Die Zusammenführung dieses Hauses beweist, daß das deutsche Volk nicht einheitlich sozial ist, infolgedessen darf es keine Erziehung auch nicht sein.

Abg. Fri (Zentr.): Die Ausdehnung des Fortbildungsschulunterrichts bis zu 18 Jahren ist notwendig.

Unterrichtsfachsekretär Schulz: Eine staatliche Einheitschule werden wir nicht haben, solange der Charakter des gesamten Reiches nicht einheitlich ist. Wenn die Mehrheit des Volkes die Konfessionsschule will, so muß sie bleiben, und dem Beschlusse der Mehrheit muß sich gerade der Demokrat beugen. Herr Traub kann ich versichern, wir denken gar nicht daran, eine einheitliche Weltanschauung festzustellen und sie in alle Kinderseelen hineinzupumpen.

Um 1½ Uhr wird die Sitzung auf 4 Uhr vertagt.

Nachmittagsitzung.

Die Beratung über den Verfassungsentwurf, Kapitel „Bildung und Schule“ wird fortgesetzt.

Abg. Neumann (D. Vot.): Wir haben die Ausschussfassung als gegeben hingenommen, weil sie die Grundlage für einheitliche Schulverhältnisse bietet. Wir treten dafür ein, daß die Konfessions- und Simultanschulen, wo sie geschichtlich begründet sind, erhalten bleiben.

Abg. Rudner (U. S.): Heute ist die Mehrheitssozialdemokratie drauf und dran, ihr Prinzip der weltlichen Schule preiszugeben und die Schule an das Zentrum zu verschachern. (Sehr richtig! b. d. Unabh.)

Abg. Dr. Luppe (Dem.): Das Kompromiß ist lückenhaft unklar und

der Schulkampf wird weiter gehen.

Ein besonderes Gesetz soll die Dinge weiter regeln. Dieses Gesetz wird nicht sobald kommen, und ich glaube, die Sozialdemokraten werden auch ganz froh sein, wenn es nicht sobald kommt. Das ist ein Grundfehler des Kompromisses, daß er nicht die konfessionelle Versöhnung herbeiführt, sondern die Konfessionen scheidet. Wir wollen gerade die Versöhnung der konfessionellen Gegensätze. Nach den Beschlüssen des Ausschusses wäre eine Versöhnung möglich gewesen. (Beifall bei den Demokraten.)

Abg. Rabenstein (S.): Wir haben niemals bestritten, daß zwischen uns und dem Zentrum gewaltige Meinungsverschiedenheiten bestehen. (Sehr richtig! im Zentrum und bei den Soz.) Den Demokraten sei gesagt, daß gerade sie im Verlaufe der Beratungen die Möglichkeit der konfessionellen Evidenz zugegeben haben. Allem, das sie jetzt verwerflich finden, haben sie vorher zugestimmt. Wir hatten ursprünglich die weltliche Schule beantragt. Sie wurde mit Hilfe der Demokraten abgelehnt. Die Demokraten haben sich in der schwersten Stunde unseres Volkes der politischen Verantwortung entzogen. (Lebhafte Zustimmung bei den Soz. und im Zentr.) Wir wollen keinen neuen Kulturkampf, schon in Rücksicht auf die Vereinheitlichung der gesamten Arbeiterbewegung. (Lebhafte Beifall bei den Soz.)

Damit schließt die Befragung.

In der Abstimmung wird die Fassung des Kompromisses gegen die Stimmen der beiden Rechtsparteien, der Demokraten und der Unabhängigen angenommen.

Hinzugefügt wird noch die Bestimmung, daß neben der Staatsbürgerkunde und dem Arbeitsunterricht auch die Volkswirtschaftslehre Lehrgegenstand der Schulen sein soll.

Nachdem schließlich Artikel 147, der den Denkmalschutz betrifft, angenommen ist, wird die Weiterberatung vertagt.

Nächste Sitzung Sonnabend: Zahlung der Bölle in Gold und kleinere Vorlagen.

\* \* \*

Wien, 18. Juli

Der Ältestenausschuß der Nationalversammlung beschloß in seiner heutigen Sitzung, am Dienstag die programmatische Erklärung des Ministerpräsidenten und des Reichsministers des Äußern entgegenzunehmen, für den Fall, das Ausschicht besteht, die zweite Lesung des Verfassungsentwurfs am Montag zu Ende zu bringen. Sollte nach dem Gange der Verhandlungen diese

Wahrscheinlichkeit nicht eintreten, so soll die zweite Lesung des Verfassungsentwurfs unterbrochen und bereits am Montag in die große politische Aussprache eingetreten werden. Bei dem ausgedehnten Arbeitsprogramm der Nationalversammlung wird mit der Möglichkeit einer Tagung bis Ende August gerechnet.

Schule und Gemeindeverfassung in der Landesversammlung.

Δ Berlin, 18. Juli.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Vorlage über die

Aufhebung der Dorfschulinspektion.

Abg. Dr. Borsch (Str.): Wir beantragen, daß auf Grund eines Gesetzes Schulbeiräte in freier Wahl als Vertreter der Eltern und Lehrer der Gemeindebehörden und derjenigen Religionsgesellschaften gebildet werden, deren Angehörige in der betreffenden Schule unterrichtet werden. Ferner beantragen wir, daß der Geistliche, der in einer Schule Religionsunterricht erteilt, als Mitglied des Lehrkörpers dieser Schule gilt und Sitz und Stimme in dem Lehrkörper hat. Sollten diese Anträge abgelehnt werden, so würden wir gegen das Gesetz stimmen.

Abg. Frau Arendsee (U. S.): Die Schulpromittierten vertreten ihre Grundsätze, wenn sie dem Schulkompromiß zustimmen. Wir allein sind den Grundätzen treu. (Lachen, Zuruf: So steht's aus! Seiterkeit.)

Abg. Freiherr v. Wangenheim (Welfe): Wir werden, wie das Zentrum, gegen das Gesetz stimmen, wenn die Anträge nicht angenommen werden.

Abg. Alew (Str.): Ohne unsere Anträge würden die Bestimmungen der Vorlage Kartischul bleiben.

Abg. Neumann-Königsberg (S.): Der Vorwurf des Prinzipienverrats ist lächerlich. Wir halten an unseren Grundätzen fest und werden nicht nachgeben. (Hört! Hört! im Zentrum.) Wir werden auf den Minister einwirkend einzuwirken suchen. (Erneutes Hört! Hört! und großer Unruhe im Zentrum.) Auch wir suchen unsere Parteiminister in ihrer Stellung zu festigen.

Abg. Sempel (Dem.): Wir sind nicht kirchenseindlich. Die Kirche hat ein Interesse an der Jugend, nur soll sie keine Vorrechte, sondern nur ein Mitbestimmungsrecht haben. Das Wort des Vortragenden von den Parteiministern bedauern wir. In erster Reihe haben wir es mit Staatsministern zu tun. Ich weiß, die Minister können auch nicht aus ihrer Haut heraus, aber sie müssen dem Lande dienen, nicht dem Interesse einer Partei. (Beifall.)

Abg. Frau Arendsee (U. S.): Wo ist denn überhaupt der Minister bei dieser wichtigen Beratung.

Abg. Selze (Dml.): Wir werden für den Zentrumsantrag stimmen.

Abg. Höllmann (D. Vot.): Wir hatten zunächst schwer Bedenken gegen den Zentrumsantrag, machen jetzt aber für ihn Stimmung. (Große Heiterkeit, Zurufe links.) Nicht zuletzt die Rede des Abg. Neumann hat uns zu der veränderten Stellung veranlaßt.

Ministerialdirektor Restner: Die Einrichtung von Schulbeiräten hat viel für sich, aber man sollte diese Einrichtung nicht in Gesetzesparagrafen verfeinern, sondern sie dem Wesen der Verordnung überweisen.

Die Zentrumsanträge werden abgelehnt. Das Gesetz wird in zweiter Lesung angenommen.

Die vom Ausschuss vorgeschlagene Entschließung betreffend die Uebertragung der bisherigen Befugnisse der Dorfschulinspektoren in Volksschul-Angelegenheiten auf die Kreis- und Inspektoren, wird angenommen.

In der dritten Lesung lehnt Abg. Hoffmann (U. S.) mit seiner Fraktion die Vorlage ab, weil sie der Regierung, die in Weimar mit dem Zentrum das Schulkompromiß abgeschlossen und damit nicht nur Verrat, sondern elende Gesinnung an den Tag gelegt und die Schule völlig der Straße auszuliefert habe, gründlich mißtraue.

Das Gesetz wird einstimmig angenommen. Den Bericht des Gemeindevorschusses über die Vorlage wegen vorläufiger Regelung verschiedener Punkte des

Gemeindeverfassungsrechtes

erstattet Abg. Dr. Buehr (Dem.) Die Vorlage enthält auch neue Vorschriften über die Wahl der Gemeindevertretungen in den Landgemeinden der Provinz Hannover. Ueber diesen Teil des Gesetzesentwurfes referiert Abg. Berghaus (Dem.), der ihn als Abschlagszahlung anzunehmen empfiehlt.

§ 10 der Vorlage enthält die Aufhebung des Verbotes der gleichzeitigen Mitgliedschaft in Magistrat und Stadiverordnetenversammlung. Der Ausschuss hat § 10 gestrichen. Bei der Abstimmung erheben sich für die Streichung nur die anwesenden Mitglieder der beiden sozialdemokratischen Parteien. Die Abstimmung bleibt zweifelhaft. Die Ausschüsse ergötzt die Anwesenheit von 235 Mitgliedern, von denen 121 für das Verbot und 114 dagegen stimmen. Es bleibt also bei der Streichung des § 10.

Im übrigen wird die Vorlage in zweiter Lesung nach den Ausschussvorschlägen angenommen. In der dritten Lesung legt Abg. Kriebel (Dem.) Protest gegen diese Häufung von Resolutionen mit ganz vorübergehender Geltungsdauer ein, die lebhaft die Gewerkschaften dauernd beunruhigen.

Nach weiterer Aussprache wird durch Abstimmung mit 175 gegen 145 Stimmen beschlossen, den in der zweiten Lesung gebrachten § 10 der Regierungsvorlage wieder herzustellen und darauf wird das Gesetz im ganzen gegen einen Teil der Rechten angenommen. Einige Anträge zur Förderung des

**Poltschowschulwesens**

werden mit dem Antrage des Unterrichtsausschusses, für diesen Zweck 2 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen, dem Haushaltsausschuss überwiesen.

Der Gesetzentwurf zur Sicherung der Bewirtschaftung von Fischgewässern wird nach kurzer Beratung angenommen.

Darauf wird die Aussprache über den

**Etat des Ministeriums des Innern**

fortgesetzt.

Abg. Dr. Leibig (D. Vpt.): Wir werden uns trotz der wieder bevorstehenden Abendübung nicht abhalten lassen, ausdrücklich zu den schwebenden Fragen Stellung zu nehmen. (Unruhe.) Zu demselben Etat hat ein gewisser Leinert einmal zwei Stunden gesprochen. (Heiterkeit.) In der heutigen Koalitionsregierung herrscht keine Einigkeit. Jeder marschiert seine eigenen Wege. Der Minister Braun fiel gestern den Kriegsminister an und mußte sich dann von ihm rettlicheren lassen. Der Ton aus der Ministerbank ist ein derartiger, daß die Herausgabe eines kleinen Minister-Antrages eine bringende Notwendigkeit geworden ist. (Heiterkeit. Unruhe links.) Wir haben kein kollegiales Ministerium, sondern den Ministerabsolutismus. Damit steuern wir auf die völlige Regierungsanarchie los.

In Groß-Berlin gibt es noch 1042 Arbeiter- und Soldatenräte. Ueber die Lichtheit des neuen Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein sind die Meinungen durchaus geteilt. Auch wir erkennen durchaus an, daß in der Verwaltung eine weitwöchende Demokratisierung Platz greifen muß, aber andererseits muß an den bewährten Grundlagen der preussischen Verwaltung festgehalten werden. Von den gewaltsamen Umwälzungen, die der Friedensvertrag für Preußen mit sich bringt, wissen wir auch bis jetzt kein Wort. (Hört! Hört! rechts.) Wir müssen den schwebenden Landesleuten „Auf Wiedersehen!“ zu. (Lebhafter Beifall rechts.)

Schluß 6 Uhr.

**Kleine Nachrichten.**

Ein Bombenlager in die Luft geflogen. Auf dem Flugfelde Bourget bei Versailles ist ein großes Fliegerbombenlager in die Luft geflogen. Bis jetzt werden 5 Tote und etwa 20 Verwundete gemeldet.

Achtstundentag im polnischen Kohlenrevier. Nach Meldungen polnischer Blätter befaßte der polnische Landtag, im Dombrower Kohlenrevier sofort die Achtstundenschicht mit dreimaliger Ablosung am Tage einzuführen.

Verzögerung des Friedensschlusses mit Bulgarien. Pariser Meldungen vom 16. Juli an das „Handelsblatt“ befragen, daß man nicht mehr an die Möglichkeit glaubt, den Friedensvertrag mit Bulgarien am 25. Juli, dem Tage der Ankunft der bulgarischen Unterhändler, fertigstellen zu können. Die Griechen, Serben und Rumänen müssen noch gehört werden, bevor endgültige Beschlüsse getroffen werden können. Inzwischen hat Benizelos Thrazien für Griechenland gefordert, doch will der Oberste Rat den Rapport abwarten, den Tittoni vorlegen wird.

Tschechisch-polnische Luftkämpfe. Ein Kampf zwischen einer tschechischen Grenzwehr und einem polnischen Flieger spielte sich am Oberschacht hinter Petershofen ab. Der Flieger befand sich in erheblicher Höhe zwischen Petershofen und Elsoth-Sulstschin, als er von der tschechischen Grenzwehr mit einem heftigen Gewehrfeuer empfangen wurde. Der Flieger nahm den Kampf auf, ließ sich auf etwa 150 Meter herunter und eröffnete von seinem Flugzeuge aus ein kräftiges Maschinengewehrfeuer auf die Tschechen, worauf diese das Schießen einstellten und das Weite suchten. Ein Tscheche soll dabei getötet worden sein. Der Flieger fuhr unbeschädigt auf Oberberg weiter.

Wilhelm II. Der Korrespondent des Allgemeinen Handelsblattes in Amerongen erzählt, daß der frühere deutsche Kaiser sehr nervös sei, aber von einer ernstlichen Nervenerkrankung nicht die Rede sein könne.

Der Weltkriege am 21. Juli. Laut Meldung des „Telegraaf“ aus Paris hat der Allgemeine Arbeiterverband mit Rücksicht auf die Opposition des Personals der öffentlichen Dienste, besonders der Angestellten der Eisenbahn und der Postbeamten, beschlossen, daß die öffentlichen Dienste nicht an dem Streik am 21. Juli teilnehmen sollen. — Laut „Telegraaf“ wird sich die niederländische Gewerkschaftsvereinigung nicht beteiligen.

Raisuli. Der Times wird aus Tanager gemeldet, daß spanische Verstärkungen und inländische Truppen in aller Eile von Sarraich, Altazar und Arzeila nach der Grenze des Distriktes Rabi Ras südsüdlich von Tanager geschickt wurden, wo sehr heftig

gekämpft wird. Dem Aufruf Raisulis an die eingeborenen Stämme, zu den Waffen zu greifen, wird überall Folge geleistet. Raisuli versetzt über ansehnliche auf ausgebildete und bewaffnete Truppen.

Amerikanische Steinkohlen für Europa. Daily News berichtet, daß die Vereinigten Staaten von Amerika Maßnahmen für die Ausfuhr von 100.000 Tonnen Steinkohlen zum Preise von 22 Schilling die Tonne getroffen haben. Der Preis für die englische Steinkohle beträgt 60 Schillinge. Englische Sachverständige erklären, daß die britischen Arbeiter jetzt 65 Tonnen pro Kopf und Jahr weniger zu Tage fördern als vor dem Kriege.

Prinz Adalbert von Preußen hat in Somburg v. d. S. die Villa Arkhina gekauft und wird in kurzem mit seiner Familie dorthin übersiedeln.

Paula Fische. In Kiel erkrankten viele Personen nach dem Genieß von Makrelen, die aus Dänemark bezogen waren.

Die belgische Kammer hat in gemeinschaftlicher Sitzung den Friedensvertrag angenommen.

Das englische Kabinett. Dem Nieuwe Rotterdamischen Courant zufolge hat Bonar Law dem Unterhause mitgeteilt, daß beabsichtigt wird, die Zusammensetzung des Kabinetts zu ändern. Ein bestimmtes Datum könne er dafür noch nicht angeben.

Ein Weltschiffahrtskreuz. Dem Vrehbüro Radio zufolge berichtet die New York Tribune, man habe entdeckt, daß die International Workers of the World mit der russischen Sowjetregierung in der Absicht verhandelt habe, am 1. September in sämtlichen Häfen der Welt einen Ausstand hervorzurufen, um die ganze Schifffahrt lahmzulegen.

Der Kaiserprozeß. Dem Entente-Ausschuss zur Untersuchung der Verantwortlichkeiten hat der Oberste Rat seinen Bericht vorgelegt, in dem vorgeschlagen wird, daß keine anderen Personen anstelle des ehemaligen Kaisers verurteilt werden dürfen.

Clemenceau nicht ermordet. Das von uns unter Vorbehalt wiedergegebene Gerücht von der Ermordung Clemenceaus wird jetzt als absolut falsch bezeichnet. Es sei auch nichts vorgefallen, was ein derartiges Gerücht rechtfertigen könnte.

Die spanische Ministerkrisis. Der König hat Maura mit der Bildung eines konservativen Konzentrations-Kabinetts beauftragt.

**Deutsches Reich.**

Der neue Reichswirtschaftsminister Schmidt hat die Amtsgeschäfte übernommen und die Beamten des Ministeriums in einer längeren programmatischen Rede begrüßt. Er betonte darin vor allem die notwendige Hebung der Ein- und Ausfuhr und ihre schnellere verwaltungstechnische Erledigung, ferner die Steigerung der Kohlenproduktion und in der eigenen Verwaltung die Vereinfachung durch Zusammenlegung vieler Gebiete des Reichsernährungsministeriums mit dem Reichswirtschaftsministerium, schließlich die Beschleunigung des Geschäftsganges u. a. m.

Der deutsche Besitz in Belgien. Laut Telegraaf hat der belgische Sozialistenführer und Minister van der Velde auf eine Anfrage des Brüsseler Soir, was mit dem Eigentum der Deutschen in Belgien geschehen solle, wenn der Friede ratifiziert ist, erwidert, daß der deutsche Großbesitz, wie zum Beispiel die riesigen Wälder von Aehrenberg, in den Besitz des belgischen Staates übergehe. Das kleinere Eigentum werde seinen deutschen Besitzern zurückgegeben werden.

Auf der Kieler Reichswerft sollen die ersten drei deutschen Einheitschiffe auf Stapel gelegt werden. Die Schiffe werden für Rechnung einer Hamburger Reederei gebaut.

Der gesamte fürstliche Dippelse Haus- und Familienidealkommiß wird ohne jede Abfindung oder Entschädigung des vorher regierenden Hauses verstaatlicht.

Die kommunalen Arbeiterräte von Groß-Berlin hielten eine Sitzung ab, an der die Mehrheitssozialisten und Demokraten nicht teilnahmen. Trotzdem verlief die Sitzung äußerst stürmisch.

Nichtlingsfürsorge. Der Staatskommissar für die Kriegswohlfahrtsfürsorge in Preußen hat dem Bund der deutschen Grenzmarken-Schutzverbände in Berlin W 57, Potsdamerstraße 75, die Erlaubnis erteilt, Sammlungen aller Art zum Besten der Fürsorge für die Nichtlinge aus den besetzten und abzutretenden Gebieten zu veranstalten, um eine Hilfsaktion größtenteils zu ermöglichen. Die Fürsorge wird sich auf die Nichtlinge aus den Ostprovinzen, aus den westdeutschen Provinzen, aus Schlesien und aus Ost- und Westpreußen erstrecken.

Wie die argentinische Deputiertenkammer, so hat auch der Senat der argentinischen Republik der deutschen Nationalversammlung drähtlich seine tiefste Befriedigung über die Beendigung des Krieges durch die Annahme des Friedensvertrages und die Hoffnung ausgedrückt, daß dies der Beginn eines völligen Wiederaufbaues sein möge, an dem die Welt lebhaften Anteil nehme. Die Nationalversammlung hat in

Ihren Antworten die Hoffnung ausgedrückt, daß das Ideal der Gerechtigkeit und Menschlichkeit auch die Herzen unserer bisherigen Feinde erfüllen und der Friedensschluß der Anfang einer wahren Völkerverständigung werden möge.

— Die Antwort der deutschen Regierung auf die Note Hochs wegen Tötung des Sergeanten Manheim ist bereits abgegangen. Darin ist die für die Familie des Getöteten beanspruchte Entschädigung in entgegenkommender Weise zugestanden worden. Dagegen lehnt die deutsche Regierung die verlangte Strafe der Stadt Berlin mit einer Buße von einer Million Franken für völkerverrechtlich unbegründet ab. Den französischen Forderungen wegen Einleitung eines Untersuchungsverfahrens, wegen der Entschädigung und wegen der Uebernahme der Beerdigungskosten ist bereits Genüge geschehen.

— Politische Betätigung der Reichswehr. In Königsberg brangen Freitag abend 50 Grenzsoldaten und Reichswehrosoldaten in den Stadtverordneten-Sitzungssaal und hielten die beiden unabhängigen Stadtverordneten Wittvock und Dr. Gottschall heraus. Wittvock, Redakteur der „Freiheit“, hatte in verschiedenen Artikeln die Grenzsoldaten- und Reichswehrtuppen angegriffen und dadurch unter diesen eine starke Empörung hervorgerufen. Die Soldaten führten die beiden Stadtverordneten auf die Estrade des Sitzungssaales, wo sie in einer Erklärung die Angriffe in der Zeitung zurückzunehmen mußten. Sämtliche Parteien des Stadtverordnetenparlamentes protestierten aufs schärfste gegen dieses Vorgehen. Die Sitzung wurde geschlossen. Die Unruhen pflanzten sich auf den Straßen fort, wo die Menge gegen die Soldaten Stellung nahm, die sich durch einige Schreckschüsse zu wehren suchten. — Roste wird wohl keinen Zweifel lassen, wie er über ein derartiges Vorgehen denkt.

— Die Verbrennung der französischen Fahnen. Wie aus Köln gemeldet wird, verlangt die Entente in Kürze die Auslieferung des Leutnants Simon, der seinerzeit, wie berichtet, die Verbrennung der französischen Fahnen vor dem Denkmal des alten Fritz unter den Linden veranstaltete.

— Eine neue Provinz Westpreußen? In Berliner Regierungskreisen besteht die Absicht, eine Provinz mit dem alten geschichtlichen Namen Westpreußen wieder herzustellen, zu deren Bildung außer den deutsch bleibenden Kreisen Deutsch-Krone, Flatow und Schlochau noch Teile von Pommern, sowie die deutsch bleibenden Gebiete der Provinz Posen genommen werden sollen. Dadurch würde eine größere Anzahl der durch die Gebietsabtretungen freierwerdenden Beamten Verwendung finden.

— Rückbeförderung der Kriegsgefangenen aus Frankreich. Mit der Rückbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich soll nach dem Büro „Europa West“ demnächst begonnen werden. Täglich wird ein Zug mit Schwerverwundeten abgehen. Zwei weitere Züge werden unverwundete Gefangene befördern. Die Zivilgefangenen werden aber die Schwelge geleitet werden.

— Zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete von Frankreich durch freiwillige Arbeiter unterhandelt die Reichsregierung mit den Arbeiterorganisationen über die Stellung der nötigen Arbeitskräfte.

— Nach dem der Nationalversammlung zugegangenen Gesetzentwurf wegen der Erhöhung der Pensionen von Reichsbeamten werden die Pensionen derjenigen Beamten, die das 65. Lebensjahr vollendet oder bis zum 31. März 1920 vollenden und bis dahin Berufung in den Ruhestand nachsuchen, um 10 Prozent erhöht.

— In der Braunschweigischen Landesversammlung wurde in namenhafter Abstimmung mit 39 gegen 13 Stimmen die völlige Trennung von Kirche und Schule beschlossen. Ein Antrag auf Ausschaltung des Religionsunterrichts in den Schulen des Freistaates Braunschweig wurde mit den Stimmen der sozialdemokratischen Parteien gleichfalls angenommen.

— Zum Austritt des Votschalters Grafen Wedel. Der Präsident des Deutschen Reiches, Ebert, und der Reichsminister des Äußeren Hermann Müller, haben an den bisherigen deutschen Votschalter in Wien, Grafen Wedel, ausdrücklich seines Scheidens aus dem Reichsdienst Schreiben gerichtet, in denen sie dem Scheidenden den Dank des Vaterlandes für seine langjährigen treuen Dienste aussprechen.

— Das Waffenlager des Arbeiterrats. In Driesen wurde ein großes vom früheren Arbeitererrat verstecktes unerlaubtes Waffenlager mit 600 000 Handgranaten, 105 000 Karabinergewehren und 65 000 Infanteriegewehren beschlagnahmt.

— Auf der Tagung des Vereins sozialistischer Lehrer und Lehrerinnen wurde gegen das Weimarer Schulprogramm Protest erhoben.

— Deutscheheute in Polen. Die deutsche Bevölkerung im besetzten Gebiet ist in täglich wachsendem Maße den Schikanen der Polen ausgesetzt. Der Böbel verfolgt alle Deutschen. Die polnische Regierung duldet offen diese Unschöne.

— Beim Anwärteramt ist eine Stelle für die Ausführungen der Friedensbedingungen eingerichtet worden. Mit ihrer Schaffung ist die Tätigkeit der böhmischen Friedenskommission, die unter der Leitung des Grafen Bernhoff stand, beendet.

— Die eisässischen Tabakfabriken haben den Betrieb eingestellt, da Frankreich das Tabakmonopol auf das Maß ausdehnt.

— Die Regierungsschreibstube in Potsdam weist die ihr unterstellten Behörden darauf hin, daß nach einem Erlaß des Kultusministers bis auf weiteres von der Abnahme eines Dienstbesides bei Beamten und Lehrern abzu-suchen ist.

## Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 20. Juli 1919.

Wettervoraussage  
der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag!  
Veränderlich, zu Niederschlägen neigend.

### Volkshochschulen.

In der Frage der Volkshochschulbewegung veröffentlicht das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgenden Erlaß:

Berlin SW., den 25. Februar 1919.

An die preussischen Städte und Landgemeinden!

Die Not der Zeit offenbart so eindringlich, wie denkbar, die Notwendigkeit der Arbeitsgemeinschaft aller Volksteile. Wir müssen Brücken schlagen zwischen dem kleinen Volksteil, der gelöst arbeitet, und dem immer größer bleibenden Teil unserer Volksgenossen, der mit der Hand schafft, aber geistig hungrig ist. Wie der Kopfarbeiter täglich den Segen der Handarbeit genießt, die ihm die materiellen Notwendigkeiten des Lebens schafft, so muß der Handarbeiter in Stadt und Land teilnehmen können an den Errungenschaften seiner in geistigen Werksstätten schaffenden Volksgenossen. Er muß aus ihnen immer wieder den frischen Erieb und wachbleibendes Verhältniß für die Notwendigkeit seiner Arbeit empfangen. Unser Volk in allen seinen Teilen muß lernen, wie alle Arbeit sich gegenseitig ergünstigt und trägt. Das Frohaefühl der sozial fördernden Arbeit unter der Barose „Einer für alle, alle für einen!“ muß unter aller Kraft beleben. Ueber Stadt und Land verbreitete Volkshochschulen, in denen die so vielfach volkstrem gewordene Wissenschaft wieder deutsch an Deutschen spricht, müssen uns helfen, das geistige Band zwischen allen Volksteilen wieder fest zu knüpfen und verlorenes Verständnis für gemeinsame Arbeitswerke wieder zu erobern.

Das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung möchte der Volkshochschulbewegung dienen. Die Volkshochschulen wollen und sollen nicht staatlich geleitet werden. Aber der Staat wird und muß die Förderung der Volkshochschulen als eine ihm obliegende wichtige Aufgabe betrachten.

Das Ministerium öfnet daher der Volkshochschulbewegung für ihre Arbeiten und Uebungen alle staatlichen Unterrichtsräume und Sammlungen so weitgehend, wie es mit den Anforderungen eines geordneten Betriebes der Schulen und Hochschulen vereinbar ist, und, abgesehen von der notwendigen Erhaltung der Selbstkosten, unentgeltlich. Es gibt in dieser Richtung den Schulverwaltungsbehörden Weisungen. Es hofft, daß die nicht staatlicher Verfügung unterstehenden Unterrichtsräume gleich entgegenkommend für Volkshochschulzwecke, insbesondere in den Abendsstunden, überlassen werden.

Das Ministerium wünscht Mitteilungen über jene staatsmögliche, insbesondere gemeindliche Förderung der Volkshochschulbewegung, wird seine Zentrale für Volkshochschulwesen in den Dienst der Bewegung stellen und Beratungen über Aufgaben und Ziele der Volkshochschule veranlassen. Es hofft, daß die deutsche Volkshochschule als freie Volksbewegung zu ihrem Teil beitragen wird zur Wiedergeburt unseres Volkes.

Dieser Ministerialerlaß ist von allen Kreisen der Volkshochschulbewegung freudig zu begrüßen. Er gibt allen denen, die durch Ungunst der Verhältnisse nicht in der Lage waren, ihr Wissen zu vervollständigen, Gelegenheit, dies in den Volkshochschulen nachzuholen. Auch in Hirschberg wird die Volkshochschule nach den Worten ihrer Tätigkeit beginnen; alle Vorbereitungen sind getroffen. Wir werden demnächst Auszüge aus der vorgesehenen Vortragsfolge veröffentlicht. Wer den ersten Willen hat, sein Können zu bereichern, der nehme teil an den Kursen der Volkshochschule.

Gegen das Hamstern der Fremden.

Die schon bestehenden Bestimmungen gegen das Hamstern der Fremden sind durch eine Anordnung des Regierungspräsidenten vom 21. Juni noch verschärft worden. Nach dieser kann der Aufenthalt der Fremden auch dann beschränkt werden, wenn sie sich nur des Versuches einer Uebertretung, der für den Nahungsmittelverkehr getroffenen Anordnungen vorliegt, schuldig machen. Ferner kann Selbstversorgern, die ihre Lieferungsspflicht nicht erfüllen, die Beherbergung von Ortsfremden untersagt werden.

Die Oberschlesier für den Verbleib bei Deutschland.

Wie wir hören, haben sich nach Feststellungen in Versammlungen, Protestkundgebungen, provisorischen lokalen Abstimmungen u. s. w. bereits mehr als 1 1/2 Millionen der ober-schlesischen Bevölkerung für das Verbleiben Oberschlesiens im Deutschen Reiche erklärt.

Der Belagerungszustand in Breslau und Oppeln.

Aus der Preussischen Landesversammlung wurde folgendes dringende Telegramm an den Reichswehrminister Roste nach Weimar gefandt. Alle schlesischen sozialdemokratischen Abgeordneten der Nationalversammlung ersuchen dringend um sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes in den Bezirken Breslau und Oppeln, da die Voraussetzungen für dessen Verhängung fortgefallen sind. Gleichlautende Telegramme wurden an den Reichs- und Staatskommissar Hörsing sowie an den Zentralrat für die Provinz Schlesien gefandt.

\* (Venediktiner in Gräffau.) Im Kloster Gräffau haben jetzt deutsche Venediktinerinnen aus dem Kloster Emmaus in Prag, die infolge der Etschenberschaft dort vertrieben wurden, Aufnahme gefunden. Seit 1810 war das Kloster Gräffau, das 1242 als Venediktinerkloster gegründet wurde, unbewohnt. Vor der Säkularisierung 1810 war es eine Pflanzenschule.

\* (Der Liberale Bürgerverein) hält Mittwoch im „Schwarzen Adler“ eine Sitzung ab, in der der Abgeordnete zur Preussischen Landesversammlung Herr Wente über das Gesetz betr. Neuregelung des Gemeindeverfassungsrechts sprechen wird. Das Gesetz ist am Freitag in der Landesversammlung angenommen worden und ist natürlich von ganz außerordentlicher Wichtigkeit, da es die Grundlage unserer sämtlichen künftigen kommunalen Zustände darstellt.

\* (Der Grenzübertritt.) Einzelfälle geben Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß nach wie vor zu jedem Grenzübertritt, auch beim Antritt einer Seereise nach dem Auslande von einem deutschen Hafen aus, ein Paß und ein Sichtvermerk erforderlich sind.

\* (Deutsches Papiergeld) sollte nicht an die deutschen Gefangenen in feindlichen Ländern versandt werden, da die Befürchtungen die deutschen Geldzeichen meist nicht wertvollen Werten und deshalb vielfach die Annahme solcher Sendungen verweigern. Zweckmäßig wird Geld an Gefangene nur durch Postanweisung überwiesen. Näheres enthält das in den Postschalterräumen ausliegende Merkblatt über den Verkehr mit den Gefangenen. Auch erhalten die Postanstalten hierüber Auskunft.

\* (Briefe und Postkarten an deutsche Gefangene in Rumänien) können unter besonderem Umschlag an das Postamt Berlin W 10 eingeschandt werden.

\* (Der Deutscher Privatschreiber-Berein.) Vorsitzender Revierförster Korf in Kietz b. Weßau, hält am Sonntag, den 27. d. M., eine Zusammenkunft in Görlitz ab. (S. Anzeige.) Der Deutscher Privatschreiber-Berein ist partei-politisch und religiös vollständig neutral.

\* (Girschberger Stadttheater.) Heute Sonntag nachmittags 4 Uhr wird als Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen „Die Hebräer“, abends 8 Uhr zum zweiten Male die Vorstellung von Dreimäderlhaus, das Singspiel „Sammet“ gegeben. Montag abend ist Vorstellung für das Gewerkschaftstheater in Meinen Breiten: „Kösterdrösel“. Am Dienstag abend 7 1/2 Uhr gelangt, vielen Häupten auswärtiger Theaterbesucher folgend, als Fremden-Vorstellung „Der Bettelstudent“ zur Aufführung. Den Theaterbesuchern ist Gelegenheit gegeben, nach Schluß der Vorstellung die elektrische Talbahn ab Warmbrunn mit Bus zu benutzen.

\* (In den Kammerlichtspielen) Bahnhofstraße 56 werden ab Freitag, den 25. Juli, anlässlich der Wiedereröffnung nach der Renovierung zwei interessante Filmwerke vorgeführt: „Die Liebesgeschichten eines Schauspielers“ und „Wo die Lerche singt“.

\* (Die Talperre in Mauer) hatte in der Zeit vom 1. bis 15. Juli einen durchschnittlichen Zufluß von 34 und einen Abfluß von 39 Kubikmetern in der Sekunde.

\* (Warmbrunn, 18. Juli.) (Der Operntag für unsere heimkehrenden Kriegsgefangenen,) der am Montag im Kurpark, im Kurtheater und im Kurkaal veranstaltet wird, verspricht nach her-

vorragende künstlerische Darbietungen. Die Aufführungen beginnen nachmittags 3 Uhr mit einem Promenadenkonzert, in welchem Kapellmeister Joseph Snaga, ein sehr befähigter Leiter des Wintergartenorchesters Berlin mit dem aus 32 Musikern zusammengesetzten Görlitzer städtischen und Theater-Orchester spielen wird. Um 6 Uhr beginnt eine Operetten-Vorstellung mit „Der seltene Bauer“ im Kurtheater, deren Reinertrag Kommissionsrat Post für den Operntag bestimmt hat. Abends 8 Uhr wird Kapellmeister Snaga mit seinem Görlitzer Orchester im Kurkaal ein Symphonie-Konzert bieten. Es steht zu erwarten, daß nicht allein die einheimische Bevölkerung unseres Tales, sondern auch die hier wohnenden Sommergäste zu einem recht guten Erfolge dieses Operntages beitragen werden. — Nach Schluß des Symphoniekonzertes am Abend fährt noch je ein Wagen der Elektrischen vom Schloßplatz Warmbrunn ab 10 Uhr 12 Minuten nach Sernsdorf und nach Mittel-Giersdorf. Diese Wagen gehen um 10,29 in Sernsdorf und 10,42 in Mittel-Giersdorf wieder zurück bis zum Krafmwerk.

m. Warmbrunn, 19. Juli. (In der Gemeindevertretung) die am Freitag stattfand, wurden zunächst zur Ausbesserung der Holzbrücken über den Baden 1500 Mark bewilligt. Zur Entwässerung der Salzgasse soll ein Kanal angelegt und vor dem Wäldchen Grundstück das Strakenpflaster gehoben werden. Die Kosten, die 455 Mark betragen, werden bewilligt. Zur Verlegung der Gemeindefasse in einen Baum neben der Gemeindefarasse wurden 500 Mark bewilligt. Die Wasserkommission wird beauftragt, in der Umgebung des Wasserwerks durch Einsenken von Röhren in das Erdreich Wasserproben zu entnehmen, um feststellen zu lassen, wie stark der Eisengehalt des Wassers ist. Es soll dann ein Gutachten bei dem Ingenieur Lindequist eingeholt werden, um die Vorarbeiten für eine Enteisung des Wassers der Baumanlagen des Wasserwerks ausführen zu können. Da die Badeanstalt an der Ludwigsallee fortgesetzt der Beförderung und Verschmutzung ausgesetzt ist, und eine Wiederherstellung nicht zweckmäßig erscheint, so wird beschlossen, die Badeanstalt auf Abbruch zu verkaufen. Die Holzschmiedschule benötigt für ihre Zwecke als Holz bildhauerische Räume für neue Werkstätten. Die erforderliche Summe von 600 Mark dazu wurde bewilligt. Der Etat der Holzschmiedschule für 1918 beläuft sich auf 51 955 Mark. Der Staatszuschuß beträgt 23 000 Mark. Das bisher bereitgestellte Gehalt für den Fachlehrer Fink mit 3700 Mark soll zum Ankauf von Holz Verwendung finden. Der Bildung eines Ortsauswärtigen zur Einrichtung einer Beratungsstelle in der Fabrikantenfürsorge, dem die Orte Warmbrunn, Sernsdorf, Agnetendorf, Holzgörsdorf, Giersdorf, Märdorf, Seiborf angehören, wird zugestimmt. Ein zu bildender Unterausschuß soll für die Sache Mittelgeber werden. Die Gemeinde beteiligt sich mit einem Jahresbeitrag von 30 Mark. Die von der gemeinnützigen Bau-genossenschaft beabsichtigte Siedlung von Einfamilienhäusern zur Behebung der Wohnnot ist unumgänglich durch Uebernahme von 1/4 der Uebersteuerungskosten seitens der Gemeinde. Das Siedlungsgelände ist 18 Morgen groß und liegt an der Reibnitzer Straße. Eine Besiedlung mit 24 Wohnhäusern würde einen Kostenaufwand von 1 780 000 Mark erfordern. Die von der Gemeinde zu übernehmenden Uebersteuerungskosten betragen 386 000 Mark. Die Vorlage wird angenommen und die Bedingungenfrist auf 10 Jahre festgesetzt. Für die von der Baugenossenschaft nicht innegehaltenen Verpflichtungen werden für jeden Uebertreterinnereingehaltenen Verpflichtungen festgesetzt. Der Vergütung für abgeliefertes Brotgetreide mit 65,00 Mark wird zugestimmt. Der Antrag der sozialistischen Gemeindevertreter, eine Kommission zu wählen, welche prüfen soll, ob eine Besteuerung nach dem Notgesetz für die Gemeindebesteuerung für 1919 möglich sei, wird abgelehnt.

a. Schreiberhan, 18. Juli. (Verschiedenes.) Auf der Tagesordnung der am 25. Juli stattfindenden Gemeindevertreter-Sitzung steht auch die Neuwahl des Gemeindevorstehers. — Der Amtsvorsteher erläßt eine Bekanntmachung, in der die Fremden dringend ermahnt werden, Fluren und Felder zu schonen. — Bei dem Diebstahl der drei Fische wurden und sofort abgeschlachtet. — Von dem Mauterholzer Wenzel wurde aus einem verschlossenen Schuppen ein wertvolles Fahrrad mit Gummibereifung entwendet.

p. Greiffenberg, 17. Juli. (Stadtverordneten-Sitzung.) Für die heutige Sitzung war ein Antrag auf Veröffentlichung stenographischer Berichte über die Stadtverordneten-Sitzungen eingegangen. Man wird Erkundigungen einziehen. Die Sparkassenüberschüsse belaufen sich für 1918 auf 46 642 Mark. Die Käffe findet Verwendung für städtische Angelegenheiten. Ein Ankauf der Rabmannkalt findet nicht statt. — Für den Entzug der etwa 40 zurückkehrenden Kriegsgefangenen wurden die Mittel bewilligt. Für die Einwohnerwehr soll eine Strene beschafft werden. Die Mittel dazu wurden beinahe durch freiwillige Beiträge aufgebracht. Die Firma Kerslein & Lehmann beabsichtigt, Holzhäuser für Arbeiterwohnungen zu bauen. Es sind dazu städt. Ländereien in Aussicht genommen. Genehmigt wurde die Einrichtung einer Holzschäbcherei mit Verkaufsstelle für Werdeschisch, z. B. Görlitz, 18. Juli. (Tarifverträge in der Landwirtschaft.)

Wischen dem deutschen Landarbeiterverbände und der Landwirtschaftsorganisation ist es am Donnerstag in dem Abschluß eines Tarifvertrages im Landkreise Görlitz gelungen. Auch für den Kreis Rothenburg ist bereits ein Tarifvertrag geschlossen worden. Für alle übrigen Kreise unseres Bezirks steht der Abschluß von Tarifverträgen bevor.

## Die wandernde Seele.

Roman von Werner Schuff.

Gesellschaftliche Formel für den Schluß des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(43. Fortsetzung.)

Steffi machte sich sanft von ihm los. „Daß mir Rett“, hat sie leise.

„Gib mir nicht genug Gelogenheit, Dich an mich zu gewöhnen“, sagte Reinert, „schön war es nicht da draußen im Gange. Daß darfst Du mir glauben.“

Da er es scherzhaft sagte, antwortete sie mit einem unterdrückten Lachen. Sie wußte sich selbst nicht zu erklären, wie es kam, daß sie sich plötzlich ganz anders fühlte, wie noch vor wenigen Minuten. War es der erquickende Schlummer, der ihr so wohltaun? Oder empfand sie die Kläglichkeit, mit der sie der Mann da neben ihr behandelte, als befreiende Erlösung von ihrer Furcht, er würde sie diese Nacht durch mütterliches Wesen läßt lassen?

„Hast Du Dir schon die Segen angesehen, durch die wir fahren?“ fragte Reinert, indem er sich erhob und sich am Vorhang des Fensters zu schaffen machte, „es ist hell, und Du läßt den Tag nicht zu Dir bringen.“

Er ließ den Mechanismus spielen, durch den der Vorhang emporgeschwenkt wurde. Und da leuchteten die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne in das enge Weite des Schlafwagens drangen und es mit kühnendem Lichte erfüllten, da plötzlich leuchtete Helle an Stelle des Halbdunkels trat, in dem Steffi die Nacht verbracht hatte, regte sich in ihr die Begierde, wenigstens etwas von dieser Reise zu erfassen. Sie sprang von ihrem Lager empor.

So trat sie neben den Mann, der am Fenster stand und hinaus auf die Fluren sah, zwischen denen sich der Schienenstrang der Südbahn zog. Nicht aneinandergelehnt in diesem engen Zusammenweilen schauten nun beide das Panorama.

Ganz anders war es, als das Bild der Landschaft, das Steffi Schönerer bisher gesehen. War sie doch auch darin eine echte Wienerin, daß sie selten über die Linie hinausgekommen war und eine weitere Reise sie höchstens nach Mariaszell oder bis an den Semmering geführt hatte. Hier sah sie nicht neben dem Bahnhöfchen das Felsgestein vorüberschießen, zwischen das man die Schienen gelegt hatte. Sie und da traten die Felsen zu Wänden zusammen und verhiinderten jeden Ausblick. Deffneten sie sich aber, oder wurden sie so niedrig, daß man über sie in die Ferne blicken konnte, dann erstreckte sich vor Steffis Auge eine weite Ebene, auf der Grün und Grau miteinander abwechselten.

„Wir sind auf dem Karst“, erklärt Franz Reinert, „in wenigen Minuten können wir St. Peter erreicht haben. Dort werden wir frühstücken. Hast Du das Bedürfnis nach einer Mahlzeit, Steffi?“

„Auf ein gutes Frühstück würde ich mich freuen“, gab die junge Frau zur Antwort. Und zwischen den gesenkten Lidern sandte sie einen forschenden Blick auf den Gefährten, der so sanft zu ihr sprach, obwohl er am Abend sicherlich unjähmbare Wut über ihre Weigerung empfunden hatte, die Nacht mit ihm im Schlafstube zu verbringen. Was war es nur mit ihm? Deshals beherrschte er sich bezaugt?

Und sie beschloß, auf ihrer Hut zu sein. Wahrscheinlich trug er die Maske des rücksichtsvollen, verzichtenden Mannes über dem vornehmsten Antlitz des begehrten, zurückgewiesenen. Aber reizen wollte sie ihn gewiß nicht. Wochte der leichte Ton bestehen bleiben, der sich in der letzten Minute zwischen ihnen entwickelt hatte.

Als er sie nun fragte, ob sie sich schon auf Wobazia freute, meinte sie ruhig:

„Ich habe so viel Schönes von diesem Ort gehört, daß ich begierig bin, ihn kennen zu lernen. Aber glaubst Du nicht, Franz, daß wir schlechtes Wetter haben werden? Draußen ist es kalt, und der Wind legt über den Karst.“

Reinert zuckte die Achseln. „Soffentlich kommen wir in den Sonnenschein und die Wärme.“

So plauderten sie über gleichgültige Dinge weiter, ohne daß zu berühren, was dem Manne gewiß am Herzen lag, was aber die schöne junge Frau so gern vernied. Kein Wort über die vergangene Nacht wurde gesprochen, kein Wort über die bevorstehende.

Später hat Steffi, Franz möge sie allein lassen. Er ging, ohne ein Wort darüber zu verlieren. Sie benutzte die kurze Zeit vor dem Frühstück für ihre Morgentoilette. Dann rief sie ihn wieder zu sich und blieb mit ihm zusammen, solange der Zug noch die Karstlandschaft durchzog.

Als der Train St. Peter erreichte, stiegen die Reisenden aus und begaben sich in das Bahnhofsrestaurant, wo das Frühstück vorbereitet war. Auch Reinert und Steffi traten dort ein und ließen sich an einem Tisch in einer Ecke nieder. Ganz so wie ein wirklich glückliches, hochzeitliches Paar.

(Fortsetzung folgt.)

## Kunst und Wissenschaft.

Sommertheater in Griesberg.

Bis ans Ende ist ihm die Phantasie in höchster Fülle treu geblieben und hat dieses stille, arme Musikantenleben mit ihrem goldigsten Scheine besegnet und verklärt.“ Mit diesen Worten beschließt Dr. Wetle eine Abhandlung über Franz Schubert. Daß dieser goldigste Schein sich auch zu einer reich fließenden Quelle verdichten läßt, „entdecken“ aber erst in unseren Tagen die von keinem künstlerischen Gewissen behinderten, dafür aber sehr geschäftstüchtigen „Bearbeiter“ von zugräftigen Theaterhäusern. Mit dem „Dreimäderlhaus“ war dieser Vorn zum Fliegen gebracht. Nun galt es, den Lantienstrom in ein zweites Bett zu leiten. Und man verfaßte „Hannerl“, des „Dreimäderlhauses“ zweiter Teil. Der Komponist war lange tot, konnte also gegen eine derartige Ausbeutung seines köstlichen Schates keinen Einspruch erheben, die Warnungsrufe der Wächter am Tempel der Kunst verhallten ungehört; die Hauptsache war: Das Geschäft blüht. Und es blüht! Wer das „Dreimäderlhaus“ gesehen hat — und wer hat es nicht gesehen! — der muß auch „Hannerl“ sehen. Er wird allerdings stark enttäuscht sein, d. h. wenn er irgend ein Gefühl für dramatische Wirkung besitzt. Es ist ein recht fader zweiter Aufzug, der ihm da ausausticht wird. Von den Personen des „Dreimäderlhauses“ werden übernommen Baron Schöber und seine Johanna, Schuberts kleine Pöbe, und der Herr Hofalasermeister Christian Tschöll, der diesmal Großpapa und Ballvater vielen muß. Zu ihnen treten Hannerl, die Tochter des Schöberischen Ehepaares, und Hans von Gumpenberg. Nach einigen kleinen, Tränen hervorlockenden Mißverständnissen kriegen sich Hannerl und Hans. Damit ist der ganze Inhalt der Handlung, die keine Handlung ist, gegeben. Zur Aufschmückung dienen einige Studenten, zur Verbeiführung der Verwicklung eine recht unerwartete ungarische Comiesse und zur Erheiterung ein unmöglicher Polizeirat. Der „Bearbeiter“ Karl Dastite hat sich die Sache leicht gemacht. Er läßt seine Personen wie Marionetten auftreten, einmal von rechts und einmal von links; läßt sie singen und verschwinden, will also nur Gelegenheit zum Erlingen Schubertischer Weisen, in deren Auswahl er auch noch nicht einmal besonders glücklich war, bieten. Der lebende Meister hätte für diese Gefälligkeit bestens gedankt.

Der reiche Beifall, den das voll besetzte Haus spendete, galt der trefflichen Aufführung, und vor allem dem ersten Komiker, Herrn Tschöll, der das Werk zu seinem Ehrenabende gewählt hatte. Er erzielte einen reichlichen gelblichen und künstlerischen Erfolg. Den Großpapa Tschöll gab er gut umrissen in der Anlage und sein durcgearbeitet in den Einzelzügen, legte auch Gefühl in seinen sicheren Gesang. Als Spielleiter hatte er besonders das Wohnzimmer recht anmutend ausgestattet; auch das Szenenbild des zweiten Aktes zeigte Geschmac — bis auf Schuberts Bild. War da wirklich keine künstlerische Wiedergabe zu beschaffen gewesen? Als Zeichen der großen Beliebtheit konnte er eine Anzahl von Geschenken entgegennehmen. Als Hannerl war Fr. Voel recht lieb und sinnig, als Hans Herr Sturm-Schäfer ungezwungen lustig und stürmisch wacker. Beide fangen die herrlichen Weisen innig und tonschön, obgleich Fr. Voel eine kleine Neigung zum Herunterziehen zeigte. Von den anderen Darstellern verdienen besondere Erwähnung die Damen Bruckschewska, Slemmon und Sanden und die Herren Mann, Neumann und Pontel. Ein allerliebster Kerlchen war die Gretchen Slemmon. Der Männerchor machte seine Sache nicht läbel. Ein paar Einsätze der Solisten gingen fehl, Herr Röhler dürfte das aber halb ausgleichen.

# Kurtheater Warmbrunn. „Der junge Jar“, Schauspiel in 3 Akten von Sabryela Zapolska, das am Freitag zum ersten Male gegeben wurde, ist ein Tendenzstück, das selbst in unserer Zeit der neuen Staatsform, wo auch Jarentronen keinen Wert mehr haben, keinen Anreiz in sich trägt. Es seßelt nicht. Dem jungen Jaren, dessen Leben die Langeweile ist, wird ein Mädchen zugeführt. Aber er mag die Frauen nicht. Sonja Swanowna, die Tänzerin, tritt deshalb als Fischeressenjunge auf. Der junge Jar merkt den Täuschungsversuch. Er weiß der Tänzerin die Lüge. Aber sie geht nicht. Sie will ihm Spielgefährtin sein. Sie will Geliebte scheinen, aber Schwester sein. Aber bereits im zweiten Aufzug zeigt es sich, daß Sonja des Jarewitsch Herz erobert hat. Der dritte Aufzug bringt den Entschluß des jungen Jaren, auf Rang und Würden zu verzichten. Inzwischen stirbt der alte Jar. Der Thronfolger muß heiraten. Sonja muß verschwinden. Und der junge Jar wird der unbekanntem Braut zugeführt. — Die Verfasserin hat es nicht vermocht, ihren Gefalten überzeugende Natürlichkeit zu geben. Man hat den Eindruck: So sind diese Menschen nicht. Die Darstellung gab sich alle Mühe, für ihr Spiel sich Anteilnahme zu erwirken. Herr Richard Knorr gelang es, den Jarewitsch zur Zufriedenheit zu verkörpern. Recht niedlich war Fr. Ella Hehn als Sonja. Gut waren in ihren Leistungen Herr Alfred Berned als Großfürst, Herr Rudolph Dittmar als Ministerpräsident und Herr Louis Geber als Kammerdiener Baron. Der Spielleitung des Herrn Franz Ludwig Pauly gebührt Anerkennung.



× Eine Sonderausstellung bietet gegenwärtig der Kunstsalon von Röbke. Es handelt sich um Arbeiten des Kunstmalers Rudolf Hade, der seit kurzer Zeit in Altshöfnau heimisch geworden ist. — Landschaften, Stilleben und Bildnisse. Wir haben es hier mit einem ernststen und gediegenen Streben und einem sehr beachtenswerten Können zu tun. Verschieden ist die Art und Weise, mit der der Künstler seinen Problemen zu Leibe geht. Er bindet sich nicht an irgend eine Manier, sondern sucht die Aufgabe je nach der Besonderheit des Falles zu lösen. Dabei kommt er zu vortrefflichen Wirkungen, ob er nun die Hochgebirgswelt der Dolomiten oder unsere Raufunger Berge, ob er ein einsames Schiffsufer im Winter oder blühende Bäume vor sich hat. Immer spricht daraus die Liebe zur Natur, ohne die der Landschaftler kein Künstler sein kann. Sehr gute Eigenschaften haben aber auch die Bildnisse und Stilleben des Künstlers. Dem Besucher sei auch das ausgelegte Album mit Arbeiten empfohlen, die hier nicht zur Ausstellung gelangen konnten, die aber erkennen lassen, daß der Maler vor wesentlich größeren Problemen keineswegs zurückschreckt, im Gegenteil ihnen gern mit Mut und Glück zu Leibe geht. Hades' Arbeiten machen Freude, und man darf annehmen, daß er sich mit seinem Schaffen in stark ansteigender Linie befindet. wd.

kos. Deutsche Sammlungen nicht ins Ausland verschleudern! Vor dem Kriege hat das Ausland für seine wissenschaftlichen und künstlerischen Sammlungen stets viel aus Deutschland bezogen. Ganze Bibliotheken und naturwissenschaftliche Sammlungen wanderten nach Amerika, wertvolle Werke, Kupferstiche und Gemälde ebenfalls dorthin oder nach England, Frankreich und anderen Ländern. Jetzt, wo das deutsche Geld so niedrig im Werte steht und man annimmt, daß in Deutschland ein großes Geldbedürfnis besteht, will das Ausland sich dies zunutze machen, um ganze Sammlungen und einzelne Gegenstände billig von uns zu beziehen. Wir haben aber keine Veranlassung, weder dem feindlichen, noch dem neutralen Ausland solche Geschenke zu machen. Wer etwas direkt oder indirekt ins Ausland verkaufen will, verlange dafür einen angemessenen Preis und bedinge sich ausdrücklich die Zahlung in Goldmark aus. In der Regel sollte man entsprechend den allgemein gestiegenen Preisen mindestens das Dreifache des früheren Preises verlangen.

× Das Herbstzwischensemester. An der Universität Breslau findet in der Zeit vom 22. September bis 20. Dezember ein Zwischensemester für alle Fakultäten statt, zu dem zugelassen werden: 1. Studierende, die dem Grenzschutz Ost oder einem Freiwilligenverbände beigetreten sind und hierdurch mindestens ein Semester verloren haben; 2. alle Kriegsteilnehmer, deren Zeitverlust durch das Frühjahrzwischensemester noch nicht aufgewogen ist.

### Büchertisch.

— Wir gehen in die Pilze! Ein Handbuch für Pilzfreunde und solche, die es werden wollen. Von Johannes Jähling. 2., bedeutend erweiterte Auflage mit etwa 150 Federzeichnungen im Text und zahlreichen, zu „Sammelgängen“ vereinigten künstlerischen Pilztafeln. Preis des Buches M. 6,60 einschl. 10 v. H. Feuerungszuschlag. Preis jedes „Sammelganges“, von denen bisher zwei vorliegen, M. 3.— einschl. Feuerungszuschlag. — Einen Spottwohlfeilen und doch nahezu vollwertigen Fleischersatz, zugleich ein Nahrungsmittel, das an Eiweißgehalt die Getreidearten und die Hülsenfrüchte überragt, kann jeder, auch Minderbemittelte, sich beschaffen mit einem Anlagekapital von wenigen Mark! Durch diesen geringen Betrag wird er instand gesetzt, monatelang zu „hamstern“ und obendrein noch schönes Geld zu verdienen. Wie das möglich ist? Wir wollen es gern verraten! Man kaufe sich das soeben in 2. Auflage erschienene Buch von Johannes Jähling: Wir gehen in die Pilze! (Verlag von Oscar Laube, Dresden-N. 1, Preis M. 6,60 einschl. 10 v. H. Feuerungszuschlag) und befolge die darin gegebenen Ratschläge. Volkstümlicher und leichter verständlich als alle anderen Pilzbücher lehrt es die Pilze so kennen, daß jede Gefahr einer Vergiftung ausgeschlossen erscheint. Farbige Pilztafeln in köstlicher Naturtreue, je zehn zu einem Sammelgang in Mappe geordnet, wiederum deutlich die Merkmale und das Vorkommen des betreffenden Pilzes angehend, vollenden, was das Buch selbst lehrt. Von besonderem Wert, namentlich für die Hausfrauen, sind die Koch- und Wertvermaßsvorschriften bei jedem Pilz und im Anhang.

### Letzte Telegramme.

Gegen die Auslieferung des Kaisers. w. Bern, 19. Juli. Nach der Chicago Tribune haben sich die Amerikaner, Japaner und Italiener offen gegen die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers ausgesprochen. Nur den Franzosen scheint noch daran zu liegen. Der Kaiser hat bisher keine Liste der auszuliefernden Personen aufgestellt, nur von anderer Seite sei eine vorläufige Liste aufgestellt worden.

### Vertagung der preussischen Landesversammlung.

w. Berlin, 19. Juli. Der Vizepräsident der Preussischen Landesversammlung beschloß, daß die nächste Sitzung erst am 16. September stattfinden soll.

### Vertagung des Ausstandes in Frankreich.

w. Versailles, 19. Juli. Nach einer Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau hat der Verwaltungsrat des Allgemeinen Arbeitsverbandes gestern beschlossen, den für den 21. Juli geplanten allgemeinen Ausstand zu vertagen.

### Verbot der Unabhängigen Versammlungen am Montag.

3 Berlin, 19. Juli. Da die Unabhängigen für Montag große Versammlungen planen, die unter freiem Himmel stattfinden sollen, wird von ausländischer Stelle erklärt, daß auf Grund des Belagerungszustandes solche Kundgebungen in Berlin nicht gestattet sind. Es ist also damit zu rechnen, daß diese Versammlungen verboten werden. Was die Arbeitsruhe am Montag anbelangt, so ist die Situation bis zur Stunde noch nicht geklärt. In einem Generalkreiß wird es aber auf keinen Fall kommen.

### Folgen des Streikes in Stettin.

3 Stettin, 19. Juli. Die Arbeit ist heute in allen Betrieben wieder aufgenommen. Die Folgen des Streikes machen sich jedoch noch bemerkbar. So kann die heute fällige Wochenfleischmenge nicht zur Verteilung gelangen.

### Eisenbahnstreik in Nord-England.

× Amsterdam, 19. Juli. Die Lage im Norden Englands ist infolge des Eisenbahnstreiks sehr ernst. Das Publikum ist sehr entriistet. Der Zentralbahnhof in Newcastle ist geschlossen, da der Güterverkehr vollkommen stillgelegt ist. Der Ausstand ist für die lokale Industrie ein harter Schlag. Auch die Lebensmittel werden knapp, vor allem Fleisch. Die Folge ist, daß die Preise steigen, wodurch vor allem die ärmeren Klassen getroffen werden. Der Vorstand des Bundes hat die Arbeiter ersucht, im Dienst zu bleiben, doch die Mehrheit der Arbeiter in Leeds hat beschlossen, gleichfalls in den Ausstand zu treten.

### Die Türkei will den Friedensvertrag nicht unterzeichnen.

33 Genf, 19. Juli. Wie aus Saloniki gemeldet wird, erklärt der türkische Verkehrsminister, daß die türkische Regierung entschlossen sei, den Friedensvertrag, der die Aufteilung der Türkei bringt, nicht zu unterzeichnen. Kein Meter türkischen Gebietes, sei es in Europa oder Asien, dürfe an die Fremden abgetreten werden.

### Berliner Börse.

w. Berlin, 19. Juli. Bei Eröffnung des Verkehrs zeigte die Börse ausgeprochene feste Haltung. Diese stand im Zusammenhang mit der wieder einsetzenden Nachfrage der Kriegsangeleihe, die sich auf dem Kurs von 84 bis 84,10 bewegte und der Kaufkraft für Schabanweisungen und alte heimische Anleihen deren Kursstand teilweise um 1 Prozent gebessert waren. Am Montagmarkt hielten darum schlesische Werte mit Verbesserungen von 2 bis 3 Proz. die führende Rolle. Von westdeutschen Werten waren es Rhönir bei einer Verbesserung von zeitweise 5 Prozent und Gelsenkirchener Aktien. Schiffahrtsaktien erfuhr bei stillem Geschäft mäßige Kursabfälle. Gebessert um 2 bis 4 Prozent waren fast auch alle chemischen Aktien. In ausländischen Bahnnaktien war das Geschäft stiller bei zumeist unveränderten Kursen. 4 Prozent höher notierten österreichische Kreditaktien, Gebrüder Boehler-Aktien 10 Prozent, Danilow, Sibirisch-Kupfer und Deutsche Wassenaktien waren 3 Prozent gebessert. Sonst war das Geschäft still und führte in Besorgnissen vor einer Ausbreitung des Sympathie-Generalkreises am nächsten Montag zu Kursabschwächungen. Oesterreichische und ungarische Renten waren allgemein vernachlässigt.

### Naturheilkundige

heilt mit einfachen Mitteln innere u. äußere Krankheiten. Frau V. Willsch, Cunnersdorf i. R., Friedrichstr. 4b, pl. Sprechstunden v. 9—12 u. 2—5 Uhr; Sonntags v. 11—12 Uhr.

### Flechten Wunden

offene Füße, Krampfadernleiden heilt sogar in verzweifelten Fällen mit oft überraschendem Erfolg die hautbildende schmerz- und juckreizstillende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 2,00 Mk. und 3,75 Mk.; erhältlich in Hirschberg in der Hirschapotheke. Man hüte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei

Tutogen-Laboratorium, Szikkehmen-Rominten 137.

Wir empfehlen:  
**Schlafzimmer-Möbel**  
 in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie  
**ganze Wohnungseinrichtungen**  
 Ausführung nach unseren Musterzimmern u. Zeichnungen.  
 Baldige Bestellung erwünscht.  
 Hirschberg, Holzindustrie u. Kunsttischlerei  
**W. Rudolph & Co., G. m. b. H.**

**Achtung!** **Achtung!**  
**Gelegenheitsangebot!**  
 Um zu räumen, biete ich, jede Menge erhältlich, an  
 Schuhereime in Dosen à 20 Pfa.,  
 Stärke-Erfas, brauchb. Qualität, p. Btl. 20 Pfa.,  
 Prima Gensel-Klebstoffe in Dosen à 125 Gr., pr. Dose  
 70 Pfa., u. a. Ia. Schuhereime, wie Globin, Schwarz  
 u. bunt, zu allerbilligsten Preisen.  
 Fritz Adler, Agent, Kommissionen, Hirschberg,  
 Schl., Poststr. 7/8 (Hilfsprobiplantamt), Hof, links.

**Friedrich Wieland & Co.,**  
**Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.**  
 Telefon 252  
 empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie  
 Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bis-  
 her über 3000 Anlagen fertiggestellt. In Referenzen,  
 reelle und sachmännliche Bedienung.  
 Lager sämtlicher Backofenarmaturen,  
 Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckerei-  
 maschinen und Geräte.  
 Vertreter  
**der weltberühmten Pott'schen**  
**Karussell-Teigknetmaschinen.**  
 Kostenanschläge und Vertreterbesuch kostenlos und  
 unverbindlich.  
 Vertreter besucht.



**Sämtl. Stahlwaren,**  
 Rasiermess., Rasierkling.,  
 Vihscheren  
 werden schnell und sauber  
 geschliffen  
 Hirschberg, Salzgasse 7,  
 an d. Schilbauer Straße.

**Rohhäute**  
**u. Felle**  
 kaufen zu höchsten  
 Preisen  
**Casp. Hirschstein & Söhne**  
 Dunkle Burgstraße 16.

**Fett**  
**Öel**  
 ferner:  
 Maschin-  
 Motoren-  
 Zylinder-  
 Ventrifugen-  
 Schneide-  
 in feinst, hellen u. dunkl.  
 Qualitäten,  
 sowie alle Schmiermittel  
 liefert billigst  
**G. A. Grütner, Fettfabrik**  
 Sechshütte.

**Kreis-Sparkasse Hirschberg** Schl.  
 (Mündelsicher.)  
**Warmbrunner Platz.**  
**Geöffnet von 8-1 Uhr Vorm.**  
 Annahme von Spareinlagen, Schecks,  
 Giro-, und Kontokorrentverkehr.  
**Reichsbank-Giro-Konto.** Postscheckkonto Nr. 8338  
 Postscheckamt Breslau  
**Fernruf 526.**

**Kuranstalt für**  
**Nerven- u. Gemütskranke**  
 (früher San.-Rat Dr. Klendgen)  
**Kurort Obernigk b. Breslau** Fernspr.  
 12.  
 Sämtl. Nervenkurern. Individ. Behandlung. (Hypnose).  
 Beschäftigungstherapie. Entziehung: Alkohol, Morphium  
 usw. Vornehm. Familienpflege. Nervenarzt **Dr. Sprengel.**

**Zahn-Praxis E. u. A. Wörner**  
 Schmiedeberg i. Regb., Markt 7 (Kaufmann Blaschke)  
 Sprechstunden 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.  
 Filiale Krummhübel: HausKleeberg, gegenüber dem  
 früheren Hotel Schneekoppe. Sprechstunden:  
 Dienstag und Freitag von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.  
 Anfertigung (Umarbeitung) künstlerischen Zahn-  
 ersatzes in nurechtem Kautschuk  
 Stifzähne, Kronen- und Brückenarbeiten (ohne  
 Gaumenplatte :: Gold vorhanden).  
 Plomben jeder Art in sorgfältigster Ausführung.  
 Nerv- und Wurzel-Behandlungen.  
 Zahnziehen und Plombieren auf schonendste Art,  
 auf Wunsch mit örtl. Betäubung.  
 Viele schriftl. erstklass. Anerkennung, a. all. Kreisen.  
 Goldene Medaille Silberne Medaille  
 Fachausstellung Berlin 1905 Hygieneausst. Dresden 1911.  
 Keine Voranmeldung mehr nötig! Auswärtige  
 werden möglichst an einem Tage abgefertigt.

**Getreide-Sensen**  
 sind eingetroffen und empfiehlt billigst  
**Carl Haelbig, Lichte Burgstr. 17.**

**Brismen-Glas** Goera.  
 1 mal verg., bill. zu verkf.  
 Off. u. N 116 an Bot. erb.

**Schwarze Stahlketten**  
 für Damen und Herren  
 grob. Posten sehr preis-  
 wert en bloc zu verkaufen  
 Paul Ludwig,  
 Breslau, Lobestr. 46.

**Sämtliches Müllzeug**  
 verkauft C. Fensch, Bau-  
 geschäft, Gunnersdorf i.  
 R., Bahnhofstraße 11.

**Strohselle**  
 Streu und Futterstroh,  
 Brennschwarten gibt ab  
 B. Wintler, Herischdorf.  
**Etwa 15 Ztr. Heu**  
 von der Wiese verkauft  
 sofort  
 Schweizerer Schwarzbach.

6-10000 Mk. leib bezu.  
 1. Off. auf nur sich. Hyp.  
 zu vergeb. Off. u. H 133  
 an die Exped. d. „Boten“.

4000-5000 Mk.  
 zum 2. Oktober auf nur  
 sichere Hypothek zu verg.  
 Offerten unter R 645 an  
 d. Expedition d. „Boten“  
 erbeten.

3000 Mark  
 sind auf sichere Hypothek  
 bald oder später auszu-  
 leihen. Off. unt. L 48 an  
 die Expedition d. Boten.

Privatmann  
 gibt Gelddarlehen jeder-  
 mann strengreell. Meßior,  
 Berlin, Brückenstraße 8.

50 000 Mark  
 auf 305 Morgen großes  
 Bauergut, ausgehend mit  
 135 000 Mk., im Kr. Lö-  
 wenberg, sofort zu zedie-  
 ren. Off. unter M 539 an  
 die Expedition des Boten  
 erbeten.

**Geld** verleiht gegen  
 monatl. Rück-  
 zahlung diskret  
**H. Blume, Hamburg 5.**

**Mit Mk. 10-15 000**  
 beteilige ich mich, unter  
 Sicherstellg. des Kapitals,  
 an bestehendem, gutem  
 Geschäft still. Angebote  
 unter H 111 an die Expe-  
 dition des „Boten“ erbet.

**6-8000 Mark**  
 sind bald oder später auf  
 1. Hypothek zu 4 Prozent  
 zu vergeben. Näheres zu  
 erfahren bei Emma  
 Gärtner, Landeshut Schl.,  
 Hofortensstraße 2.

10 000 Mk. für äinst.  
 Ankauf kleiner Landwirt-  
 schaft gegen Sicherheit v.  
 rechtlich. Leuten sofort  
 gesucht. Angebote unter  
 N 538 an die Expedition  
 des „Boten“ erbeten.

**Suche 35 000 Mk.**  
 a. 1. Stelle auf eleg. ein-  
 gerichtetes Logierhaus mit  
 8 Mg. Landwirtschaft auf  
 10 A. fest. Witw. Schulz,  
 Krummhübel 101.

**Suche 10 000 Mark**  
 hinter 40 000 Mark auf  
 neugebautes Zinshaus,  
 28 Morg. Land, Fener-  
 tate 90 000 Mark, bald o.  
 1. 10. 19 von Selbstgeber.  
 Anfragen unter V 79 an  
 den „Boten“ erbeten.

**Suche** f. zahlreiche ernste  
 u. kapitalkräftige  
 herrern rentable  
**Fabrik-Groß- und**  
**Ladengeschäfte**  
 aller Art und an allen Plätzen  
 z. Kauf oder Beteiligung.  
**Rob. Hilbert, Dresden,**  
 Kreuzstr. 15 I. Geogr. 1895.

Verkaufe Villa Suber-  
 tus in Ober-Seibitz infl.  
 Möbel etc. u. 9000 Mk.  
 Garten für Mk. 60 000.  
 Näh. daselbst od. Breslau,  
 Verdainstr. 53. D. Schoen.

**Gut,**  
 112 Morgen Weizenboden, direkt an Stadt, 10 Min.  
 von Bahn, Kr. Lauban, geleg., mit vollst. tot. u.  
 leb. Jnb. u. Ernte, 2 Pferde, 21 Kinder, schön. massive  
 Gebäude, Wohnhaus, 7 Zimmer, umf. halber Hof.  
 bei 50 000 Mk. Anz. für 130 000 Mk. zu verkaufen.  
 Scholz, Görlitz, Jakobstr. 9.

**Kriegsanleihe** in jeder Höhe kauft  
 gegen bar Hans Kinderer,  
 Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6899.

5-9000 Mark  
 sind sofort od. später aus-  
 zuleihen. Angebote unter  
 C 221 an den Boten erb.

**Schöne, moderne**  
**Einfamilien-Villa**  
 in Warmbrunn zu ver-  
 kaufen. Angebote unter  
 O 117 an den „Boten“.

Beabsichtige mein Haus  
 mit 6 Mg., 3 Mg. ums  
 Haus gelegen, 3 Morgen  
 10 Min. entfernt, Haus  
 massiv, Bedachung Stroh  
 u. Schindel, ohne Invent.  
 samt Ernte, zwisch. Frie-  
 deberg u. Greiffenberg ge-  
 legen, sehr pass. f. Gesell-  
 schaft, an Selbstkäufer  
 für 12 000 Mk. zu verkauf.  
 Oskar Angermann,  
 Friedeberg a. O.,  
 Obermarkt 121.

3000 Mark auf sichere  
 Hypothek bald oder später  
 zu vergeben. Offerten u.  
 E 130 an den „Boten“ erb.

Ein Haus mit etlichen  
 Morgen Acker oder kleine  
 Landwirtschaft, bis 12 Mg.  
 von tücht. Schuhmacher-  
 meister, wo solcher fehlt,  
 bald zu kaufen gesucht.  
 Angebote unter N 72  
 an die Expedition des  
 „Boten“ erbeten.

Haus in leb. Indusk.  
 Stadt R. Schl. m. Vorhof-  
 geschäft, a. s. leb. a. Gsch.  
 geeign., verk. o. tauscht a.  
 N. Landw. Off. u. J 156  
 an den „Boten“ erbeten.

15 000 Mk. zu 4 1/2 %  
 bald zu zedieren.  
 Angebote unter D 151  
 an den „Boten“ erbeten.

### Villa oder Hausgrundstück

mit Gart. in Bad Warmbrunn oder in einem and. sehr bef. Bade- oder Luftkurort d. Riesengebirges, mit guter Bahnverbindung, bald oder später zu kaufen gesucht. Angebote unter P 74 an den Voten erbet.

### Suche für zahlungsfähige Käufer Güter, Landwirtschaft, Gasthöfe, Grundstücke

Jeder Art, ohne Vorauszahlung. Paul Schulz, Güterbüro, Krummhübel.

### Ein kleines Haus

mit etwas Garten und Land zu kaufen gesucht. Zuschriften mit Preisangabe an Kaufmann, Berlin-Südbende, Brandenburgische Straße 26.

Logierhaus oder möbl. Wohnung sofort oder sp. zu pachten ges. Kant. bhd. Angebote unter P 140 an den „Voten“ erbeten.

### Logierhaus

zu pachten gesucht. Offerten unter B. C. 2387 an Rudolf Mosse, Breslau.

### Hausgrundstück

mit 10 Wohnungen, mass., etwa 2 Morgen Wiese, Obst- u. Gemüsegarten, große Stallungen, für Geschäftsmann geeignet, gr. Kellerräume und viel Belag, Preis 27 000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkommen. 2 Häuser in Hirschberg für 20 000 Mk., Ans. 10 000 Mark, bald zu verkaufen. Aust. ert. Wlth. Schubert, Landesgut, Mühlstraße 4.

Junge, strebsame Leute suchen Landfleischerei, Gasthof oder Kuischerkuche zu pachten, eventuell zu kaufen und bald zu übernehmen. Gest. Offerten unter B 127 an die Geschäftsstelle des „Voten“ erbeten.

Logierhaus, Pensionvilla oder Landhaus in Gart. sucht pens. Lehrer zu kauf. Ausf. Vorkaufangebote an Postlagerkarte 10 Berlin-Steglich 1. Agent. zweckl.

**Verkauf!**  
Landwirtschaft von 28 Mrg. Größe, Acker und Wiese, ohne Vieh u. Inventar, mit 2 massiven Gebäuden und mit voller und tabelloser Ernte ist sofort zu verkaufen bei Gutsbesitz. Beer, Herzogswaldau bei Raumburg a. Duesl., Kr. Bunzlau i. Schles. Auch ist auf demselben Grundstück ein gut. Tomateng. vorhd., welches, wie die Probe ergeben hat, weißbrennend ist. Selbige könnte eventl. zur Ausbeutung mit gelangen. Offert. unt. Z 125 an die Exped. des „Voten“ erbet.

**Holz- u. Kohl.-Engr.-Geseh.**  
sofort verkäuflich. Erforderliche Kaufsumme 50000 Mk. Offerten nur von ernsten Reflektant. Agenten zwecklos, unt. Chiffre V 123 an die Exped. des „Voten“ erbeten.

1 Mrg. Land in oder Nähe Cunnersdorfs f. zu kauf. Krause Kirchhoffstr. 2

Suche N. Mühle b. etw. 5-10 Str. tägl. Leist. zu pachten (auch stillstehende nicht ausgeschlossen.) Gefällige Offerten unter D. Walter, Klopischen, Kreis Glogau.

Zu verkaufen! Erbteilungs halber ein gutgehendes

**Gasthaus - Geriechskretsch.**  
zu Kieppelsdorf, ganz in der Nähe an Bahn, an der Chauffee gelegen, mit 81 Morgen, zum Teil an den Gebäuden anliegend, gutem Acker und Wiese, Saal, Ausspann., Kolonnade und viel Fremdenverkehr. Für Viehhändler gut geeignet, weil der verstorbene Besitzer einen schätzbaren Viehhandel auf dem Grundstück betrieben hat. Auskunft erteilt Prosehaant Grab in Lahn i. Rhg.

Umständehalber verkaufe Landwirtschaft, 42 Mrg., davon 10 Mrg. Wiesen, beste Bodenbeschaffenheit, Acker am Gehöft gelegen, 5 Milchkuhe, Jungvieh, Pferde etc., mit allem Lebend. u. tot. Inventar u. vollst. Ernte. Elektrisch. Licht, im Kreise Löwenberg gelegen. Anzahlung 12 000 Mk. Off. unt. Z 103 an die Exped. des „Voten“ erbeten.

**Kleines Haus**  
mit etwa 5 Zimmern und Garten im Hirschberger Tal kauft Paul Fischer, Graubenz, Ang. u. H 675 an den „Voten“.

Nest. kleines Landhaus, Sonnenseite, wundervoll gel., elektr. Licht, Wasser, mit sch. Obst- u. Gemüsegart., sofort zu verlauf. Steinig, Sommerfrische Gartenberg b. Petersdorf

Suche N. Wirtschaft bis 15 Mrg. bei Hirschberg zu pachten o. b. hoh. Anz. zu kaufen. Angeb. u. J 2 an den „Voten“ erbeten.

Ein schönes, neues, der Neuzeit entsprechendes Mietshaus in d. Nähe Hirschbergs ist zu verkaufen. Gest. Ang. unt. T 838 an d. Voten.

**Kolonial- u. Spezereigesch.**  
zu kaufen oder pachten gesucht. Angeb. a. Schmidt, Landesgut i. Schles., Viebauerstraße 41.

Größere Landstücke zu Wirtschaftsbemittl. als Krieger-Heimstätten geeignet sofort zu erwerben gesucht. Offert. mit Preis unt. O 161 an die Exped. des „Voten“ erbeten.

**Komfortables Landhaus**  
nahe Hirschb., m. fl. 1 M. Fruchtgarten, 2x6 Zimm. m. all. Zub., a. b. Elektr., f. 83000 M. zu verk. u. in Kürze zu übernehmen. Paul Vanger, Güterbüro, Hirschberg i. Schles. Telefon 508.

**Grundstücksverkauf!**  
Mein Vorder- und Hinterhaus ohne Garten, Gas und Wasserleitg., in einem großen belebten Orte von Hirschberg-Warmbrunn, direkt an der elektrischen Straßenbahn gelegen, ist an einen baldigen erfüllten Käufer für den billigen Preis von 18500 Mk. zu verkaufen, auf Wunsch bald zu übernehmen. Hypoth. 10 000 Mk. Miete 750 Mk. August Stief, Warmbrunn, Bernsdorferstraße.

Verkaufe einfaches **Landhaus** in erstklassigem **Luftkurort.** 12 Zimmer, das. 7 möbl., 2 Küchen, 8 Veranden, elektr. Licht, 2 W.-K., geeignet für **Klempner, Maler, Tapezierer,** da solche dort fehlen. **Prs. 38 000 Mk., Anz. 18 000 Mk.** **P. Schulz, Güterbüro, Krummhübel 101.**

**Landwirtschaft**  
2 Km. von Landesgut entfernt, 34 Mrg. groß, sowie noch 12 Mrg. Bachacker, 10-12 Mrg. gute Wiesen ums Haus, gute Gebäude, elektrisch. Licht, reichlich und gutes Inventar, ist bei 20-25000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Fr. Schubert, Mühlendöber, Krausendorf bei Landesgut.

**Zwei-Familien-Villa,** herrlicher Familienst., modern, mit allem Komf., 1 Morgen großer Garten, Kleinviehstall etc., unmittelbar bei Hirschberg, an zahlungsfäh. Interessent. zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter F 153 an den „Voten“.

**An- und Verkäufe**  
von Bissen, Binshäusern, Logierhäusern, Hotels, Gütern, sowie **hypothekar. Anlagen**  
übernehme ich auf Grund früherer langjähr. Tätigkeit im Grundstücks- und Hypothekendarlehenfach. M. Conrad, Hirschberg i. Schles., Kaiser-Friedrich-Str. 15 a Tel.-Nr. 208.

In Betrieb befindliche Land. ob. Stadt-Bäckerei mit Grundstück zu kaufen gesucht. Ausführliche Angeb. an Km. E. Sähndel, Friedeberg a. Du., erbet.

Der Schnitt einer 2 1/2 Morgen gr. Wiese bei Stersdorf. ist zu verk. Näh. Stersdorf 202.

**Tausche**  
ig. neuem. Verdbuch auf Schlachtrind ein. Niekert, Voigtzdorf i. Rhg.

1 hochtragende Kuhst. steht zum Verk. Springer, Krummhübel i. Rhg.

Eine wieder zugestellte, mittelstarke Stute mit schön. Fohlen, steht preiswert zum Verkauf **Donnik i. Rhg. Nr. 78.**

1 starkes, schwarzbraun. Pferd steht zum Verkauf Hotel a. braun. Hirschb. Hirschberg.

Ein gutes, starkes **Arbeitspferd** steht z. Verkauf Cunnersdorf, Friedrichstraße 18a.

**Starke, mittlere Arbeitspferde** stehen preiswert zum Verkauf Altes Säthenhaus, Samedeberg i. Rhg.

  
Ein großes, starkes **Arbeitspferd** mitteljährig, bald zu verkaufen **Noak, Lahn,** Hinterstr. 136.

Ich verkaufe zwei braune Wallache, 4jährig, 1,76 groß, lammfromm, für schweren Zug geeignet; eventl. tausche ich ein Paar kräftige **Aussäpferde,** Größe 1,65. Neumann, Altschönan. Tel.-Nr. 89.

Fehlerfreies, sehr stark. **Doppel-Pony** steht zum Verkauf **Brauner, Malwalbau.**

1/4 Jahr altes braunes **Hengstfohlen** belgisch. Abstammung, wes. Nachzucht zu verkaufen **Langwasser Nr. 17,**

  
Ein frischer Transport selten schöner **Rasseschweine** und **Läuferfische** stehen von Sonntag ab bei mir zum Verkauf. **Franz Bonkle, Hirschberg, Auenstraße 9.**

**Meerschweinchen** zu verkaufen **Salsgasse Nr. 4.**

2 starke Ferkel verkauft **Dartenberg Nr. 23.**

  
Bestellung auf starke **Rasseschweine** nimmt wie immer entgegen **Handelsmann Conrad Kraus, Bilschbach i. Rhg.**

Verkaufe 1 bis 2 elf und zwölf Wochen tragende, das zweite Mal ferfelnde, schöne **Zuchtsauen** wegen Nachzucht.

**N. Mensel, Gutsbesitzer, Arnberg, Post Lahn.**

**Prima Abzagerhel** gut fressend, 16 Stück, (veredeltes Landfleisch), ferngehend, pro Stück 225 Mark, Ende Juli abzugeben. Angebote unter T 11 an die Exped. d. „Voten“.

**D. Verkauf d. Gänse**

  
findet bestimmt im „Hotel zum schwarzen Adler“ hieselbst, statt.

Enten-Rüden hat abzugeben **Weidegut Boberbröhndorf.**

30. Enten u. Deme mit Rüden zu verkaufen **Engler, Derisdorf 45.**

30. Enten u. Entenrüden zu verkaufen **Vintestr. 12.**

2 Ziegenböckchen, ca. drei Monate alt, zu verkaufen. **Grätner, Sechsstätte 7a.**

Achtung! 1 wachsender Hund, **Wolfswitz, 3 Jahre alt,** zu verkaufen **Nieder-Stersdorf Nr. 178.**

**Belg. Riel-Zucht-Häsin** 12 Pfd. schwer, gebedt a. 13. 7. 19, verkauft **Lorenz, Stonsdorf 34.**

Best. 2 abgew., hornlose, weiße Ziegenlämmer geg. Büchden. Verkauf 2 junge Dackelhunde Warmbrunn, Bad. Nr. 2.

Scharfen Wachhund verkauft Strauß Nr. 72.

**Junger Obermann** am Hirschberger Bahnhof zugekauft. Inspektor Schäbel, Oberstein.

1 Jg., abgew. Ziege zu vl. Hälterhäuser 6.

1 gute Milchziege wegen Mas- u. Futtermal., bill. zu verk. Neuh. Burgstr. 19

Jüngerer Bürohilfe für Umwaltsbüro, flott. Maschinenschreiber, zur Verwendung als Registrator gesucht. Meld. u. G 132 an den „Vote“.

**Wer guten Verdienst** sucht, sende seine Adresse unter S 142 an d. Vote.

Junger Buchhalter, in dopp. Buchf., Maschinenschreiben u. allen Kontorarbeiten bestens vertr., tüchtig und zuverlässig, sucht v. bald Stellung. Schriftliche Angebote unter Z 147 an den „Vote“ erbeten.

**Strebsame Person** als Mithalter für dort. Bez. ges. Ort u. Beruf gl., Kapital nicht erforderlich. Angeb. unt. Df. C. 2184 an Rudolf Mosse, Düsseldorf

Intelligente Personen Wun. monatl. 400 Mk. u. mehr d. b. Bertr. ein. sehr begehrt. gesch. Haushalts-Art. leicht verb. Spf. Off. an Friedr. Bach, Leipzig-Rustadt 35.

**Buchführung** hundertweise und im Abonnement (auch keine Betr.), Kosten, Darlehnsberatung (Schriftl.), Versicherungen aller Art. Albert Vogt, Wühlgrabenstraße 2, II.

Anst. Mann f. Nebenbeschäftigung nach 5 Uhr od. Sonnt. Off. u. S 120 an den „Vote“ erbeten.

**Kaufmann** gesucht. Mt. m. umfang. Warenkenntn., für Büro u. Reise geeignet, arbeitsfreudig, sucht **Vertrauensstellung.** Gest. Off. erbet. u. R 9 an den „Vote“.

Krankheitshalber suche ich zum 1. 8. oder später als Verwalter für mein Wald- und Weidgut, circa 400 Hektar, einen Landwirt, kräftig, zuverlässig, geschäftstüchtig. Hohe Beteiligung am Reineinkommen. Angebote unter R postlag. Bertelsdorf i. Hbg.

**Fabrik chem. pharm. Präparate sucht zum Vertrieb ihrer Präparate tüchtigen Vertreter** mit sicherem, gewandtem Auftreten für den Besuch von Kolonialwarengeschäften, Friseurien, Drogerien etc. Meld. unt. R 141 a. d. Boten.

**Tüchtige Frauen** als Expressboten per bald gesucht. **Schöner Verdienst.** Meldungen sind zu richten an den **Verlag der „Breslauer Zeitung“**, Breslau 1, Herrenstraße 20.

**Vertretungen** übernimmt noch gewandt. Geschäftsmann. Off. unt. J 112 an den Vote erb.

**Kalenderführer** gesucht. Friedr. Erfurt, Strauß Nr. 72.

**10-15 Maurer** für sofort gesucht. Friz Lange, Maurermeister.

**Tüchtige Zylinderformer** für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Eintritt gesucht. Maschinenfabrik Akt.-Ges. vorm. Wagner & Co., Cöthen (Anh.).

**Geübten Anleger** für Steinbruchsännepresse stellt sofort ein. **Vote a. d. Riesengebirge.** Zimmerer nimmt Zimmerarbeit an b. mäßige Stundenlohn. Off. unter O 160 an den „Vote“.

**Maurer und Arbeiter** stellt sofort ein. **Baubüro der Firmen Carl Brandt u. Gebr. Huber, Petersdorf i. Ragb.**

1 zuverlässiger Kesselheizer, 1 erster Papiermaschinengehilfe, resp. 2. Maschinenschreiber, 2 zweite Papiermaschin.-Gehilfen stellen sofort ein. Gebr. Erfurt, Papierfabr. Dirschberg, Schleib., Zapfenstraße 24/25.

**Mehrere tüchtige Drehsler** werden zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn für Fuß- und Motorbetr. gesucht. Holzwaren-Industrie Gottwald & Meß, Sabelschwärdt.

**Maurer- und Zimmergesellen** nach Petersdorf und Schreiberhau für sofort gesucht. Mascher, Baugeschäft, Petersdorf i. R.

Gesucht zum baldigen Antritt verheirat., tüchtig, energisch. Wirtschaftsvogt Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche zu senden an Dom. Nieder-Würsdorf Nr. Vollenhain.

Einen jung. Arbeiter a. Landwirtschaft sucht bald. **Günnersdorf Nr. 67.**

1 Arbeiter zur Landwirtschaft sofort gesucht. „Hotel Waldmühle“, Dain i. Hbg.

Wir stellen noch einige **Bau- und Möbeltischler** per bald ein. Gebr. Ehrenberg, Stonsdorferstraße 32 a.

**1 Maschinenschlichter** geübter Friseur, Bau- und Möbeltischler für bald sucht Friz Hilger, Wühlgrabenstraße Nr. 29.

2 Dachbedergesellen für dauernde Arbeit stellt sofort ein. **H. Altmann, Dachbedermeist., Lahn i. Schl.**

**Eriten Bäckergehilfen** sucht Geisters Bäckerei, Arnsdorf i. Riesengeb.

**1 Jg. Bäckergehilfen** sucht G. Broken, Hermannsdorf u. Rynast.

**Ziegeleischmann** (Keramiker) sucht Stellg. in Ziegelei, event. unter Beteiligung. Offerten u. S 622 an den „Vote“.

**Geübte Kistenmacher** und mehrere Frauen für Flaschenarbeit sofort gesucht. **Koerner & Co., Ebst Stonsdorfer Bitter-Tabr.**

Arbeiter, der auch versteht mit Pferden umzugehen, wird bald gesucht. **Paul Gottwald, Rimonadenfab., Dirschb., Schl.** Dom. Neuhof bei Schmiedberg sucht 2 Arbeiterfamilien s. sofort. Antr., die Männer müssen die Zugochsen übernehmen u. die Frauen täglich auf Arbeit gehen. Freie Wohn., elektr. Licht, Deputat und hohes Lohn. S. Klummt, Rittergutsbesitzer.

**Bezirksarbeitsnachweis Hirschberg i. Schl.**

Promenade 12a — Fernsprecher 167, geöffnet von 8—1 Uhr für Arbeitssuchende. **Genauere Auskunft über wirtschaftliche Fragen und Vermittlung kostenlos.**

- Offene Stellen.**
- 1 Schäfer f. 1. 10. d. S. gesucht.
  - 97 Arbeiter f. Landwirtschaft, ältere und jüngere Leute.
  - 15 Ackerkutscher, ledige Leute.
  - 4 Arbeiterfamilien und Ackerkutscher mit Familie.
  - 10 Grubenarbeiter unter Tage.
  - 10 Glaschleifergehilfen.
  - 2 Glaschleifermeister.
  - 4 Hilfsbrenner für sofort nach Schmiedberg.
  - 2 Ziegelstreicher.
  - 9 Schmiedegesellen für Meister.
  - 3 Klempner.
  - 5 Formner.
  - 2 Metallformer für sofort gesucht.
  - 1 Dreher, älterer für sofort gesucht.
  - 4 Stellmacher für Meister sofort.
  - 1 Kesselreiniger.
  - 1 Wandagist für bald.
  - 10 Arbeiter für hiesige Sieberei.
  - 40 Spinner für Petersd.
  - 4 Papiermaschinenführer für Papierfabrik in Arnsdorf i. R.
  - 9 1., 2., 3. Maschinengehilfen.
  - 1 Pressenteher.
  - 1 Bappenabnehmer.
  - 1 Hilfsheizer für sofort.
  - 1 Kalenderführer: Pap.-Fabrik Strauß Nr. 72.
  - 1 Kollenwickler.
  - 1 Bohrmüller, ledig, bei gutem Lohn.
  - 24 Bau- und Möbeltischler.
  - 3 Maschinenschlichter.
  - 3 Möbeltischler f. sofort.
  - 21 Tischlergesellen für Meister u. Industrie.
  - 2 Brettschneider.
  - 8 Drechsler.
  - 1 Holzbildhauer f. sofort.
  - 1 Müller n. über 18 J.
  - 4 Schneidbergehilfen.
  - 1 Hochschneider.
  - 14 Schuhmacher (Kartf.).
  - 1 Friseur.
  - 24 Maurer für bald.
  - 12 Zimmerer für bald.
  - 1 Maler.
  - 1 Galanteriemaler.

- 1 Anstreicher, selbst. Arb.
- 1 Ofenheizer.
- 10 Köpfer.
- 2 Dachbeder für sofort.
- 1 Kesselheizer für sofort.
- 1 Kontorist (Stenogr. u. Schreibmasch.) Kenntnisse verlangt.
- 3 Kutscher für schweres Fuhrwerk.
- 30 Erdarbeiter n. Stonsdorf, Seibors.
- 1 Pader für Vitorsfabrik, mehrere ungelernete Arbeiter und Arbeitsburschen.

**Offene Stellen f. Lehtl.:**

- 4 Schmiedelehrlinge.
- 1 Bäderlehrling.
- 1 Lackiererlehrling.
- 1 Sattlerlehrling.
- 1 Kaufmannslehrling.
- 1 Klempnerlehrling.
- 3 Schneiderlehrlinge.

**Offene Stellen für weibl. Personal.**

- 6 Küchenmädchen f. Bot.
- 10 Zimmermädchen für Hotel, Logierhäuser u. Gastwirtschaften.
- 10 Waschtellen für sofort.
- 11 Bedienung f. sofort gesucht.
- 20 Alleinmädchen f. sofort
- 8 Stube- u. Kammermädchen f. sofort
- 1 Wirtschaftlerin, bew. i. Milchwirtschaft u. Geflügel, mon. 60—90 Mk.
- 91 Mädchen auf Land u. guter Kost und Lohn.
- 6 Mädchen zur Landarb.
- 3 pers. Köchinnen f. Rest. u. Hotel, v. Mon. 80 b. 185 Mk.
- 1 Kaffeeköchin.

Wir ersuchen die Arbeiter, Arbeiterinnen, Kaufm. Angekell., Dienstmädchen für Land- und Hauswirtschaft, bei Stellungswechsel sich sofort nach dem Arbeitsnachweis zu begeben. Die einzig richtige Stelle ist für sich Arbeitssuchenden der Arbeitsnachweis Dienstverm., nicht die Zeitung. Denn sich die Stellungsfindenden vor Schaden bewahren wollen, ersuchen wir, bald in Zukunft zu beachten.

Wir suchen zur Bewachung unseres Hochhauses auf dem Schmiedberger Berg ein kinderlos., ordnungsliebendes Ehepaar (Kriegsinvaliden bevorzugt) gegen freie Wohnung, Pacht- u. Erbschaft, Berlin S. W., Ritterstr. 50

Mehrere Solarteiler zum Stöberoden gesucht. **Petersdorfer Glasfabr. Friz Seifert.**

Städt. Arbeiter i. Landwirtschaft für bald gesucht. **Nieder- u. Damschütz Nr. 35.**

**Einem Arbeiter** sucht für bald **Baum Weidert, Gutsd., Wittmann i. R.**

Schneider sucht Wirkungsstreit in einem Ort, wo keiner vorhanden ist. Off. u. R 188 an den Bot.

**Ordnung u. Arbeit.**  
Sucht J. Herrmann, Dach-  
bedermeister, Herrsdorf  
u. Rynast.

Suche per bald oder zum  
1. August jüngeren  
**Kaushälter**  
bei gutem Lohn.  
Max Schilder, Wein-  
handlung, Schreiberhau.

Haushälter für sofort  
gesucht Gasthof a. Forelle,  
Höbisch t. Masb.

**Unverh. Kutsher**  
für Landwirtschaft in I.  
Stell. bald od. spät. gef.  
Bülow, Raiserwaldau.

Unverheirateter, herr-  
schaftlicher  
**Kutscher**

zum 1. August gesucht.  
Zeugnisse, Bild, Gehalts-  
ansprüche an  
Gutsverwaltung  
Ober-Rangends Des. Langb.

Verheirateten Gutter-  
mann, beide gute Meister,  
sucht für bald zu circa 40  
Stück Rindvieh, da jettia  
schwer erkrankt ist.  
Rennitz, Post Al-  
tenitz Nr. Dirschberg.  
Die Gutsverwaltung.

Ordnlich, Kaufbursche,  
welcher auch Lagerarbeit  
zu verrichten hat, für sofort  
gesucht. Mittelzahl-Runst-  
verlag, Hellerstraße 27.

Evang. Bursche  
für Kraftwagenpflege,  
Haus- und Gartenarbeit  
gesucht zum 1. August od.  
später. Freie Station u.  
monatlich 60 Mark.  
Sanitätsr. Dr. Rummel,  
Neussel, Kreis Guben.

So. Köch. od. Schulküche  
gef. Stephan, Stegelfstr. 1.

**Näherinnen**  
für Schürzen u. Hamden  
finden dauernde Be-  
schäftigung bei  
**I. Königsberger.**

Reineres Mädchen, in  
kassisch. Arbeiten, Wäsche  
u. Wägen erfahren, für  
September nach Groß-  
Schönau gesucht. Angeb.  
an Frau Fabritzmeister  
H. Fabian, Dain i. R.,  
„Blauer Hotel“.

Mädchen für Alles  
nach Berlin gesucht für  
Wägen.  
So. erfragen bei Gaering,  
Gonardorferstraße 16.

**Kaushälter**  
für Berlin zum 1. August  
gesucht.  
Franz Direktor Gerlach,  
Eber-Schreiberhau,  
Villa Dreng.

So. Köch. od. Schulküche  
gef. Stephan, Stegelfstr. 1.

Hiesiges Goldwarenge-  
schäft sucht ein intelligent.

**Fräulein**

welches Lust hat, nebenbei  
kleine Reparaturen aus-  
zuführen. Angebote unt.  
D. 129 a. d. „Boten“ erb.

**Erfahrenes älteres  
Mädchen**

an 2 Kindern per sofort  
gesucht Bewerb. mit Ge-  
haltsansprüchen an Frau  
Knappe, Görlich, Landes-  
tronenstraße Nr. 17.

**Verkäuferin,**

die in besseren Geschäft.  
tätig gewesen ist und  
prima Zeugnisse aufzu-  
weisen hat. Vollständige  
freie Station, Gehalt und  
Prozente. — Antritt der  
Stellung l. spätestens 15.  
August. — Bewerbungsschrei-  
ben mit Bild und  
Angabe der Gehaltsan-  
sprüche erwünscht.

Schuhgeschäft  
**Max Reetz,**  
Charlottenburg I  
bei Berlin.  
Eosander-Str. 1.

1 Lehrmädch. s. D.-Schnd.  
bald gef. Fr. Madinsch,  
Mühlgrabenstraße Nr. 30.

Geübte  
Maschinenführerin  
gesucht  
G. Großmies, Rirkamer-  
meister, Markt 35.

1 Kaufmädchen  
für bald oder später  
gesucht.  
Franz Bohl,  
Schildauerstr. 20.

Gesucht zu sofort  
für Aetne Pension in  
Dauer- und Vertrauens-  
Stellung  
**geeignete einfache  
Persönlichkeit,**  
die perfekt locht u. selbst-  
tätig ist.

**Pension Immergrün,**  
Ober-Schreiberhau  
(Riesengeb.).

**Jung. Putzmaierin**

welche auch Pelzgarnitur,  
umarb. gesucht f. 1. Sept.  
od. Oktbr. bei Fr. Stat. u.  
Famil-Anschl. Off. unt.  
O 504 an den Boten erb.

Gesucht Ausbesserin für  
Oberhemd, Warmbrunn,  
Herrsdorferstraße 23, I.  
Frauen zur Handarbeit  
gesucht  
Dominikum Dorian.

In welchem Gebirgs-  
dorf findet Glasplättlerin  
lohnende Arbeit. Off. u.  
S 98 an den „Boten“ erb.

Sämtliche Häfelarbeiten  
nimmt entgegen. Häfel-  
garn muß geliefert wer-  
den. Fräulein J. Köfel,  
Seidorf Nr. 74.

Fräul., 23 Jahr, sucht  
Stellung als Stütze in  
mittl. Gutshof od. Forst-  
haus. Kochkenntnisse, Er-  
fahrung im Schneidern u.  
Kinderpflege. Offert. u.  
N 67 an die Expedition d.  
„Boten“ erbeten.

**Inverlässiges  
Büfett-Fräulein**

per 1. 8. 19 eventl. früher  
sucht Karl Bohl, Wil-  
helmstraße 55.

Frisches, gesundes  
Kindermädchen  
oder Fräulein, d. sich gut  
zu lebhaften Kindern von  
3½ u. 8 J. eignet, nähren  
und plätten kann, zum  
15. August oder 1. Sept.,  
und tüchtiges Mädchen,  
die alle Arbeit versteht u.  
gute Zeugnisse hat, gef.  
Offerten mit Zeugnissen  
nach Göhren auf Köhlen.  
D. Fisch.

Für meinen Haushalt  
suche möglichst erfahrenes  
älteres  
Mädchen.  
Frau Anna Dienst,  
Solzkoff-Fabrik,  
Dutil i. Masb.

**Tücht. Hausmädchen**  
wird bei hohem Lohn und  
Trinkgelber für sofort gef.  
„Villa Königsdorf“, Ober-  
Schreiberhau.

Gesucht wird sofort ein  
ordentliches  
**Hausmädchen**  
nicht unter 18 Jahren, im  
Vorort Berlins. Frau  
Casper, Berlin-Schöne-  
berg, Granachstraße 23.

Ein älteres, braves  
Mädchen  
für Küche gesucht bei gut.  
Lohn. „Dunderhof“ Mojs  
bei Löwenberg i. Schl.

So. Fräulein,  
29 J. alt, sehr kinderlieb,  
mit den besten Zeugniss.,  
sucht per bald Stellung in  
hoff. Hause. Auch will sie-  
selbe sich gern i. d. Haush.  
betth. Fam.-Anschl. erw.  
Geb. u. Vereinf. Off. u.  
P 928 an Haasenfein &  
Dögler, A. G., Breslau.

**Küchenmädchen  
und Zimmermädchen**

per 1. August gesucht.  
Gasthof „zum Rynast“.  
Mädchen gesucht für  
rubla. Haushalt, Warm-  
wasser, Zentralheizung,  
Oberkellnerin, Maubach,  
Berlin, Mohrstr. 20. III.

Suche für meine Ver-  
wandte, bessere 32jährige  
Kriegerwitwe, mit 10j.  
Tochter, bei einz., in bess.  
Verhältnissen leb. Herrn  
unter sehr bescheid. Anspr.  
Stellg. als Wirtschaftlerin.  
Offerten an Oberzollsekr.  
Trowitsch, s. St. Landes-  
hut, Gasthof zum Stern.

Tüchtiges zuverlässiges  
Mädchen für Küche und  
Landwirtschaft sofort gef.  
Angebote unt. N 160 an  
die Exped. des „Boten“.

**Jüngere, gute Köchin**

mit etwas Hausarbeit, u.  
Hausmädchen  
f. gut. Haush. u. Berlin-  
W. s. 1. Sept. gef. Ausf.  
Med. mögl. m. Bild bis  
1. Aug. Frau Lehmann,  
Bad Hilsberg, „Prinzess  
Charlotte“.

1 saub., ehrliche Frau  
sucht Bedienung. Zu erf.  
Alte Herrenstraße 7.

**15—16 jähr. Mädchen**  
für Landwirtschaft und  
häusliche Arbeit gesucht  
Berischdorf, Giersdorfer-  
straße 219.

Gesucht für Landhaushalt  
zum 1. 9. erfahrenes  
**Stubenmädchen**  
bei hohem Lohn. Frau  
Rittmstr. Böhm, Bloisch-  
dorf, Nr. Spremba., Ndr.-  
Baustb.

Sauberes, kräftiges  
Dienstmädchen  
für Küche und Haushalt  
gesucht bei gutem Lohn.  
Fr. G. Pfeiffmann,  
Dirschberg, Bahnhofstr. 16.

Suche per bald oder 1.  
August ein jung. Mädchen  
für Haushalt von 2 Pers.,  
1 Kind, bei gutem Lohn  
und Verpflegung. Vogel,  
Bahnhofsvorsteher, Haus-  
dorf (Sagan).

Ein ehrl. Mädchen  
für Alles mit guten  
Zeugnissen kann sich sofort  
oder spät. in ein besseres  
Logierhaus melden. An-  
gebote unter N 45 an die  
Expedition des „Boten“.

**Tüchtiges Mädchen**

nicht unter 18 Jahren, f.  
Küche und Haus zum  
1. August, eventl. Ausbille  
bis 1. Oktober, bei guter  
Verpflegung u. hob. Lohn  
gesucht. Kaschfr. vorhb.  
Melb. m. Beugn. an Frau  
Fabrizdir. Steingraeber,  
Landeshut, Biederstr. 1.

Suche für bald oder 1.  
August ein kräftiges  
Mädchen  
von 15—16 Jahren. Gut  
Nr. 1, Voigtsdorf.

Sauberes, ehrliches  
Mädchen zum  
1. 8. gesucht Frau Löbe,  
Gertischkefisch. Peters-  
dorf i. Masb.

**Gesucht zum 1. August  
tüchtiges Mädchen**

fürs Haus, nicht zu jung,  
bei hohem Lohn und sehr  
guter Behandlung. Villa  
Schade, Cunnersdorf, an  
der Kraftstation.

Suche für bald oder sp.  
ein ehrliches, anständiges  
Mädchen,  
welches möglichst etwas  
nähen kann, für meinen  
Haushalt. Offerten unter  
M 27 an den „Boten“.

Ein Dienstmädchen  
nimmt bald an  
Fr. Fleischermstr. Janet,  
Reibnitz i. Masb.

**Küchenmädchen**

per sofort bei 50 Mark  
Monatsgehalt gesucht.  
Hotel „Sausouci“,  
Brüdenberg.

**Waldmädchen od. Frau**

bei hohem Lohn sucht  
Hotel de Prusse,  
Warmbrunn.

Einfaches Mädchen, bis  
17 Jahre, für Hausarbeit  
gesucht für 1. 8. 19. Off.  
unt. N 94 an die Expedi-  
tion des „Boten“ erbeten.

**Tüchtiges Mädchen**

für Küche und Haus  
(wegen Verheiratung des  
jetzigen), welches bereits  
in gut bürgerlichem Haus-  
halt tätig war, nicht unter  
20 Jahre alt, mit guten  
Zeugnissen in dauernde  
angenehme Stellung per  
1. Oktober gesucht. Aus-  
führliche Angebote mit  
Bild, event. Vorstellung  
erbittet Frau Fabritzbesit.  
Else Lehmann,  
Görlich,  
Rauschwalderstraße 53.

Stütze b. Fam.-Anschl. gef.  
Wilhelmstraße 17, I. Iff.

Tüchtiges Dienstmädchen  
und Kinderfräulein zum  
1. August bei hohem Lohn  
und guter Behandlung  
gesucht. Frau Rechtsan-  
walt Dr. Pfeiffer, Wil-  
helmstraße 56.

**Solides Mädchen**

sucht Stellg. für 1. Aug. in  
Restaurant oder Café für  
Büfett oder Bedienen der  
Gäste. Grieda Fiedel,  
Königlich-Gräblich 51, Nr.  
Schweibnitz i. Schl.

Ein ehrlich, anständiges  
Mädchen  
für Haus- u. Gastwirtsch.  
sofort oder 1. August gef.  
Waldwaldau Nr. 150,  
Räffers Gasth.

Alleinstehend, Geschäft-  
mann sucht tüchtige, saub.  
**Wirtin**  
im Alter von 30—45 J.  
für keine Landwirtschaft  
und Haushalt. Angebote  
unter R 200 postlagernd  
Landeshut i. Schl.

### Laden

nebst Wohnung, wird von einzelner, ruhiger Dame zu miet. gesucht, in Hirschberg oder Umgebung. Hirschbga. bevorz. Gest. Offert. unter Fr. Minna Janke aus Thron, abzuliefern im „Vote“.

**Möbl. Zimmer** gesucht. Angeb. an Lange, Café Martin.

Junges, gebildet. Ehepaar möchte von Villen- und Großwohnungsbesitz. 3 leere Zimmer u. Küche oder mit Kochgelegenheit zum 1. 10. abmieten. Gefällige Offert. an Robertstraße 21, 1 Treppe, links.

Zum Ferien-Aufenthalt in Gebirgsgegend Zimmer mit 5 Betten für erholungsbed., schulpflicht. Kinder nebst Mutter gute Bezahlung gesucht. Off. erb. unter B 12 088 an die Ann.-Exp. Georg Bojat, Görlitz.

Einz. Dame f. j. 1. 10. 19 in Hirschbga. 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und elektr. Licht in bess. Hause. Offertien unter D 503 an die Expedition des Votes erbeten.

Junger Mann sucht einf. oder bess. möbliertes Zim. zum 1. 8. 1919 oder auch später. Ganz gleich, ob mit oder ohne Pension. (Dauermieter.) Off. unt. Br. George, Görlitz, an den „Vote“ erbeten.

Dresdner Beamtenfamilie sucht für 3 Wochen vom 28. 7. bis 16. 8. in Gebirgsgegend, mögl. auf d. Rande, Ferienaufenthalt mit ausreichender Kost. Gest. Zuschr. u. A 148 an den „Vote“ erbeten.

**Zwei Zimmer** in ruhiger Gebirgsgegend mit Küchenbenutzg. ab 27. Juli gesucht. Angebote unter L 136 an den Vote erbeten.

Schlaf- u. Wohnzimm.-Einrichtung, mit erstl. w. von Kriegsbeschädigt. aus Privatband gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offert. unter J 134 an die Exped. des „Vote“ erbeten.

Kinderloser Haushalt sucht sof. große Wohnung Zuschriften an H. Kluge, Alte Herrenstraße 23/24.

Klein. möbl. Zimmer per sofort oder 1. August gesucht Friedrich, Warmbrunnerplatz 7.

Jg. Dame sucht freundl. möbl. Zimmer per bald. Off. mit Preis an G. Sabath, Markt 23 1

Herr zum Mitbewohnen gesucht Wilde, Markt 30, 2. Etage.

Suche sof. eine Schlafstelle. Nähere Angab. b. Danke, Warmbr.-Str. 10.

Mehremonat. Gebirgsaufenthalt ab September sucht Alleinmieter. Offertien unter B W 2383 an Rudolf Wosse, Breslau erbeten.

### Der neue „Sang und Klang“!

**Musikhaus „Schlesien“**  
Breslau II, Springerstr. 25  
Spezialversandhaus für Musikalien.

# 8



der neue „Sang und Klang“  
(ca. 100 mod. Musikstücke im Worte v. ca. 250.— Mk.) eleg. geb. für erscheint im Herbst! **29.—Mk.**  
Vorbereitung sichert schnellste Lieferung!

### Der Verband landwirtschaftlicher Arbeitgeber des Kreises Schönau

hält am Mittwoch, den 23. Juli 1919, vormittags 10 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“ in Schönau eine

## Versammlung

ab. Erscheinen aller landwirtschaftlichen Arbeitgeber erforderlich. J. A.: Kuehn.

### Reichsvereinigung ehem. Kriegs- und Zivilgefangener.

Zur Gründung einer Ortsgruppe bitte ich alle ehemaligen Kriegs- und Zivilgefangenen um Angabe ihrer Adressen. Zweck der Vereinigung ist: Die Vertretung berechtigter Interessen bei der Reichsregierung. Frh. Weinmann, Dichte Burgstr. 6.



### Sport-Verein Hirschberg 1919.

Alle diejenigen Herren, die mit der Einsegnung des formularmäßigen Vordruckes zum Eintritt in den Sport-Verein Hirschberg noch im Rückstande sind, werden hiermit ergebenst ersucht, diesen Vordruck bis zum 25. Juli 1919 ausgefüllt an unseren Schriftführer, Herrn Kreisassistenten Störmer-Hirschberg, Schmiedebergerstraße 1a, einzureichen. Der Vorstand.

**Warum waren Sie ??  
Noch nie ???????  
in Agnetendorf, ??  
Hotel Agnetenhof ?**

Holen Sie schnell das Versäumte nach! Dort ist jeden Sonntag gemütl. Tanzkränzchen bei gut. Musik i. Spiegelglatt. Parkett-Saal. Der fidele Wirt heißt Euch. Alle willkommen!

### Sommerfrische Grenzbauden.

Bosk Kleinawpa i. Riesengeb. — Jg. Tippelt. Neue Grenzbaude, modern eingerichtet, bietet wieder vorzögl. Verpflegung, a. Wunsch auch ganze Pension. Einzelne Zimmer für Touristen u. Wohn-gäste, sowie Familienwohnungen. Bosk zum Grenzübertritt leicht zu beschaffen. Polizeiausweis mit Lichtbild genügt.

### Neudeutscher Privatforstbeamten-Verein.

Kollegen!  
Sonntag, den 27. Juli, vormittags 10 Uhr in Görlitz im Livoli. Promenade 4

## Zusammenkunft

aller Kollegen aus dem Privat- u. Komm.-Dienst.  
Wichtige Besprechung über Gehalts- u. Anstellungsfragen, Lehrlingswesen, Tarifverträge. Alle Kollegen, welche an erträglichen Lebensbedingungen ein Interesse haben, sind zu dieser Zusammenkunft dringend eingeladen. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Grätkollegen, zu dieser Versammlung zu erscheinen. Nur im Zusammenschluß sind wir stark.  
Neudeutscher Privatforstbeamten-Verein.  
Revierförster Wosch, Keula O.-S., stellvert. Vors.

### Parteigenossen, Gewerkschaftler, Männer und Frauen!

Am Montag, den 21. Juli, nachm. 5 Uhr im Konzerthaus:  
**Große Demonstrations-Versammlung** gegen Imperialismus und Reaktion.  
Erscheint in Massen!  
Der Sozialdemokratische Wahlverein.

### Bürgerverein Herischdorf.

Am Dienstag, den 22. d. M., abends 7 1/2 Uhr findet in Ernst's Gasthof in Herischdorf eine Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung:  
1. Bericht des Vorstandes.  
2. Bericht des Vorsitzenden der Kommission f. die Volksbibliothek etc.  
3. Vortrag des Herrn Gemeindevorsteher Feiser über den Bebauungsplan von Herischdorf u. über die projektierte Kleinfeldung.  
4. Besprechung der Tagesordnung der nächst. Gemeindevortretersitzg.  
5. Verschiedenes.  
Im Interesse d. Punctes 8 der Tagesordnung wird um zahlreiches Bes. gebeten. Gäste heral. willkommen. Der Vorstand.

Montag ab. 7 1/2 Uhr

## Übung.

Turn-Ver. Cunnersdorf.  
Sonntag: Ausflug. Bei schlechtem Wetter auf Lage Aufschub. Abmarsch 1 1/2 Uhr Vereinslokal.

Radfahr.-Ver. Eintracht Malwaldau.  
ladet zu dem am 20. Juli in Frau Friedrich's Gasthof stattfindenden

## Stiftungsfest

mit Theater und Tanz freundlichst ein. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

### Radfahrer - Verein „Eintracht“, Malwaldau

ladet zu dem am 20. Juli in Frau Friedrich's Gasthof stattfindenden

## Stiftungsfest

mit Theater und Tanz freundlichst ein. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

### Adler-Lichtspiele

Nur bis Montag

## Der Fakir.

Indo-german. Drama in 4 Akten mit dem nord. Künstler **Mogens Eger.** Ferner das Lustp. 1. 2 A. **Der müde Tobias** mit Paul Herbig, und 1 Einlage. Sonntag, 3-4 Uhr **Kinder-Vorstellung.** Ab Dienstag: Lotte Neumann: „Die Richterin“.

Nur noch bis Montag spielt der Liebling d. Damenwelt im Apollo.

### Stadt-Theater.

heute Sonnabend abends 8 Uhr:

Vollständige Vorstellung in Klein. Schauspielers.: **Stein unter Steinen.** Schauspiel von D. Sudermann.

Sonntag nachm. 4 Uhr Fremden-Nachmittags-Vorstellung: (Ermäßigte Preise) **Die Fledermaus**

abends 8 Uhr: Zum zweiten Male! Das Dreimäderlhaus 2. Teil **»Hannerl«.**

Montag abend 8 Uhr: Vorstellung für das Gewerkschafts-Komitee! Zu kleinen Preisen! **Fürsterdristel.**

Dienstag abend 7 1/2 Uhr: Fremden-Vorstellung **Der Bettelstudent.** Nach Schluß der Vorstellung: 40 Barmbr., 100 Elektr. Laibbahnverbindung.

### Kammerlichtspiele

Hirschbergs größtes und elegantestes Lichtspiel-Theater

Freitag, 25. Juli

**Wiederoeffnung** nach der Renovierung

Das entzückend hergerichtete Theater ist eine Sehenswürdigkeit der Stadt.

Die **Liebesgeschichte** ein. Schauspielers. **Wo die Lerche singt.**

Alle staunen über die mimische Kunst Bruno Kastner's im Film **»Der Schwur«.**

**Weinhaus Kempinski,** Kaiser Friedrichstraße 18. Rheinische Winzerstub. Rosenkavaller-Bar.

Einsige Lokalitäten dieser Art am Platte.

**Wiener Café** Täglich das **Karlsbader Salon-Orchest. Konzerthaus** Im großen Saal **Feiner Ball.** Um gütigen Besuch bittet ergebnst. W. Thormann.

**Pilsner Bierhalle** Von 4 Uhr ab: **Familien-KONZERT.** Schokolade, Tee Kaffee mit Gebäck.

**Restaurant Schneekoppe,** Gerichtsstr. 1, am Markt. **Familienlokal.** Kaffee u. Gebäck, Kakao, Gutsbiere. Wein glasweise. Um gütigen Zuspruch bittet R. Gutbier.

**Vergnügungsanzeiger** **Heute Tanz** in Hirschberg: in den Gasthöfen Apollo Goldener Greif, Felseneller Konzerthaus Ranges Haus Schwarzes Roß Zenglerhof

**in Cunnersdorf:** Gerichtskretscham Drei Eichen Gasth. z. Schneekoppe Gasthof zur Post.

**»Berliner Hof«.** Sonntag, den 20. Juli: **Großes Tanzkränzchen.** Erstl. Musik. - Neueste Tänze. - Anfang 4 Uhr. Kaffee u. Kuchen.

**Andreaschänke** Cunnersdorf. Sonntag, d. 20. d. Mts. **Gr. Damen-Kaffee** mit musikal. Unterhaltung Herren willkommen. Hierzu laden ein B. Neumann und Frau.

**Hartsteine, Herischdorf** Heute Sonntag: **TANZ.** Gute Musik.

**Gerichtskretsch. Hartau** bei Hirschberg. Beliebter Ausflugsort! Heute Sonntag ab 4 Uhr: **Tanz!**

ff. Kaffee und Hausgebäck Gutgepflegte Biere. Es laden freundlichst ein D. Grünhagel u. Frau.

**Gerichtskretscham Grunau.** Größter Parkettsaal, schattiger Garten. Jeden Sonntag von nachm. ab: **Grosser TANZ.** Streichmusik. A. Weimann.

**Kurtheater Warmbrunn.** Sonntag abend 7 Uhr: **Neubett!** **Hannerl** (Dreimäderlhaus 2. Teil) Singpiel in 3 Akten, Musik v. Franz Schubert. Ende 9 1/2 Uhr. - Operettenpreise. -

Montag, den 21. d. Mts., 6 Uhr nachmittags einmalige Nachmittags-Sonder-Operett.-Vorstellung zum Besten des Fonds heimkehrender Kriegsges. Zum letzten Male: **»Der fidele Bauer«,** Operette in 3 Akten von Leo Fall. Operettenpreise. Ende 8 Uhr.

Dienstag, den 22. d. M., 7 Uhr abends: **»Die Faschingsfee«,** Operette in 3 Akten von Willner und Desterreicher. Operettenpreise. Ende 9 1/2 Uhr. Laibbahnverbindung nach allen Richtungen.

**Kurhaus** Bad Warmbrunn. Jeden Donnerstag und Sonntag: **Nachmittag 4 Uhr: Extra-Konzert.**

**Warmbrunner Brauerei.** Heute Sonntag: **Gr. Tanzkränzchen** bei guter Musik. Es laden ergebnst ein Frau Krauspe.

**Warmbrunn, »Weisser Adler«.** Heute Sonntag: **TANZ.** Hermsdorf (Kynast). Gasthof »Zur Erholung«. Heute **Tanz,** wozu ergebnst einladet Wilhelm Scholz.

**Hermsdorf u. Kynast.** Gasthof Zum Kynast. Sonntag, Tanzmusik. N. 4 U.

**Kynwasser, Riebezahl.** Sonntag, den 20. Juli: **Tanzvergnügen.**

**Gasthaus z. Bärenstein, Gnnberg i. N.** Sehr beliebt. Ausflugsort, empfiehlt seine Lokalität. nebst Garten. Für diverse Biere, Liköre, Kaffee ist bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bittet Gustav Scharfberg.

**»Freundlicher Gai«,** Wernersdorf, empfiehlt seine Lokalität. und Garten den geehrten Herrschaften, Vereinen und Schulen. Kaffee und Hausgebäck. Kulmbacher und andere Getränke. Ernst Ermer.

**Baberkretscham, Baberhäuser.** Empfehle meine Lokalität. nebst schönem, schattigem Bindergarten einer gut. Beachtung. Für Bohnenkaffee, Kakao sowie Hausgebäck ist best. gesorgt.

Jeden Sonntag **Tanz.** Um zahlreich. Besuch bitt. W. Bormann und Frau.

**Gasth. z. deutsch. Haus,** Petersdorf. Sonntag, den 20. Juli: **Großes Tanzvergnügen.** Erstl. Musik. Eintritt frei!!! Anfang 4 Uhr. Es laden freundlichst ein G. Bormann u. Frau.

**Arnsdorf i. Rgb.** Gasthof St. Annapelle. Heute Sonntag: **Großes Tanzvergnügen.** Beginn 4 Uhr. Gutbesetztes Orchester. Es ladet freundlichst ein H. Gierle.

**Schneekoppe, Seidorf.** Sonntag, den 20. Juli: **Große Ballmusik!** Anfang 4 Uhr. Es laden ganz ergeb. ein H. Breitenborn und Frau.

**Steinfelden.** Heute Sonntag ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein Alfred Kammer. Anfang 4 Uhr.

**Gerichtskretscham** Sonntag. Heute Sonntag: **Große Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester. Anfang 4 Uhr.

**Der Schwur! Erster Kastner-Film der Serie.**

**Hotel Waldhaus Weimar Brückenberg.** Sonntag, den 20. Juli: **Gr. Tanzkränzchen.** Anfang 4 Uhr. ff. Bohnenkaffee und Kuchen. E. Müller.

**Treff Gold. Schlüssel Schmiedeberg.** Sonntag, den 20. Juli 1919: **Gr. Ballmusik** Anfang 4 Uhr ff. Kaffee und Kuchen wozu freundlichst einladet der neue Wirt **A. Jüttner,** fröh. Eisenhammer, Birkligt.

**Jannowitz a. R. Schenkers Gerichtskr.** Neben Sonntag **Tanz.** Anfang 4 Uhr.

**Wolfshau.** **Matthes Hotel** zum Meizergrund Sonntag, den 20. Juli: **Zither-Konzert** vom Baudenseppi. Bohnen-Kaffee und Kirschkuchen. Echt Münchhof-Kulmbacher, hell und dunkel.

**Schwarzer Adler,** Kupferberg. Sonntag, den 20. Juli: **Tanzmusik.** Mittwoch, den 23. Juli: **Großes Militär-Konzert** von der Kapelle des Nieder-schlesischen Eskadron-Regiments Nr. 2 unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Pache wozu ergebnst einladet Frau E. Otto.

**Gerichtsstr. Waltersdorf** bei Kupferberg. Sonntag, den 20. Juli: **Einweihung u. Tanz.** Kaffee und Kuchen. Es laden freundlichst ein Emil Hoffmann u. Frau.

**Dresdberg.** **»Grüner Wald«.** Sonntag, den 20. Juli: **Großes Kirschenfest!** Es laden freundlichst ein Erik Schulz u. Frau.

**Bruno Kastners** erstes Gastspiel im **Apollo.**

**Martha Muschner  
Max Krziwanie  
Verlobte.**

Ober-Seidorf. 20. Juli 1919. Breslau.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme bei der Krankheit und dem Tode unserer lieben Mutter und Großmutter sprechen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank aus. Ernst Wiesner und Familie. Girschberg, Altona, den 18. Juli 1919.

Am 17. d. Mts. verschied nach jahrelangen Leiden meine liebe, gute Frau

**Auguste Fleischer**

geb. Finger  
im Alter von 87 Jahren.  
Der tieftrauernde Gatte  
nebst Kindern und Schwester.  
Girschberg, den 19. Juli 1919.

Beerdigung von der Leichenhalle des Kommunalfriedhofes aus am Montag, den 21. 7. 1919, nachmittags 2 Uhr.

Heut entschlief sanft nach kurzen, schweren Leiden mein lieber, guter Gatte, unser treuherziger Vater

der Gefangen-Aufsicher  
**Emil Garn**

im Alter von 47 Jahren.  
Dies zehrt im tiefsten Schmerz an  
die trauernde Gattin  
nebst Kindern.  
Girschberg, den 18. Juli 1919.  
Beerdigung findet Dienstag nachmittags  
1½ Uhr vom Trauerhause, Bergstr. 2a, aus  
statt.

**Nachruf!**

Am 18. Juli 1919 verstarb nach kurzem schweren Leiden  
der Gefangenenaufsicher beim hiesigen Gerichts-  
gefängnis, Herr

**Emil Garn**

im Alter von 47 Jahren. 21 Jahre seines Lebens hat er bis unmittelbar vor seinem Tode dem Staate treu gedient. Seit dem 1. April 1910 war er in Girschberg tätig. Wir werden dem pflichterfüllten und unverdroffenen Beamten ein gutes Gedenken bewahren.

Girschberg, den 19. Juli 1919.  
Die Beamten der Staatsanwaltschaft und  
des Gerichtsgefängnisses.

Beerdigung am Dienstag ½2 Uhr vom Trauerhause aus.

Am 18. Juli starb unerwartet nach kurzen, aber schweren Leiden unser lieber Kollege  
der Gefangenenaufsicher Herr

**Emil Garn.**

Er war uns ein lieber Kollege; wir werden sein Andenken in Ehren halten.  
Justizunterbeamten-Verein  
des Oberlandesgerichtsbezirks Breslau  
Ortsgruppe Girschberg.  
Schmidt, Vertrauensmann.

Am 18. Juli verschied unser lieber Kamerad  
Herr Gefangen-Aufsicher

**Emil Garn**

im Alter von 47½ Jahren.  
Wir verlieren in ihm einen treuen Kameraden und bei allen beliebigen guten Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Der Verein ehemaliger Kavalleristen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. Juli, nachm. ½2 Uhr vom Trauerhause, Bergstr. 2a, aus statt.

**Turnverein „Vorwärts“.**

Am Mittwoch verstarb unser treues Mitglied, Herr  
**Otto Neumann.**

Die Beerdigung findet am Montag nachm. 2 Uhr 45 Min. statt.  
Antreten Punkt 2 Uhr bei Herrn Kleinert, Bahnhofstraße.

Freitag, den 18. d. Mts., nachmittags ¾3 Uhr verschied nach jahrelangen, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine innigstgeliebte, brave Gattin, unsere herzenguts Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Schuhmachermeister  
**Marie Klein**

geb. Fischer  
im Alter von beinahe 87 Jahren.  
Dies zehrt schmerzzerfüllt an  
Herrn. Klein nebst Kindern.  
Donnig, den 18. Juli 1919.  
Beerdigung Dienstag, den 22. Juli 1919,  
nachmittags 2 Uhr.

**Wehmütiges Gedenken**

am Todesstage meiner unergelieblichen Gattin,  
unserer guten Mutter, Groß-, Schwiegermutter  
und Schwester  
der Frau Stellenbesitzer

**Klara Liebig**

geb. Fohl.  
Gestorben am 19. Juli 1918.

Ein Jahr ist hin, daß Du von uns genommen, Du, teure Gattin, treues Mutterherz, Der Todesengel war so schnell gekommen, Du groß ist unser Leid und unser Schmerz. Das Liebste, was wir hier auf Erden hatten, Sahst wir mit Dir zur ewigen Ruh bestatten.

Du hast auf Deines Lebens Pilgerfahrt Dein Besitz für die Deinen hingegeben. Wie wohl tat Deiner Liebe sanfte Art, Mit der Du uns geleitet hast durchs Leben. Wie regtest Du die nimmermüden Hände Bis an Dein, ach, so allzufrühes Ende.

Nun ruhest Du aus von Deines Lebens Sorgen, Von all den Mühen, die's auf Erden gab, Uns bleibt d. Lebens Schicksal noch verborgen. Nach Gottes allzeit weisen Führerrat. Doch werden wir Dich einstens wiedersehn, Wenn wir vor Gottes Throne werden stehn.

Agneidendorf und Hermsdorf u. a.,  
den 19. Juli 1919.

Gewidmet von  
den tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Öffentlicher Dank!**

Allen lieben Freunden von Reischdorf und Umgebung, welche in schwerer wie auch frohen Stunden mit uns waren, ein herzlichstes Lebenswohl auf Wiedersehen!

Volksdorf - Bahnau,  
im Juli 1919.  
Martin Blas u. Familie.

**Aufforderung!**

Hiermit fordere ich diejenigen Personen an, welche von meiner Tochter Helene Brox ohne mein Wissen, während meiner Abwesenheit, Betten, Wäsche u. Möbelstücke, geklaut haben, sich binnen 8 Tag bei mir zu melden, widrigenfalls ich die Sache zur Anzeige bringe.  
Hermann Brox, Logierhausbesitzer.

**200 Mark Belohnung**

zahle ich demjenigen, der mir zur Wiedererlangung meiner

Saphir-Brilliant-  
Ohrringe

und meines Golduhrarmbandes verhilft, die mir in der Nacht vom 18. zum 19. Juli gestohlen wurden. Nähere Angaben nimmt entgegen

Gemeindevorsteher  
Breiter,  
Brüdenberg.

**Ehrenerkklärung!**

Ich habe die Hebamme Frau Günther, wohnhaft Schildauerstr. 14, in ihrem Beruf schwer beleidigt schiedsamtlich geeinigt. Ich erkläre hiermit öffentl. Abbitte und erkläre Genannte als nicht. Verf. in ihr. Verant. Ich trage sämtl. Kosten u. zahle 15 Mk. dem Hebammenverein in Girschberg u. 15 Mk. dem Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen. Ortsgruppe Girschberg. Girschberg, d. 17. Juli 1919. Frau Ida Alex. Dammke, Burastraße 6.

**Rechtschutzstelle des  
Bereins »Frauentilke«**

eri. Frauen und Mädchen unentgeltl. Anst. in allen Wohl- u. Rechtsfragen. Sprechstunden: Montag, Donnerstag u. Sonnabend, 11 bis 1 Uhr.

Girschberg, Preuß. Post-  
Chevertragsform. unentgeltl.

**Museum des R.-G.-V.**

geöffnet: Sonntag von 11-12 u. Eintrittsgeld 10 Pfg. Mittwochs frei. Dienstag und Donnerstag von 10-12 u. Eintrittsgeld 50 Pfg. Mittwochs 25 Pfg.

Wer nimmt gefundene Anzeigen, ½ Jahr alt, ev. für eigen an. Off. u. A. 126 an den »Boten« erbeten.



**Wehmütige Erinnerung**

am Todestage meines geliebten, herzensguten Vaters, des treuversorgenden Vaters seines Kindes, meines lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels des Wehrmanns

**Oswald Reimann.**

Er starb den Heldentod am 20. Juli 1918 im besten Mannesalter von 34 Jahren.

Ein Jahr der Wehmut ist nun hin.  
Mit finstern Nebel dicht umhüllt.  
Unser Erdengrund zerrann geschwind,  
Der Krieg das Leben uns zerstörte.  
O, Oswald, treu geliebtes Herz!  
Du bist mit Dir mein ganzes Glück.  
Mein heißer, weher, bitterer Schmerz  
bringt niemals Dich zurück.  
Du wolltest nach heiß ersehntem Frieden  
Erwerben unsrer Eltern Heim,  
Da Vater auch schon längst verschieden,  
Weint umso mehr das Mütterlein.  
Sie steht auf ihre alten Tage  
Sehr einsam und im Schmerz gebeugt,  
Ihre schmerzgefüllte Lage:  
„Zwei Söhne“ — ihr der Krieg geraubt.  
O, herzensguter Oswald, mein,  
Stets sehe ich noch Deinen Blick.  
Auch unser liebes Söhnlein  
Denkt oftmals noch an Dich zurück.  
O, liebster Vater, kaum drei Jahre  
Bar'n wir vereint auf dieser Welt,  
Dann zwang der Krieg Dich auf die Bahre,  
Du starbst fürs Heimatland als Held.  
Nun schlummre sanft, für all Dein Streben  
Mir wirst Du unvergessen sein  
Und soll's ein Wiedersehen einst geben,  
Will Liebe ich und Dank erneu'n.

Gewidmet von  
Deiner trauernden Gattin  
Anna Reimann, geb. Tschorn,  
Bruno Reimann als Sohn,  
Ernestine Reimann als Mutter.

Rieder-Kauffung und Reiskdorf,  
den 20. Juli 1919.

**Nachruf!**

**Schmerzliche Erinnerung**



am Todestage unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

**Hermann Döhring.**

Er starb am 21. Juli 1918 im blühenden Alter von 18 Jahren im Reservelazarett in Duisburg am Rhein.

Ein Tränenjahr ist nun verfloßen,  
Ein Jahr der Trauer ist dahin.  
Können dies auch heute noch nicht fassen,  
Dich, geliebter Hermann, nicht mehr sehn.  
O, das sind schwere Stunden,  
Die uns plagen Tag und Nacht.  
Tief sind die Schmerzenswunden,  
Für uns ein schwerer Schlag.  
Ein unschuldig junges Herz,  
Geliebt von allen, die Dich kannten,  
Nahm uns der Krieg zum größten Schmerz  
Die Süße, auf die wir planten.  
Stets warst Du unser Stolz und Freude,  
Belohntest uns mit Lieb' und Dank,  
Niemals taßt Du uns was zu Leibe,  
Gingst uns mit Lieb' und Fleiß zur Hand.  
Verlangtest nach uns Eltern  
Auf Deinem Sterbebett,  
Durch Händedruck vergelten  
Die Lieb', die wir gehegt.  
Statt Dir die treue Abschiedshand zu  
drücken,

Sei geliebter Hermann, Du,  
Mühten wir Dich als Leiche schmücken.  
Du schnell gindest Du zur ewigen Ruh.  
Nun ruhe sanft in fernere Erde  
Von Deinen vielen Leiden aus.  
Gott helfe, daß uns einstens werde  
Ein Wiedersehen im Vaterhaus.

In treuer Liebe  
Deine Dich nie vergessenden Eltern  
**August Döhring und Frau**  
und Geschwister.  
Reiskdorf, den 20. Juli 1919.

**Privat-Mittagstisch u. Abendessen**

gut zubereitet und mäßige Preise, in der Pension „Elisabeth“ Wilhelmstr. 28.

**Ärztigen- und Blutinstitut Dr. med. Seiffert**

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden, Berlin, Berliner Str. 40, Fernruf 1441.

**See-, Sol- und Moorbad Kolberg.**

Pension Haus Siegfried, Des. Frau Rechnungsrat Sieg.

**Damen**

finden liebev. Aufnahme zur Heilmentbindung. Gebarme Wiesner, Breslau, Herdainskr. 37, II 10 Min. v. Hauptbahnhof.

**Piano**

für 2 Tage (24. und 25. Juli) zu leihen gesucht, Preisangabe unter N 543 an den „Boten“.

**Verloren**

schwarzes Anschlagetuch auf dem Wege nach Ober-Siebnisseifen, Gegen Belohnung abzugeben bei Andrecht, Schmiedeberg, Kirchstraße 14.

Am Mittwoch auf dem Wege zum Amst ein Kinderwagenmantel u. Mütze verlor. Geg. Belohn. abgab. Hirschberg, Stonsdorferstraße 26, vt.

**Das Betreten meines Grundstück. ist verboten.**

Kaiserwaldau i. N. Nr. 34.

Who would like to exchange

**engl. Conversation**

roith respectable young man with foreign experience? Apply to U 166 a. Boten.

Wer erteilt in Dirschau, guten Klavierunterricht b. gleichzeitiger Benutzung des Instrumentes zum Leben. Preisangab. und C 128 an den Boten erbet.

**Energetische Nachhilfe**

für 2 Schüler der oberen Klassen der Ober-Realschule für bald gesuch. Offerten unt. P 118 bring ich in der Expedition des „Boten“ abzugeben.



**Nachruf!**

Den Heldentod für Heimat und Vaterland starben in dem großen Völkerringen 1914/18 unsere lieben Mitglieber

- Grenadier Alfred Preibisch,
- Reservist Emil Hoffmann,
- Pionier Ewald Matthäus,
- Wehrmann Otto Kambach,
- Landsturm. Heinrich Trenkler,
- Pionier Gustav Brauner.

All den Leuten werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.  
Rabfahr-Klub „Edelweiß“, Schilbau-Boberstein.

**Grabdenkmäler u. Einfassungen**

schwarze Platten, Ausführung in Granit, Marmor und Sandstein. Muschelkalk für Erdbegräbnisse, Gräfte u. Reihengräber.

**Paul Ziller,**

Laden u. Werkstatt Poststr. 3-5.

**Hermann Hoppe,**

Goldschmied und Juwelier, Schildauerstraße 10, Fernsprecher 670. Größte Auswahl von Schmucksachen in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Für die anlässlich unserer Vermählung uns dargebrachten Ehrungen, vielen Geschenke und Gratulationen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Reibnitz, den 15. Juli 1919.  
Adolf Dresler und Frau Agnes geb. Speer.

**Das Werbe-Büro**

**Berliner Sicherheits-Polizei**

bleibt bis auf weiteres geöffnet von 9-4 Uhr im Hotel Schwarzer Adler, Hirschberg.

**Geöffnet bleiben heute:**

- Hirsch-Apotheke, Hirschberg,
- Löwen-Apotheke, Cunnersdorf.

Bahnhofstraße 17

**Geldtasche mit über 700 M. Inh. verloren!**

Die Dame, welche unter Zeugen die Geldtasche zu sich nahm und verprach, solche bei der Polizei abzugeben, wird herzlich von der armen Verliererin um die Adresse gebeten. Theresia Nowak, Sechsstätte 43.

**Kartoffel - Karten.**

Neue, vom 21. Juli bis 12. Oktober 1919 ab gelteude Kartoffelkarten werden an die Haushaltungen, die keine Kartoffeln eingeliefert haben, im städt. Lebensmittelamt, Zimmer 6, wie folgt auszugeben:

<b>Montag</b> , den 21. 7., von 8-10½	f. d. Umtauschbez. 1
von 10½-1	" " 2
von 3-6	" " 3
<b>Dienstag</b> , den 22. 7., von 8-10½	f. d. Umtauschbez. 4
von 10½-1	" " 5
von 3-6	" " 6
<b>Mittwoch</b> , den 23. 7., von 8-10½	f. d. Umtauschbez. 7
von 10½-1	" " 8
von 3-6	" " 9
<b>Donnerstag</b> , den 24. 7., von 8-10½	f. d. Umtauschbez. 10
von 10½-1	" " 11
von 3-6	" " 12

Die Ausgabe erfolgt an die einzelnen Haushaltungen gegen Rückgabe der Stammscheine der alten Karten und Vorlage der Brotkarten sämtl. Haushaltungsmitglieder.

Nachträgliche Ausgabe für Säumige kann nicht erfolgen.

Auf Grund der neuen Karten haben sich die Haushaltungen alsbald bei den Händlern erneut in die Kundenliste eintragen zu lassen.

Die Händler haben die Karten auf der Rückseite mit ihrem Namen oder Stempel zu versehen. Die Eintragung bei mehreren Händlern ist nicht gestattet.

Hirschberg, den 18. Juli 1919.  
Der Magistrat.

**Freiwillige Versteigerung.**

Montag, den 21. Juli, nachm. 2 Uhr sollen Postkammer 2 wegen Auflösung des Haushalts versch. Möbel, und zwar:

Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, 4 Bettst. u. Matratzen, Kommode, Tische, Stühle, Kleiderhänder, Waschtische, Tischwäsche, Haus-, Küchengeräte u. a. m.

meistbietend versteigert werden.

Besichtigung ¼ Stunde vorher.

Josef Tost,

beid. Sachverst., Taxator, Versteigerer für Stadt u. Kreis Hirschberg, Neupere Burgstr. 3. Telefon 446.

**Freiwillige Versteigerung.**

Dienstag, den 22. Juli 1919, vorm. 11 Uhr werde ich in Krummhübel im Hotel Deutsches Haus, früher Deutscher Kaiser, mehrere entbehrliche Möbel, als:

Bettstellen mit Matratzen, Schränke, Kommoden, Waschtische, 1 Sofa und and. Sachen meistbietend gegen Barzahlung öffentlich freiwillig versteigern. Es sind gebrauchte, aber gut erhaltene Sachen und können vor der Versteigerung besichtigt werden.

Spiller,

Gerichtsvollzieher in Hirschberg.

**Wichtig! Fahrplanänderung!**

Vom Montag, den 21. d. Mts., ab treten in den Morgen- und Abendstunden einige kleinere Fahrplanänderungen ein. Alles Nähere ist aus den ausgehängten Fahrplänen ersichtlich.

Hirschberger Thalbahn, N.-G.

Die Direktion.

**Betr. Rückzahl. der Verbilligung der ausländischen Lebensmittel.**

Alle die Personen, welche infolge Verbilligung der ausländischen Lebensmittel Rückzahlung für die in der Zeit vom 7. bis 13. Juli 1919 bezogenen amerikanischen Mehl- und Kunstspeisestoffmengen beantragen, haben ihre Ansprüche bis spätestens den 29. Juli 1919 bei der zuständigen Ortsbehörde geltend zu machen.

Nach diesem Tage erlischt jeglicher Anspruch auf Rückzahlung.

Der Landrat  
Früherr v. Zedlitz.

Schönau, d. 18. 7. 19.

Unterricht in allen Fächern des kaufmänn. u. landwirtschaftl.

**Büros.**

Fremde Sprachen. Kaufm. Privatschule von J. Großmann, Bahnhofstr. 5, I.

**Einjährige, Prima, Abitur.** Damenabteilung, Uebertritt in alle Klassen. Vorzugl. Erfolge bei gr. Zeiterparn. Best empf. Schlicherheim. Prosp. und Erfolge frei.

Pädagogium Traub, Frankfurt a. O. 71.

**Unterricht in rhythmischer Gymnastik Methode Jaques Dalcroze erteilt**

Sprechstunde von 12-1 Uhr vormittags außer Freitag. Katharine Kühn, Schmiedebergerstr. 14a.

**Tanz- u. Anstandskursus**

für Anfänger hat begonnen, weitere Anmeldungen werden noch gültig entgegengenommen im Hotel Rynast.

Kursus für Vorgeschrittene beginnt am Donnerstag, den 24. Juli, abends 9 Uhr im Hotel Rynast.

Honorar 20.- M. Gelehrt werden: Walzer modern, 15 Figuren, Rheinländer und Polka modern, 10 Figur., Gesellschaftstrolche, Prinzess-Fedora-Walzer, Aufroller, Schieber, Schleicher, Fortrott, Boston, Onestepp, Wonesiepp, Tango-Walz.

**Frau Wachsmann,**

Lehrerin der Tanzkunst. Weitere Anmeldungen werden bis Donnerstag im Hotel Rynast gültig entgegengenommen.

Erteile ab 15. August 1919 in Hirschberg, Schützenstrasse 10b

**Gesangs- u. Lauten-Unterricht.**

Kaete Koehler, Konzertsängerin.

**Vermögensabgabe**

Geeignetste Sicherheit ist eine bezahlte Welpolice.

**Unverbindliche Anfrage.**

Ich bin geboren am ..... (genaue Angabe zur Prämienberechnung erforderlich).

Ich wünsche Aufstellung für ..... M. Versicherungssumme, und zwar für den Fall, daß die Summe fällig werden soll

a) nur beim Tode b) beim Tod, od. i. Erlebensfälle längst. nach ..... Jahren

Besuch angenehm am ..... Adresse: .....

Suche Grundstück Größe ..... Preis ..... Anz. ....

Verkaufe ..... Suche Geld auf Grundstück usw.

Verleihe Geld auf Grundstück usw. Adresse: .....

Zu senden an:

Alfred Werner, Bank- und Versich.-Fachmann Cunnersdorf i. R., Jägerstraße 4, part., v.

**Weiße Krüge**

in Weiten 33-45, weiß und farbige, emblemtiert Clara Glaser, Markt 31.

**Gut erhalt. Herren-Schirm**

Regen-Apparat, 9x12, zu k. gel. Gest. Offert. u. U 122 an den Boten erbet.

**Musik-Institut „Heine“**

Unterricht in all. Fächern der Musik sowie Chor- u. Solo-Gesang. Die Einteilung des Unterrichts erfolgt sehr gewissenhaft u. streng nach vorgeschrieben. Lehrplan.

Es bezweckt:

Freunden der Musik ernsthafte Anregung sowie Gelegenheit zur Erweiterung ihrer musikalischen Kenntnisse zu geben und bietet somit auch den Dilettanten manche Vorteile. Promenade 26.

Im Handelsregister B ist unter Nr. 5 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit der Firma:

„Löhner Möbelfabrik“ (vorm. Max Wachsmann & Co. in Löhn) eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Juni 1919 abgeschlossen worden, zunächst bis z. 31. Dezember 1925.

Gegenstand des Unternehmens ist Bau- und Möbelfabrikation verbunden mit Vertrieb und Handel von Tischlereierzeugnissen. Das Stammkapital beträgt 47000 M. Geschäftsführer ist der Kaufmann

Waldemar Lorenz in Löhn. Von den Gesellschaftern brint ein:

a. Tischlermeister Max Wachsmann in Löhn bei Hausarumbau Löhn 10, I, Markt 48 mit der dazugehörigen Möbelfabrik, sämtl. Maschinen, Werkzeugen und dem vorhandenen Holzvorräten zum Wert von 52900 M., wofür nach Abzug von 40900 M. Schulden 12000 M. auf die Stammeinlage angerechnet wird.

b. Tischlermeister Franz in Löhn seine Tischlerei-einrichtung, die zum Wert von 2350 M. auf seine Stammeinlage angerechnet wird.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im Deutschen Reichsanzeiger.

Löhn, d. 15. Juli 1919. Das Amtsgericht.

Mittwoch, den 23. Juli, nachmittags 4 Uhr, werde ich an Ort und Stelle in Hirschberg, Hirschdorf Nr. 171 eine Wirtschaft von 38¼ Mrg. mit reichlichem lebenden und totem Inventar, massiv. Gebäuden, großem Obstgarten, Garten am Gehöft geles. Weidern und mit der Ernte, öffentlich meistbietend im Auftrage der Eigentümer versteigern.

Dr. Bentler, Notar, Friedberger a. Quells.

1 unterhalt. Kinder, ob. Sportliegendes, mit Klänge zu kauf. gef. Off. n. E 157 an den „Boten“ erbeten.

Öffentliche Prüfstelle für mechanische, Textil- u. chem. techn. Erzeugnisse  
**Civ.-Ing. Max Reinh. Härtelt, Hirschberg i. Schl.**  
 Berat. Spez.-Fachm. u. öffentl. angest. beodigt. Sachverständiger  
 Prüfungen - Vorarbeiten - Vorarbeiten - Vorarbeiten  
 25 Jähr. Franz. Telefon 429 Gold. Med. u. Diplome

Prüfung., Gerichts- u. Privatgutachten, Taxen, Aushäfte.  
 Praktisch. Ausarbeitg., Versuche u. Verw. v. Erfindung.  
 Beratg. b. Betriebsaushilfe, Instandsetz. u. Ausschleibg.  
 Kauf, Tausch, Leih, Nachlaß- u. Konkursmassenverw.

**Gummersdorf!**  
 Diejenigen Hausbesitzer,  
 welche mit der Zahlung  
 des fälligen Wasserzinses  
 pp. für April-Juni noch  
 im Rückstande sind, werd.  
 hierdurch erucht, denselb.  
 mindehst alsbald an die  
 Gemeindefasse abzuführen.  
 Der Gemeindevorstand.

**Gummersdorf!**  
 Als Kartoffelerfab ver.  
 auf die Zeit vom 21. 7. b.  
 3. August 1919 Nähr-  
 mittel verabsolgt und  
 zwar: Gegen Abgabe der  
 Kartoffelmarken auf die  
 oben genannte Zeit in all-  
 diesigen Geschäften pro  
 Person 1 1/2 Pfund Rubel  
 und 1/4 Pfund Graupen.  
 Der Gemeindevorstand.

**Kohle.**  
 Auf Grund des § 6 un-  
 terer Anordnung vom 16.  
 April 1918 bestimmen  
 wir, daß die Gasanstalt  
 ab Montag, den 21. Juli,  
 auf die Kohlenmarken 5  
 und 6 der Kohlenstapen-  
 arten A und B je einen  
 Zentner Kohl abgeben  
 darf. Kohle ist a. St. nicht  
 verfügbar. Die Marken  
 1 und 2 verfallen am 25.  
 Juli 1919.  
 Magistrat Hirschberg.

**Auf die Kartoffelmarke**  
 Nr. 12 gelangen von  
 Dienstag an bei den  
 Händlern 1 Pfd. Graupen  
 zum Preise von 44 S  
 oder 1 Pfd. Rubeln zum  
 Preise von 66 S zur  
 Verteilung.  
 Magistrat Hirschberg.

**Kleider-Sammelstelle**  
 des Kreises Hirschberg  
 Alte Herrenstrasse 21.  
 Montag, Dienstag und  
 Mittwoch, den 21., 22. u.  
 23. Juli kommt ein  
**großer** Posten geb.  
**Militär-Wolldecken**  
 zum Verkauf.

Wir suchen während d.  
 Saison Käufer für  
 frische Waldhimbereen.  
 Käfer werden franko  
 gestellt.  
 Senf & Brinde,  
 Brück.

**Funger** Dobermann,  
 (Schwarz Hund mit braun.  
 Flecken), am Donnerstag  
 nachm. entlaufen. Gegen  
 Belohnung abzugeben. Haus  
 Wäntzer, Hirschberg 1.

Ca. 400 Damen o. u. mit  
 Verm. u. Heirat. Kostenf.  
 Groß. an Herren a. ohne  
 W. m. Vern. Anspr. Reell.  
 G. Friedrich, Berlin 87.

**Achtung!** **Achtung!**  
**Metallarbeiter!** **Banalarbeiter!**  
**Der Streik bei der Firma Murmann geht weiter.**  
 Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß der Streik zu einer  
 dringenden Notwendigkeit geworden ist. Die Firma zahlt  
 40-50 Pf. weniger pro Std. als der tarifmäss. Ortslohn beträgt.  
 für Elektromonteurs und Helfer, sowie  
 auch für Bauhilfsarbeiter, bleibt die Firma  
**H. Murmann,**  
 Hirschberg, Schmiedebergersstraße 7  
**gesperrt.**

Wir bitten alle Gewerkschaftskollegen, von welchem Fach sie  
 auch sein mögen, uns in diesem Kampf zu unterstützen.  
**Deutsch. Metallarbeiter-Verb., Ortsverw. Hirschberg.**

**Widwer,**  
 evg., Professionist, mit  
 Landwirtschaft, wünscht  
 mit Witwen oder Damen  
 in den 40er Jahren von  
 gutmüt., wirtsch. Charakt.  
 ohne Anhang, wenn auch  
 ohne Vermögen, ev. sof.  
 Heirat in Eheverwechslung  
 zu treten. Gestl. Offerten u.  
 Nr. 137 an den Boten erb.

**Professionist,**  
 24 Jahre, ev. gut. Cha-  
 rakter, sehr solide, wünscht  
 mit gleichgestimm. Fräulein  
 v. Lande, Wirtschafts- od.  
 Gutbesitzerstochter, i. A.  
 v. 18-24 J. in Briefw. a.  
 treten wechsl. späterer  
 Heirat. Ernstgemeinte Offerten  
 möglichst mit Bild unter  
 Nr. 89 an die Geschäftsstelle  
 des „Boten“ erbeten.

**Liebe's, gutes Mädel,**  
 25 J., sehr zurückgezogen,  
 sucht auf diesem Wege Be-  
 kanntschaft mit ruhigem,  
 solidem Handwerker ev.  
 Heirat. Witwer mit Kin-  
 dern angenehm. Offerten  
 unter T 121 an d. Erped.  
 des „Boten“.

**Streng reell!**  
 Geschäftsmann, 29 Jahre,  
 ev., g. schl. Ersch., dem es  
 an Damenbel. fehlt, sucht  
 passende Lebensgefährtin  
 bis zu gleichem Alter, ein-  
 fach, wirtsch., m. etw. Vermö-  
 gen. Frdl. Anfr. erb.  
 unter F 523 a. b. Boten.

**Wie man Herzen fesselt**  
 u. unwiderstehlich.  
 Herzensanbahnung  
 ist, am geliebt zu  
 werden und sich  
 glücklich zu ver-  
 heiraten, sagt das  
 schönste Buch  
 „Von Herz zu Herz“ Preis M. 2 20  
 Verlag Köhlig, Dresden 16/15

**Wer heirat. will, bestelle**  
 geg. Eins. v. 30 S  
 den schlesischen Heirats-  
 Anzeiger i. Neurade Schl.

**Solider, frohsamer Bau-**  
**handwerker, Zimmermann**  
 42 Jahre alt, groß u. kr.  
 sucht, da mehrere Jahre  
 im Ausland und es ihm  
 an Damenbekanntschaft  
 fehlt, auf diesem Wege m.  
 älterem Fräulein oder  
 Witfrau in Verbindung  
 zu treten wechsl.  
 Heirat.  
 Nur ernstgemeinte Off.  
 wenn möglich mit Bild  
 unter S 76 an die Expe-  
 dition des „Boten“ er-  
 beten.

**Wer tritt mit 2 jungen**  
**Herren, welche sich für**  
**fröhliches Wandern, Litera-**  
**tur u. Geschichte behest.,**  
**in Briefwechsel zwecks**  
**Heirat? Angebote unter**  
**G 522 an d. Boten erbet.**

**Geb., 19. Dame wünscht**  
**auf diesem Wege mit vor-**  
**nehm. dem. Herrn in an-**  
**Heirat. Schriftl. Zuschriften unter**  
**R 3 52 postlag. Warm-**  
**brunn erbeten.**

**Viele verm. Dam. wünsch.**  
**sich bald allf. zu verheir.**  
**Herr, w. a. ohne Verm.,**  
**erhält. sof. Auskunft durch**  
**Union, Berlin, Postamt 37.**

**Bienen-Auktion!**  
 Montag, den 21. Juli,  
 vormittags 10 Uhr ver-  
 steigere im freiwilligen  
 Auftrage auf dem Wesel-  
 schen Bauerngute zu Sei-  
 dorf drei Bienenvölker u.  
 zwei leere Bohnungen.  
 Rudolph.

**➖ Magerkeit ➖**  
 Schöne, volle Körperformen  
 durch unsere orientalischen  
 Kraftpillen, auch für Rekon-  
 valeszenten u. Schwache, preis-  
 gekrönt goldene Medaillen  
 u. Ehrendipl.; in 6-8 Wochen  
 bis 50 Pfd. Zunahme, garant.  
 unchädl. Aerztl. empf. Strong  
 reell! Viele Dankstreiben.  
 Preis Dose 100 St. Mk. 5.-  
 Postanw. oder Nachn. Fabrik  
 D. Franz Steiner & Co.,  
 G. m. b. H. Berlin W 30/118.

**Für Wiederverkäufer**  
**u. Gastwirte empfehle**  
**Zigaretten**  
**türkischer Tabak.**  
**Zigarren**  
**überseische Tabake.**  
 Nur erstklassige Fabrikate.  
**Oskar Reimann,**  
**Großhandel.**  
 Kaiser Friedrichstr. 181, r.

**Inserate für den**  
**Neuer Hausfreund**  
 sowie für andere auswärtige  
 Zeitungen übernimmt  
 zur Beforgung  
 W. Köhlig, Annoncen-  
 büro, Dirschberg.

**Zigaretten**  
 reiner Tabak, F Band,  
 100 Stück 80 H  
 Mille 280 H  
 Paul Kowitz, Sarau,  
 Gartenstraße 3.

**Modernes Traumbüch!**  
 Wahrsageb., sagt b. Wahr-  
 heit üb. Träume, Ahnung.,  
 Eingeb., Prophezeiung. u.  
 b. Geburt. Leibri Zigeuner-  
 währsag. u. Kartent. Nebst  
 vora. Kart. N. 1.70 Ver-  
 lag Köhlig, Dresden, 18/15.

**Fliesen**  
**Wand- u. Fußbodenbeläge**  
**Krabel & Rothkirch,**  
 Warmbrunn, Fernstr. 80.

**Stahlarbeiterei,**  
 bester Erfab für Summit,  
 empfiehlt  
 G. Tschorn, Reparatur-  
 Werkstatt,  
 Dunkle Burgstr. 20.

**Flachskneben,**  
 best. Streu- u. Dichtungsmaterial,  
 erneuert eingek.  
 F. Gutmann Nachfgr.,  
 Wilhelmstraße 72.

**Sie rauchen zu viel!**  
**„Rauchertrost“**  
 Tabletten (ges. gesch.) ermö-  
 lichen, das Rauchen ganz &  
 teilw. einzustell. Unschädlich!  
 1 Schachtel 2 Mk., 6 Schach-  
 teln 10 Mk. frei Nachnahme.  
**Versand Hansa,**  
**Hamburg 25 H. 36.**

**Bruchmarken**  
 für Sammler in großer  
 Anzahl, neu eingetroffen.  
 Seive,  
 Dichte Burgstraße 19.

**Düngerstreuer,**  
 Drillmaschinen, Mah-  
 maschinen, Kreissägen,  
 Wurfmaschinen, Zink- und  
 Holzschläger, Maschinen,  
 Siebeschnecken, Zrus-  
 Mühlen (u. Venturgesch.),  
 sowie sämtliche landwirt-  
 schaftliche Maschinen.  
**Ständiges Lager!**  
 H. Seibi, Friedersdorf.  
 Telef. Langenöls Nr. 27.

**Das verschleierte**  
**6. u. 7. Bug Hofes.**  
 Das Geheimnis aller Ge-  
 heimnisse, statt 7,50 Mk.  
 jeb. Ausnahmepreis nur  
 6 Mk. (Nachn. 6,50 Mk.)  
 Preislisten interess. Bücher  
 gratis. Kaspermann & Co.,  
 Berl.-Pant. Schloßstr. 19.

Gebr. Klavier und Orgel-  
 Noten zu kaufen ges. Off.  
 unter H 155 an d. Boten.

Zu kaufen gesucht 400  
 Schod Entseile Domin.  
 Kaufmanns Nr. Hirschberg  
 Eisern. Raken, circa 2 m  
 lang, 1,50 m breit, 1 m  
 hoch, oder ähnl. als Selbst-  
 wasserbehälter zu kaufen  
 gesucht Berger & Dittsch,  
 Petersdorf i. Ragb.

**Sammelspiel suche ich**  
 einen größeren Posten zu  
 kaufen, kurz gefügt 1,20-  
 1,30 m lang, sowie 3-6 m  
 lange. Angebote an Er.  
 Kluge, Zimmermeister in  
 Schreiberhaus i. Ragb.

1 alt. gr. Militärmtl. f.  
 zu ff. Bahnhst. 23. II. r.  
 Montag nachm. 6 Uhr  
 verlaufe ich b. Spritzen-  
 hause meistbietend den  
**Mauskaffwagen**  
 der Freiw. Feuerweh.  
 Eignet sich als Wirt-  
 schaftswagen.  
 Rob. Walter,  
 Petersdorf i. Riesengeb.

**Gelegenheitskauf!**  
 Ein Paar sch. led. Sie-  
 lenschirme u. Kreuzlein,  
 Säunen u. lb. Aufhänger,  
 b. Sachverständige auf  
 M 1800 taxiert, pass. für  
 Pony u. Jader, billig zu  
 verkaufen. Offerten erb.  
 Georga Weigl, Hirschdorf  
 (Knyast), Villa „Marie“.

**Gold. Repetier-Uhr**  
 Viertelstunden u. Minuten  
 schlagend, mit Chrommet.  
 preiswert zu verkaufen.  
 Besichtigung nur Sonntags.  
**Selma Urbanski**  
 Warmbrunn i. R.  
 Fällner-Kolonie 3.

1 Feldkoffer, 1 Jagd-  
 gewehr, 1 Selbstlade-  
 pistole mit Aufschlagbolzen  
 billig zu verkaufen. An-  
 fragen mit Rückporto an  
 Malaita, Dresd. I. Stod-  
 gasse 23.



### Prima Schmiedesensen, Dangelgeräte + Sensenwetzsteine

In nur guter Qualität empfehlen vom gut sortierten Lager billigst

**Rumpelt & Meierhoff**  
G. m. b. H.

Größte Ersparnis an Wäsche und Plättgold durch Neu! Selbsthilfe „Schneeweiß“ Neu!



Selbsthilfe „Schneeweiß“ macht schmutzig-geword. Plättwäsche jeder Art in 10 Minuten schneeweiß u. gebrauchsfähig ohne Wäschchen u. Plättchen, ohne die Wäsche irgendwie anzugreifen und ist sehr billig. Einkroger mit „Selbsthilfe“ gereinigt, kostet nur 1 Pfg. Eine Garnitur, für Monate lang ausreichend, 4 Mk. p. Nachn.

Wilh. Mahn, Ketschdorf.

Bootschuhe in bester Qualität empfiehlt in allen Größen.

## Fahrräder,

neu und gebraucht, mit Gummi- oder best bewährter Stahlfeder-Bereifung - Ersatzbereifungen.

1. Einzel-Stahlfedern. Deutsche und ausl. Gummi-Bereifung und Ventilgummi. Öl, Lampen und alle einschlägigen Zubehörtelle empfiehlt preiswert

**Gust. Demuth, Neuß, Burgstr. 7.**

### Kaffee + Tee + Kakao

Wer von diesen Waren aus den ersten Zufuhren für den freien Handel ein Postpaket von 9 Pfund zum jeweiligen Tagespreis zu beziehen wünscht, der bestelle baldigst durch Postkarte.

**Friedrich Stühr, Hamburg 33**  
Kaffee-Groß-Rösterer + Import u. Versand.

Da wir ein reichhaltiges Lager in sämtlichen

### Bürstenwaren

aus bestem Preiswertmaterial wieder führen, sind wir in der Lage jeden Posten abzugeben.

En gros und en détail.

Ebenfalls können sich 2-3 Hausierer melden.

**Schlef. Bürstenfabrik Menzel & Söhne,**  
Landeshut i. Schl.

### Gegen Diebstahl, Beraubung und Plünderung!

von Gebäuden, Umzugsstätten sowie sämtlichen Sendungen sowohl mit der Eisenbahn als auch Fuhr-Transporte, schützt man sich durch Abschluß einer „Transport-Versicherung bei der Vaterland“.

Kostenlose Auskunft erteilt die Hauptvertretung:  
**Georg Horn, Hirschberg, Wilhelmstr. 53a.**  
Fernsprecher 306.

### Automobil-Reparaturen

jeder Art, sowie andere Schlosserarbeiten führen gewissenhaft aus

**Schmidt & Raupach,**  
Krummhübel i. Rsgb. - Telefon 22.  
1a. Referenzen.

### Heu

sucht zu kaufen Speibeur kauft Baum, Hirschberg, Gebauer in Warmbrunn. Neue Herrenstraße Nr. 2.

### Für Touristen und Arbeiter!

**Armeo-Feldkocher**  
m. Hartspiritusfüllung.  
Preis Mk. 3.00.  
Gewehrstahl,  
Schnellkoch-Casserolle

empfiehlt

**M. Jente, Bahnhofstr. 10**

### Musikinstrumentel

Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Ban-  
dons, Sphern,  
Biolinen, Mandolinen etc.,  
Schlag-  
waren, Uhren  
u. m.

Heser zu billigsten Preisen die  
Musikinstrumentel  
**Husber & Compagnie,**  
Neuenrade i. Westf. Nr. 172.  
Katalog gratis.

### Landwirte

erhalten kostenlos wich-  
tige Nachricht, wie sie ihre  
Futterverhältnisse verbess.  
können, wenn sie ein mit  
15 S. frankiertes Kuvert  
als Drucksache an Paul  
Schwengler J, Wiskow-  
terdorf, Bezirk Breslau,  
Dorfbach 5, senden.



### Installationsgeschäft!

Ausführung elektrischer  
Licht-, Kraft- und  
Schwachstrom-Anlagen.  
Große Auswahl in  
Lampen, Beleuchtungs-  
körpern, Installations-  
Material.

Zeitensprechende Preise!  
Wilh. Bielle, Schmiede-  
berg i. N., Hammerstr. 1.  
Telefon 124.

### Ansichtskarten billig!

100 Blumenbr. Postk. 6.00  
100 Liebesferien- 6.00  
100 Franzosenbr. 8.00  
50 echte Künstler- 5.00

Verlag Warden,  
Breslau I, 135.

### Wünschen Sie

Aufklärung i. Vergangen-  
heit, Gegenwart und Zu-  
kunft? So senden Sie ge-  
naue Adresse unter Ang.  
Ihres Vornamens, Jahr  
und Tag der Geburt ein.  
Zahlreiche Dankschreiben.  
Auskunft gratis.

Hiro Verlag, Hamburg  
36, 6, Schillerstr. 80.

### Prima verzinkte Einkochapparate, Einkochgläser „Monopol“

in allen Größen empfehlen vom gut sortierten Lager billigst

**Rumpelt & Meierhoff**  
G. m. b. H.

### Lebensmittel!

Mittwoch, den 23. d. Mts., trifft ein

**Wagg. Frühgemüse Bahnhof Krummhübel**  
ein und kommt nachmittags 3 Uhr daselbst zum Verkauf.

Auf allgemeinen Wunsch der Bewohner von Schreiberhau trifft Freitag, den 25. d. Mts., ein **Wagg. Frühgemüse in Ob.-Schreiberhau** ein und kommt nachmittags 3 Uhr daselbst zum Verkauf. Ich bitte die Bewohner um rege Beteiligung, sobald die Unkosten gedeckt werden, kauft jede Woche ein Waggon dort ein.

**W. C. Protz, Krummhübel,**  
kanallich konzess. Lebensmittel-Großhandlung,  
eingetr. Handelsregister für das Deutsche Reich  
Nr. 367.

### Kunstausstellung

der Buchhandlung Paul Röbbke,

### Collectiv-Ausstellung

Rudolf Hacke.

### Altessen, Metalle, Lumpen, Knochen, Papier- und Tuchabfälle

kauft jeden Posten.

Ferner empfehle Wellen in allen Stärken.

**Karl Hartwig, III** Schützenstr. 26-28.  
Telefon 663.

### Radfahrer!

Offerierte gute engl.  
**Drahtdecken** f. Holz-  
felgen 28x1 1/2 mit  
Schläuchen.

**Bruno Polauke**

Fahrradrepaturwerkstatt  
An den Brücken Nr. 1.

### Achtung!

Billigste Bezugsquelle für  
Gastwirte u. Wiederverk.!  
Zigarren, Zigaretten und  
Zigarillos, 120 000 Stück  
Mischware, pro Mille 30  
bis 40 Mt. Deutsche ohne  
u. mit Gold bis 240 Mt.  
100 000 St. türk. m. Gold,  
ohne u. m. Gold v. 230 b.  
380 Mt., laufend größere  
Posten weiter lieferbar.

### bindner,

Warmbrunn,  
„Kaiserkrone“,  
Sternsdorferstraße.

### Damen-Velour- und -Filzhüte

werden zum Umformen  
und Färben angenommen  
**Geschw. Müllig Nchl.**  
Elisabeth Czichon,  
Warmbrunnerstr. 30,  
i. H. Fr. Korsetzky.

### Unauffällig und ohne Berufshörnung beseitigt „Pranotol“ in 3 Tagen

**Santjamen u. Stränge.**  
Sauber, abwaschbar, nicht  
schmierend, ohne Kollab.  
Blasche 1 Mt.  
Kronen-Druckerei,  
geacküb. Vor Drei Vergas.

Kaufe Bücher!  
Meiers oder Brod-  
haus Konversations-  
Lexikon, Brehm's  
Tierleben u. a. Werke,  
nur gut erhalten.  
Angebote unter N 6  
an den „Boten“ erb.

1 anitse Glasierbante  
zu kauf gef. Off. u. W 24  
an die Geb. d. „Boten“.

**Guten Glaskitt für Gärtner** empfiehlt **Paul Schüttrich**, Greiffenberger Straße 7.

**Prima Zigaretten!**  
Neue Marke zur Einführung. Probe - Abgabe 200 Stück Mk. 37.— Nachnahme. **Lundius Crefe, Altona-Elbe** Amalienstr. 17.

**Stempel** in Kautschuk und Metall. **Brennstempel, Nummernstempel, Pötschäfte, Schablonen, Siegelmarken, Stempelkissen** und -Farben. **Firmen- u. Türschilder** in Messing, Nickelzink und Emaille empfiehlt **Franz Sallat** Hirschberg, Markt 10 (Mittelhaus.)

**Zigaretten** garantiert reine Ware, 360—400 Stk., Mischware 90—110 Stk., hat abzugeben **Max Schiller, Warmbrunn.**

**Schauerkafer, flüssige Seife** empfiehlt **Paul Schüttrich**, Greiffenberger Straße 7.

Alle zeitgemäßen Bauweisen übertrifft in Konstruktion und Haltbarkeit die **Massivbauweise** nach **Kell & Löser.**

Nachweislich von besserer Wärmedichtigkeit als Ziegelwände. Entschieden die beste, billigste und schnellste Trockenbauweise der Gegenwart. Normale Mauerstärken wie beim Ziegelbau. Keine dünnen, vielfach angepriesenen Umfassungsmauern. Von den Baupolizeibehörden überall genehmigt und bevorzugt. Der staatliche Baukostenzuschuß wird gewährt. Planungen und Ausführungen ein- als auch mehrgeschossiger Gebäude, Kleinwohnungsbau - Siedelungen, landwirtschaftliche Bauten, Industrie-Anlagen, sowie alle sonstigen Bauausführungen übernimmt

**Karl Engelhard**

:: Architektur- und Baugeschäft ::  
**Hirschberg in Schlesien**  
Fernsprecher 716.

Man verlange unverbindlichen Besuch oder Drucksachen. In Ausführung zur geneigten Besichtigung: **Reihenwohnhäuser am Fischerberg für die Stadtgemeinde Hirschberg in Schlesien.**

**Ziehharmonika.**

Wiener Modelle, in Friedensaussführung, Größe 22 mal 26, 10 Tasten, 2 Wäse, 10 Valisfallen, Hochklang Mahagoni, und schwarz poliert, Perlmutterklappe, Lederverschluss mit Nickelbeschlägen verziert, Stück 29 Mk. Größe 25 mal 21, 10 Tasten, 4 Wäse, 12 Valisfallen, Ausstattung wie oben, Stück 32 Mk. Versand erfolgt per Nachnahme. Zurücknahme wenn nicht wie Angaben. **Kurt Stiehler, Brleg II, Bezirk Breslau.**

**Schreibmaschinen-Reparatur-**

**Werkstatt**

**Georg Scherpe** Mechaniker Hirschberg, Schl., Schulst. 14.

**Dauerwäsche** Marke **Stolzenberg** in verschieden. Formen, dauerhaft und angenehm im Tragen.

**Wilhelm Hanke** Lichte Burgstrasse 23.

**Achtung! Gastwirte!** Sie brauchen keine Kohlensäure mehr, wenn Sie **Agass Bierdruck - Apparat** haben und sparen viel Geld und Ärger. Verlangen Sie Prospekt! F. U. Waren- und Waschmittel-Vertrieb, Schreiberhan i. R.

**Landwirte.**

**Antilagin** geg. Rührer für große Flasche 4 Mk., Kolbitulver 18 St. 4 Mk., Kolbitessenz gr. Fl. 8 Mk., altbewährt, tauf. Anerkennungsbeschr., gegen Nachnahme bei **Israel, Hirschberg, Mühlgrabenstraße 81.**

**Presshefe** täglich frisch in ausreichender Menge vorhanden. **Albert Ludwig** Markt 60.

Vorzügliches Bierersatzgetränk **„Caramella“** empfiehlt in Gebinden und Flaschen **Brauerei Warmbrunn.**

Weinlagerkorn, 30%, Mark 24,50  
Branntwein, 30%, „ 21,00  
Cherry Brandy, kräftig, mit Zucker gesüßt  
Ltr. inkl. Glas 14,50 Mk.

**S. Kochmann** — Likör-Fabrik — **Jauer in Schlesien.**

Bestellungen auf lebendfrischen **Aal, Hecht, Wels, Schleie** große und kleine Weißfische nimmt entgegen

**Gustav Wiedner, Fisch-Spezial-Geschäft** Goldberg I. Schl., Liegnitzerstraße 34 + Telefon 161.

Der Vertrieb eines ersten deutschen **Kraftpfluges** ist für einige Bezirke Schlesiens noch zu vergeben.

Kapitalkräftige Firmen der landwirtschaftlichen Maschinenbranche, die gute Fühlung zum Grundbesitz haben, wollen ihre Adresse abgeben unter **B. W. 5709 an Rudolf Mosse, Breslau.**

**Benachrichtigung!**

Hierdurch geben wir unserer werten Kundschaft in Stadt und Land bekannt, daß sich unsere gemeinsame Werkstatt nur **Warmbrunnerstr. 14** bei Schmiedemeister **Karl** befindet und bitten wir Aufträge dahin gelangen zu lassen. **Hauschild & Schnabel, Dekorations-, Zimmer- u. Schildermeister.**

St. Neißstraße, Wfb. 24 A. 100 kg offeriert **G. Ruhner, Dypeln 14.**

Wetterfeste **Mineralfarben** zum Anstrich von Häusern und anderem Mauerwerk in allen Tönen empfiehlt **Paul Schüttrich, Greiffenberger Straße 7, Telefon 491.**

Letzte Neuheiten

in **Haar- und Filzhüten** für Herren sowie

**Mützen aller Art** in allen Preislagen ferner werden **Neuanfertigungen** und **Umarbeitungen** in Pelzwaren auf die neuest. Modelle sauber ausgeführt.

**Karl Selle,** vorm. Oskar Selle, - Kürschnerel, - **Bad Warmbrunn** An der Bade-Verwaltung. **Heute Sonntag geöffnet!**

**Karbolineumfarben** Neu! Neu! in allen Farbtönen 50% billiger wie Oelfarbe wetterfester Anstrich für alles Holzwerk im Freien. Niederlage: **Paul Schüttrich, Farbenhaus, Greiffenberger Straße 7.**

**Kautabak**

(Friedensware) in Rollen, mittel und Stangen, v. Stück A 1,50, Mindestquantum 50 Stück unter Nachnahme. Nicht-gefallenes nehme zurück. **Gottfr. Hans Levy, Düsseldorf, Concordiahaus.**

# Konservengläser ♦ Einkochapparate. L. Peter Glashandlung, Dkl. Burgstr. 7.

Wir haben vom Roten Kreuz in Hirschberg übernommen:  
**Das Institut für Röntgenbehandlung und Diagnostik, künstliche Höhensonnen-Behandlung, Medikomechanik**  
 und haben dasselbe durch einen  
 Diathermie-Apparat und Ausführung von Heilgymnastik und Massage erweitert.  
 Diathermie-Behandlung erst von August an.  
**Gertrud u. Johanna Hofmann, Hirschberg, Schl.**  
 Warmbrunnerstr. 28. Telefon 733.  
 Geöffnet wochentags von 8-1 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.

Aus neu eingetroffener  
**Waggon-Ladung**  
 offerieren wir  
 zu **billigsten Preisen:**

**Konserven-Gläser**  
 „Original Rex“  
 mit roten Gummi-Ringen in Friedens-Qualität.  
**„Rex“-Einkochapparate**  
 groß und klein.

**Hermann Kaden**  
 Eisenhandlung,  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

**Ausverkauf**  
 wegen sofortiger plötzlicher Aufgabe.

Anzug-Stoffe in guten, haltbaren Qualitäten.  
 Kostüm-Stoffe in nur besserer Qualität.  
 Alpaca, Satin für Damen-Mäntel und Kleider.  
 Futterstoffe, Hosenzeuge, Dreil  
 — dunkel gestreift, grau und blau. —  
 Hemdenbarchend, Kattun- u. Inlett-Stoffe.

**R. Krüger, Pfortengasse 8, I. Etage.**

**Reklamepreis**  
 nur **12 Mk.**



Nachts leuchtend  
 mit 2.50 mehr.

Nur 12 Mark kostet diese echt  
 deutsche Ankeruhr 30tünd. Werk.  
 Dieselbe Uhr, aber echt Gold-  
 rand mit Charmer nur 15.— Mk.  
 Danzerleite 1.— Mk, Uhrkapsel  
 0.75 Mk., Armbanduhr 22.— Mk.  
 mit Deutzahlen 24.— Mk.  
**Uhren-Klöse,**  
 Berlin S. W. 29/8.

**Kinderwagen, Klappsportwagen,**  
 vom einfachsten bis elegantesten mit  
 und ohne Gummiräder. — Kräftig  
 gebaute Leiterwagen, Liegestühle,  
 Puppenwagen, einzelne Räder  
 empfiehlt **P. Gerstmann**  
 preiswert  
 Warmbrunnerstr. 9.



1 **Rafenwagen** (30-35 Htr. Tragkraft),  
 etwas reparaturbedürftig.  
 2 **Eid. starke Zugfräse**, neu (Friedensware).  
 Für Schmalede:  
 verschiedene gebr. Ketten, Ruheisen f. Wagen-  
 bau, Felten, einzelne Werkzeuge usw.  
 billig zu verkaufen.  
**August Hartwig Nachf.,**  
 Bleichmarktstraße 6a.

**Blau**  
**Schlosseranzüge**  
 waschochte,  
 haltb. Qualitäten.  
**Jacke 14.50 M.**  
**Hose 13.50 M.**

**Versand geg. Nachn.**  
 als Maß: Militärgröße.  
**Lehrlings - Anzug 27.50 Mk.**  
 als Maß ob große oder  
 kleine Figur.

**Hermann Hönicke**  
 Halle a. d. S.  
 Magdeburger Str. 7.

**Preisgekröntes Lehrbuch d. Landwirtschaft**  
 von A. Schütz, 21. neubearb. Auflage, 597 Seiten  
 mit 850 Abbild. M. 13.35. Der Landwirtschaftsleh-  
 rung 9.10. Landwirtsch. Ratgeber f. Frauen 4.—  
 Der Hausierarzt 4.40. Landwirtsch. Tierheilkunde  
 24.20. Der Veterinärgehilfe 4.—. Der Fleischbe-  
 wacher 3.75. Der Trichinenschauer 3.—. Tierzucht-  
 lehre 7.—. Rindviehzucht 30.25. Fütterungslehre  
 4.50. Ernährung des Kindes 2.—. Pferdefütterung  
 1.85. Pferdefozill 4.—. Schweinezucht 1.80. Schweine-  
 fütterung 2.65. Schafzucht 8.—. Düngerlehre 4.75.  
 Eintragsl. Gemüsebau 9.70. Eintragsl. Feldgemüsebau  
 4.65. Pilzbuch 3.—. Gartenbuch 5.75 oder 22.—.  
 Gartenkunst 8.50. Kaninchenzucht 3.60. Hiegeuzucht  
 3.60. Geflügelzucht 5.—. Hühnerzucht 2.20. Enten-  
 zucht 2.20. Gänsezucht 2.20. Bienenzucht 5.—. 6000  
 Rezepte zu Handelsartikeln 15.—. Richtig Deutsch  
 5.75. Rechtsformularbuch 5.75. Rechtsschreibung  
 (Duden) 7.15. Aufsatsschule 5.75. Fremdwörterbuch  
 5.75. Englisch 5.75. Französisch 5.75. Spanisch 5.75.  
 Polnisch 5.75. Buchführung 5.75. Bankwesen 5.75.  
 Geschäfts- und Privatbriefsteller 5.75. Schönschreib-  
 schule 4.—. Rechen Schule 2.—. Guter Ton u. seine  
 Ette 5.75. Nob. Langlehrbuch 3.35. Die Gabe der  
 erwandten Unterhaltung 3.20. Gegen Nachnahme.  
**L. Schwarz & Co., Berlin OS. 14a, Annenstr. 24.**

**Niemand**  
 liefert schneller u. billiger  
 Gummi-Stempel,  
 Metall-Stempel, Stempel-  
 Utensilien, Vereinsabzeich.  
 moderne Türschilder  
 in künstl. Ausführung und  
 sämtl. Emaille-Schilder  
 sowie alle Gravierungen,  
 Wappen, Monogramme  
 und Schriften  
 als das  
 Kunstgewerbl. Graveur-  
 Atelier **Otto Gaumer,**  
 Sträßberg,  
 Bahnhofsstraße Nr. 27.

**F. Ay's Waren- u. Waschmittelvertrieb,**  
 D. Schreiberhau (Haus Nezzo)  
 empfiehlt und hält am Lager  
**Kohlenäure - Troden - Feuerlöcher**  
**„Total“ und „Feueraus“.**  
 Für Sattler, Polsterer, Expediteure usw.  
 billigste Bezugsquelle.  
 Alle Arten Gurte, Mittelbänder, Schlauchhalftern,  
 Pferdeketten, Kordelschnuren, ferner beste Treib-  
 riemen, Seile,  
 Leder-, Fuß- und Wagenfette billigst und in bester  
 Beschaffenheit. Lagerbesuch erbeten.

**Korsette**  
 mit Strumpfhaltern,  
 aus weiß u. grau Leinen  
 in bester Verarbeitung.

**Herrmann Hirschfeld**

Einer geehrten Kundschaft zur gefälligen Kennt-  
 nisnahme, daß mein langjähriger erfier Gehilfe Herr  
**Paul Meißner** von jetzt ab als Teilhaber mit  
 tätig ist. Gleichzeitig bitten wir um fernere geneigte  
 Aufträge.

Hochachtungsvoll  
**M. Müller, Tapezierermeister**  
 und Dekorateur,  
 früher Franzstr. 12,  
 Werkstatt **Alte Herrenstr. 20,** gegenüber  
 Apotheater,  
 Wohnung: **Wilhelmstraße 48.**

**Eichene Stammklötzer u. Langeichen**  
 größere und kleinere Posten, möglichst frei Bahnstation,  
 zu kaufen gesucht.  
**Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.**  
**Hirschberg in Schlesien.**

**Zur Erwerbsgründung**  
 5000 chem.-technische Re-  
 cepte M. 10.—, 1000 che-  
 misch-techn. Rez. M. 6.—,  
 zusammen 15.—. Beide  
 Werke v. Chemikern ersten  
 Ranges. Gegen Nachn.  
**L. Schwarz & Comp.,**  
 Verlagsbuchhandlung,  
 Berlin FA 14, Annenstr. 24

**Verbands-**  
**Patent-Büro**  
**Bruno Nöldner, Ingenieur.**  
 Seit 1901 — Breslau, Paulstr. 36. — Seit 1901  
 Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen im In-  
 und Auslande. — Erwirkung und Verwertung.  
 Ausarbeitung von Erfindungs-ideen.

Neu eingetroffen:  
**Gummi - Hosen - Träger**  
**Gummi - Strumpf - Halter**  
**Starke Herren - Socken**  
 Abwaschbare u. Schiller - Kragen.  
**I. Königsberger.**

**Grosse Neu-Eingänge!**

**Weisse Wäschestoffe in Reinleinen**  
 80, 130, 160 cm breit  
**Reinleinen Drell** in roh, sowie grau und blau gefärbt  
**Blau Leinen für Männerschürzen**  
**Weiß Damast für Bettbezüge**  
**Reinleinene Handtücher**  
**Blaudruck für Kleider u. Schürzen**  
**Rote Inlettstoffe,** Deckbett- und Kissenbreite  
**Bunt karierte Bettbezugstoffe**  
**Hemdenbarchend :: Kleiderbarchend**  
**Hosenzeug, Samt - Manchester**  
**Anzugstoffe,** 140 cm breit, helle und dunkle Farbenstellungen  
**Damen-Hemden und -Beinkleider**  
 aus prima Hemdentuch und Stickerei  
**Stickerei-Unterröcke u. Untertaillen**  
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!  
**Herrmann Hirschfeld**

**Preiswertes Angebot.**  
 Volle u. Selde in mod. Mustern  
 Kostümstoffe reine Wolle  
 Leinenwaren, Inletts  
 Bettbezüge, Drell  
 Hemdentuche  
 Blaudruck.  
 Herrenstoffe bessere Ware in mod. Mustern.  
 Kattun  
 Sport-Flanelle  
 Hemdenbarchend  
 Gardinen, Federn.  
**Ww. Val. Steuer**  
 Restehandlung,  
 Pricsterstr. 3, eine Treppe  
 (Pilsner Bierhalle.)

**Mignon-Lampen**  
 und -Batterie  
 wieder am Lager  
 und empfehlen  
**Teumer & Bönsch.**

**Alle silberne Lütel**  
 Ringe usw.,  
 gold. Ringe und Ketten,  
 Platin - Brennstifte  
 kauft immer  
 G. Lachnich, Goldschmied,  
 Bahnhofstraße Nr. 16,  
 alte Post.

**„Moha“**  
 Passiermaschinen,  
 Gasbackformen,  
 Spirituskocher,  
 Doppelröster,  
 Dämpfer,  
 Fruchtpressen,  
 Kochroste,  
 empfiehlt  
**M. Jente,**  
 Bahnhofstraße 10.  
 Haus- u. Küchen-Magazin.



**Universal-Schneide-, Reibe- und Schnitzel-Maschine „Flott“**  
 mit 3 Einlagen,  
 wieder vom Lager sofort lieferbar und empfohlen  
**Teumer & Bönsch.**

**Farben, Lacke, Pinsel,**  
 Leitern u. alle Malerartikel.

**Schablonen**  
 für Decken, Wände,  
 Küchen, Hausflure  
 sowie für alle andern Zwecke.

**Tapeten**  
**Abzugspapiere,**  
**Intarsien,**  
**Buntglaspapier,**  
**Streichfertige Oel-,**  
**Wachs- u. Lackfarb.**  
 Spezialität:  
**Fußbodenlackfarbe,**  
 über Nacht trocknend,  
 nicht nachklebend.

**Gartenmöbellack,**  
 und Farben,  
 alle bunten und weißen  
**Emaillfarben**  
 empfiehlt — **billigst** —

**Paul Schüttrich**  
 Greiffenberger Str. 7.

In großer Auswahl:  
 Wäsche- und Schürzen-Stoffe  
 Kleider- und Blusen-Leinen  
 Madapolam-Stickerelen  
 Schweizer Stickerei-Stoffe.  
**I. Königsberger.**

**❖ Kraftwagen! ❖**

**Ich habe sofort greifbar:**  
 2 13/50 PS. 6 cyl. Opel - Sechsfüßer,  
 1 14/34 „ 4 cyl. Opel - Sechsfüßer,  
 1 9/25 „ 4 cyl. Saafir - Vierfüßer.  
**In kürzester Zeit sind ferner lieferbar:**  
 Lastkraftwagen v. 2-5 to. Tragfähigkeit.  
 Fordern Sie unverbindliches Angebot.  
**Hermann Knauer**  
 ♦ ♦ Hirschberg/Schles. ♦ ♦  
 Verkaufsstelle: Bahnhofstr. 58a  
 Büro u. Werkstatt: Ziegelstr. 22  
 Fernsprecher 74. Drahtanschrift Hermann Knauer.

**Reinschmeckenden, frisch gebrannt**  
**Kaffee**  
 billigst Willy Anders, Lichte Burgstraße 20.

Neu eingetroffen:  
**Korsetts** } in modernsten Formen aus vorzüglichen Stoffen mit unzähligen Einlagen  
**Büstenhalter**  
**Korsettschoner**  
**Stickerei - Untertaillen**  
**Schweizer Trikot - Untertaillen**  
**Schweizer Trikot - Schlüpfer**  
 Wir übernehmen die  
**Anfertigung von Korsetts**  
 aus dazu gegebenen Stoffen.  
**Kaufhaus R. Schüller**  
 Bahnhofstraße 58a.

**Sam. Weisser Pfister,**  
 per Pfund 20 Mark,  
 habe abgegeben, solange  
 Vorrat Probefundungen  
 nicht unter 1 Pfund.  
**W. Zemka,**  
 Breslau VI.

**Blaubeer-Kämme**  
 empfehlen  
**Teumer & Bönsch.**

Verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes für den politischen Teil, d. h. bis zur Rubrik „Aus Stadt und Provinz“; Hauptgeschäftsführer Hans Werth für den übrigen Teil; Walter Dreßler für die literarische, Director u. P. L. u. Verlag und Druck: „Klein-Gesellschaft“ „Wote aus dem Riesengebirge“ (H. Kuhn), Schmidt in Hirschberg i. Schl.